

Erscheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Schriften und Expeditionen
Johannisgasse 23.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Die Redakteure empfangen Männer
nur nachdem sie die Redaktion nicht
verhindern.
Ausnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Redakteure zu Wochenden bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.
Zeitung für das Jahr. Ausgabe:
Das Kürm, Universitätsstr. 22,
nebst Löscherei, Katharinenstr. 18,
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

Nr. 133.

Sonnabend den 17. April 1880.

74. Jahrgang.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 8. Stüd des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. Mai dieses Jahres auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

- R. 1870. Gesetzes betreffend eine Eränderung des Gesetzes vom 27. Juni 1871 über die Pensionierung und Versorgung der Militärpersonen. Bem. 30. März 1880.
• 1871. Übereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien, betreffend das Eintreten des Deutschen Reichs an Stelle Preußens in den Vertrag vom 20. Dezember 1841 wegen Unterordnung des Handels mit afrikanischen Regieren. Bem. 29. März 1880.
• 1872. Bekanntmachung, betreffend die Kaiserliche Verordnung über die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, vom 28. September 1879. Bem. 11. April 1880.

Leipzig, den 15. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Sölk.

Bekanntmachung.

Seitens der städtischen Collegien ist der ab ① angefügte Nachtrag zum Ortstatut festgesetzt worden. Nachdem derselbe Seitens des Königlichen Ministeriums des Innern mit Bekämpfungserlaubnis vertheilt worden ist, so wird derselbe hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Leipzig, den 13. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meissner.

○

Mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern ist von Rath und Stadtverordneten auf Grund von §. 68 al. 4 der Revoluten Städte-Ordnung folgender

Nachtrag zum Ortstatut

beschlossen worden:

- §. 1. Werden die städtischen Theater zusammen oder einzeln an Unternehmer vergeben, so unterliegen außer denjenigen Punkten der abschließenden Verträge, zu welchen es nach der Revoluten Städte-Ordnung der Zustimmung der Stadtverordneten bedarf, der letzteren auch

1. die Feststellung oder Abänderung des zu bezahlenden Pachtzinses,
2. die Feststellung oder Abänderung der Theatereintrittspreise,
3. die Feststellung oder Abänderung der Unterhaltungspflicht des Richters bezüglich der Theatergebäude und des Inventars.

Es bleibt §. 2 jedoch dem Rath das Recht vorbehalten, eine Abänderung der Theatereintrittspreise für einzelne Halle und für einen die Dauer von vier Wochen nicht überschreitenden zusammenhängenden Zeitraum auch ohne die Zustimmung der Stadtverordneten zu genehmigen.

§. 2. Kann über die in §. 1 unter 1—3 bezeichneten Angelegenheiten eine Vereinigung zwischen Rath und Stadtverordneten auch auf dem in §. 111 der Revoluten Städte-Ordnung vorgezeichneten Wege nicht erlangt werden, so entscheidet die Aufsichtsbehörde.

§. 3. Die gegenwärtigen Bestimmungen treten erst für die nach Beendigung des mit Herrn Dr. Förster zur Zeit befindenden Vertrages abzuschließenden Pachtverträge in Wirksamkeit.

Leipzig, den 17. Februar 1880.

Bekanntmachung.

(L. S.) Dr. Georgi.

Die Stadtverordneten.

(L. S.) Dr. Georgi. Meissner.

Den Abmietern städtischer Wohnungen wird hierdurch in Kenntnis gebracht, daß die Mietzinsen für nächste Michaelismesse bereit in gegenwärtiger Weise und zwar spätestens bis zum Schluß der Föhnwoche, also bis zum 17. April d. J., bei Verlust des Contractes an unsere Stadtcafe zu berechnen sind.

Leipzig, den 10. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Rieger.

○

Die Lieferung von 300 zweitürigen Schulbänken soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern an den Wiederverkäufern vergeben werden. Anschlagsformulare und Bedingungen sind auf der Schulexpedition zu erhalten. Die Gebote sind versiegelt und mit der Rückschrift "Schulbänke" versehen

bis zum 23. April d. J.

an der Schulexpedition einzureichen.

Leipzig, den 14. April 1880.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Dr. Panitz.

Bekanntmachung.

* Berlin, 15. April. Allzu glänzend hat die Fortschrittspartei im zweiten Berliner Reichstagswahlkreis gerade nicht gesiegt, obwohl sie ihren ersten Kämpfer Birchow in ins Feld geschickt hatte. Die Fortschrittspartei hatte die Wahl zu einer Action ersten Ranges gemacht, ihre Anhänger aufs Eindringlichste vor den conservativen und sozialdemokratischen Wählerverein gewarnt und ihre Presse hatte mit Herrn Birchow einen Cultus getrieben, gegen den jeder Cultus eines Disraeli oder anderer großer Männer völlig erkrankt. Wir haben wenigstens in der Presse seiner anderen Partei abgeschmacktere Über schwänglichkeiten über die eigenen Parteiführer gefunden, wie wir z. B. in dem Organ eines Berliner radikalen Organs lesen, wo es heißt: "Wahrlich, forderte ein Ausländer die Zusammenfassung der wischen Cultur in einem Namen, wen wollte sich diesem Anhänger befreien, ihm Birchow entgegenstellen!" Und trotzdem vermochte die Fortschrittspartei es nur auf 8150 Stimmen zu bringen, umgekehrt die Hälfte der Stimmenzahl, welche der fortgeschrittliche Kandidat sonst auf sich zu vereinigen hoffte; die ganze Beteiligung betrug kaum 33 Prozent der Wahlberechtigten. Am auffallendsten war der Rückgang der Sozialdemokratie; sie seit der letzten Wahl von 7400 auf 2700 Stimmen gesunken; wenn sie sich nur annäherten auf noch vor anderthalb Jahren eingenommenen Höhe gehalten hätte, so wäre Herr Birchow in die engere Wahl gekommen. Wir sind begierig, wie sich die fortgeschrittliche Presse mit der

Thatache dieses ungewöhnlichen Rückgangs der Sozialdemokratie abfinden wird. Wenn irgendwo bei einer Wahl die Sozialdemokratie noch immer mit annähernd ungeschwächten Kräften auf dem Platz ist, so wird seltsam der Gegner des Sozialkampfes jedesmal darum ein Beweis für die Unwirksamkeit dieses Gesetzes gemacht. Wir sind gespannt, ob aus der gegenwärtigen Thatache nun auch der gegenwärtige Beweis gezeigt wird. Erheblich zurückgegangen ist auch die Stimmzahl für den Kompromis-Kandidaten der weiter rechts stehenden Parteien. Es ist dies nicht überraschend. Herr Max Dunder ist sein in weiten Kreisen populärer Name; seine genauere Parteistellung ist bei seiner Zurückgezogenheit vom öffentlichen Leben nicht bekannt; er war kaum einer der für ihn stimmbaren Parteien ganz nach dem Sinn; er hat auch nichts gelassen, um in die Wahlbewegung einzutreten und weder er noch einer seiner Wähler haben sicherlich daran gedacht, dass er durchdringen würde. Die nationalliberalen Partei hatte nicht gerade Anlaß, sich für diese Kandidatur zu erwärmen, und hat es auch nicht gethan; es mögen viele Stimmen, die eins auf Gordon und Hall gefallen, jetzt Herrn Birchow zugeschlagen sein. Manche nationalliberalen Wähler aber werden sich zu Lasterem nicht haben entschließen können, und zwar mit gutem Grund. Diese Kandidatur war mit schroffster, beleidigendster Rücksichtlosigkeit gegen die Nationalliberalen ins Werk gesetzt; der vorher aufgestellte Kandidat Eberle wurde von seinen eigenen Parteigenossen reprobiert, weil er ein den Nationalliberalen zu genehmiger Kandidat sei; wenn

man die Wahlreden des Herrn Klop oder des Herrn Birchow selbst las, so mochte man auf den Gedanken kommen, es gebe keinen anderen Feind als die Nationalliberalen zu bekämpfen; so stark waren ihre Reden mit gehässigen Ausfällen gegen unsere Partei geprägt. Seit Wochen überhaupt hat die Berliner Fortschrittspartei wieder angefangen, die Hebe gegen die Nationalliberalen wie einen Sport zu treiben. Keine fortgeschrittliche Versammlung bis herab zu den grünen Politikern des Vereins "Waldeck", die sich nicht in den ungereimten und gehässigen Angriffen gegen die nationalliberalen Partei zu ergehen liebte. Herr Ludwig Eberle sprach und neulich in Rassel die Erstenbedeutung als Partei ab; eine Berliner Localgruppe äußerte vor Kurzem in der fortgeschrittenen "Freien Vereinigung", ein echter Conservativer sei ihm bedeutend lieber als ein Nationalliberaler, ohne Widerspruch zu finden, und vergleichende Blätter aus fortgeschrittenen Reden wären aus den letzten Wochen zu Tausenden zusammengekommen. Und dann nutzte man uns zu, Hoh und Hohn mit Unterstützung zu vergleichen! Besonders empört über die Haltung der Nationalliberalen ist die "Volksszeitung", dasselbe Blatt, das noch vor Kurzem bei der Nachwahl in Magdeburg ziemlich verblistzt seinen Parteigenossen den Rath gab, selbst in der engeren Wahl zwischen einem Nationalliberalen und einem Sozialdemokraten lieber für letzteren zu stimmen! Wir meinen, nach alldem kann man es wohlhaftig einem Nationalliberalen nicht verdenken, wenn er sich, wenigstens beim ersten Wahlgang, zur Wahl Birchow's nicht entschließen könnte.

Unter den Berliner Fortschrittsblättern äußert sich die "Vossische Zeitung" zu der Wahl wie folgt:

"Kann die Fortschrittspartei auch an sich mit dem Resultate zufrieden sein, so muss sie doch die Gewalt beklagen, mit welcher ihre Anhänger ihrer staatsbürgерlichen Pflicht genügt haben. Während noch bei der letzten Wahl auf Herrn Hoffmann 14.148 Stimmen entfielen, erhielt Herr Birchow nur 8150. Hieraus geht hervor, daß mehr als 40 Proc. Verjüngten, die sich vor zwei Jahren an der Wahl beteiligten, sich diesmal ferngehalten haben. Was man diese Errscheinung auch durch die häufige Wiederholung der Wahlen (hat doch der Besitz im Laufe von noch nicht zwei Jahren bereits dreimal zum Reichstag wählen müssen), durch die allgemeine Erfahrung einer schwächeren Beteiligung bei Wahlwahlen und andere derartige Gründe erklären will, entschuldigen kann man sie nicht. Sie legt leider davon Zeugnis ab, daß wieder ein Gefühl der Sicherheit eingetreten ist, welches in Verbindung mit der immer größer werdenden Apathie im politischen Leben überhaupt gar zu leicht dahin führen kann, daß die Berliner Wählerschaft ähnlich Erfahrungen entgegen sieht, wie sie im Januar 1874 gemacht hat. Von manchen Seiten wird darüber geplagt, daß diesmal die Vorbereitungen nicht mit dem gewohnten Eifer ausgeführt werden seien. In dieser Vorwurf begründet, so ist es Sache der Wählerschaft, aus sich heraus Maßregeln in Vorschlag zu bringen, durch welche etwaige Mängel in der Organisation gehoben werden. Wie dem aber auch sei, der Thatache kann man sich nicht verschließen, daß die Wählerschaft ihre Schuldigkeit nicht in dem Umfang gethan hat, wie man es von ihr erwarten durfte."

Das "Berliner Tageblatt" stellt über das Wahlergebnis folgende Betrachtung an:

Ausgabe 16.200.

Abonnementpreis vierthalb 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
incl. Dringebühren 5 Pf.
durch die Post bezogen 6 Pf.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gehalts für Extrablätter
ohne Postbeförderung 25 Pf.
mit Postbeförderung 48 Pf.

Postale 5 Pf.
Bessere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß.—Liebhaber
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter dem Redaktionssatz
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind freilich an den Redakteur
zu senden.—Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prämierende
oder durch Postvertrag.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung der geologischen Aufnahme von Leipzig und Umgegend durch Herrn Prof. Dr. Gred. Der ist es sehr erwünscht, rechtzeitig zu erfahren, wann und wo Bohrungen, Brunnenaufschlussungen, Ausgrabungen u. s. w. welche sich in den gewachsenen Boden hinein erstrecken, vorgenommen werden sollen. Wir eruchen deshalb alle dienten Privaten, welche dergleichen Arbeiten auszuführen gesonnen sind, von dem Beginn derselben unserer Stadtbaufirma, Rathaus, II. Etage, schriftlich oder mündlich eine kurze Mitteilung rechtzeitig zu bekommen.

Leipzig, am 15. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit von § 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privagrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir bekannt, daß der Klempner Herr Hermann Schneiderheinze, Antonstraße Nr. 6, zur Liefernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der erforderlichen Befreiungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 13. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Rieger.

Versteigerung von Bauplätzen.

Von dem der Stadtgemeinde gehörigen Bauareale an der Jakobstraße sollen 8 auf der Westseite derselben und am Hanödter Steinweg gelegene Bauplätze:

R. 1 von	870,86	Quadratmeter,
2	519,49	,
3	655,61	,
4	555,42	,
5	818,77	,
6	655,35	,
7	589,73	,
8	496,13	,

Flächengehalt an die Weitbietenden verkaufen werden und beraumen wir hierzu Versteigerungstermin im großen Saale der Alten Waage, Rathausstraße Nr. 29, II. Etage, auf

Tonnerstag, den 22. dieses Monats, Vormittag 10 Uhr

an. Derselbe wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich eines jeden der in obiger Reihenfolge nach einander ausgedachten 8 Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellierungplan liegen in unserem Bauamt, Tiefbauverwaltung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 18, zur Einsichtnahme aus, wo auch Exemplare der selben zum Preise von je 1 Pf. abgegeben werden.

Leipzig, den 6. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerulli.

Ein Referendar

kann auf die Dauer der Beurlaubung eines solchen vom 1. Mai bis Ende dieses Jahres bei dem unterrichteten Amt beschäftigt werden, ohne seiner Seite an obige Frist gebunden zu sein. Monatlicher Gehalt 100 bis 150 Pf.

Leipzig, 16. April 1880.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Danksagung.

Dem Orchester-Pensionsfonds ist von der am 29. November 1879 hier verstorbenen Frau Caroline Friederike verw. Bentz geb. Schmid in ihrem Testamente ein Legat von Dreihundert Mark

zugewendet worden.

Nach erfolgter Auszahlung dieses Legates bringen wir dies hierdurch mit dem Ausdruck unseres besten Dankes zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, den 15. April 1880.

Der Verwaltungs-Ausschuss des Orchester-Pensions-Fonds.

Danksagung.

Frau Julie Ernestine verw. von Goldbach geb. Franke, welche am 29. Januar 1880 zu Leipzig verstorben ist, bat in ihrem Testamente der Blindenanstalt zu Dresden ein Vermächtnis von 600 Pf. ausgesetzt, daß den bei der Blindenanstalt bestehenden Fonds, dem Fonds für entlassene Blinde und dem Legat jenseits in gleichen Theilen zufallen wird.

Die Erbschafte hat durch diesen Act der Barmherzigkeit sich ein dauerndes Andenken in der Blindenanstalt errichtet und die unterzeichnete Direction sowie deren lichtlose Pfleglinge zum aufrichtigen Danke, welchem auch durch diese Veröffentlichung Ausdruck gegeben werden soll, verpflichtet.

Dresden, den 6. April 1880.

Direction der Königlichen Blindenanstalt.
R. Büttner.

Ludwig Rehwinkel

Hainstrasse 30, dicht am Markt

Fertige wollene Kleider von 11—100 Mk. Jaquets (anschlissend) in schwarz u. couleurt von 13 Mk. an. empfiehlt:
 Reinwollene Beige-Kleider (neueste Façon) von 20 Mark an. Neuheiten in Umhängen und Fichus.
 Neuheiten in Kleiderstoffen nebst passenden Besätzen. Neuheiten in Regenmäntel.
Reinwollene Cöper-Beiges pr. Meter 0,65, 0,75 und 0,90.
 — Verkauf gegen baar, aber zu billigsten Preisen.



Den täglichen Eingang von
Saison - Neuheiten
Kinder-Garderobe
 bestehend in
Knaben - Paletots,
 Knaben-Anzügen,
Wasch - Anzügen,
 Knaben-Kleidchen,
Mädchen - Costumes,
Mädchen - Paletots
 Mädchen-Megenmäntel &c.
 erlaube ich mir ergebenst anzugeben.
 Bestellungen nach Maass
 werden in kürzester Zeit angefertigt.

Seller's Kinder-Garderoben-Magazin
 37, I. Petersstrasse 37, I.



C. Hoffmann's
Maschinenfabrik
 Leipzig, Mühlgasse Nr. 2
 empfiehlt als Nähmaschinen neuester Construction
System Singer
 mit Original-Kayser-Selbstspuler,
 Pat. in 12 Staaten, sowie
Pat. Original-Kolumbus
 und eine reich Auswahl anderer Sorten
 das Stück von **Mk. 25.** an.

= Bei streng reeller Bedienung =
 empfiehlt ich goldene Damenuhren von 50—100 A. goldene
 Herrenuhren von 50—200 A. sowie ältere Uhren von 16
 bis 60 A. Regulatoren von 20—70 A. Jede bei mir
 gefaustete Uhr ist gut abgezogen und leiste 2 Jahre Garantie.
 Große Auswahl von Goldwaren, alß: Ketten, Ringe, Armbänder,
 Broschen, Ohrringe, Medaillons zu sehr billigen Preisen,
 massive Trauringe à Paar von 10 A. an.

F. A. Siegel, Grimma'scher Steinweg 58.



Knaben-Anzüge

eleganter Stoff
 bis 16 Jahre von nur reinwollenen
 Stoffen von A. 8,50 an und, auf

Mädchen - Paletots

englischen Geschmack
 bis 16 Jahre made besonders auf-
 merksam. Gute dekorative Stoffe
 und vorzügliche Arbeit.

Preise billigst aber fest.

J. Piorkowsky
 48 Petersstraße 48,

vis à vis der Stedner-Passage.

DIE Gardinen-Fabrik

Gustav Wieland,
 Leipzig, An der Wasserburg 1, u. Falkenstein i. V.
 gegenüber Voigtländer's Mühlgarten
 bietet die reichhaltigste Auswahl aller Arten Gardinen zu
„wirklichen Fabrikpreisen“
 im Einzelnen.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Biron Liebig's Walto-Leguminosen-Chocoladen von Starke & Bobuda in Stuttgart betr.“

Ausverkauf

des Waarenlagers der Firma Carl Kautzsch
 Thomashäuser Nr. 7
Portefeuille- und Lederwaaren
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 Photographiealbum, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Mappen, Fächer, Reisetaschen, Reisekoffer, Schultaschen, Schultornister.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Haupt-Niederlage

naturlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treff'n unausgesetzt neue Sendungen frischster Füllung ein.

Ebenso empfiehlt ich alle Brunnen- und Badewalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademoore und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's, Dr. Ewlich's Mineralwässer und Kohlensaures Wasser. Leipzig. Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstr. 24, im Großen Reiter.



Eis-Schränke
 bester Construction

Petroleum-Kochöfen

mit abnehmbaren
 Brennern,
 worauf jedes
 Kochgeschirr
 steht.

empfiehlt
 in großer Aus-
 wahl
 zu billigsten
 Preisen

Theaterplatz 3 **Carl Beau** Nähe dem alten Theater.

Ausverkauf!

Stickereien voriger Saison
 sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben werden,
 ebenso fröhliche Paramente.

J. A. Hietel, Stickerei-Manufaktur,
 Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauritzenum.

O. H. Meder, optisches Institut,
 Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität:
 Opern- und Reisegläser
 aller Art mit 6—12 Gläsern von 9—100 Mark.
 Auswahl von 500—600 Stück.
 Preislisten gratis.



Zug-Jalonsien

mit Patentgurt
 neuerer besserer
 Construction,

Marquisen
 u. alle Reparaturen
 fertigt billig

Ernst Steinert,
 hospitalstraße 9.



Luigi Avolio
 aus Neapel.

Grosses Lager
 Corallen Camées Mosaik u. Lava
 66 Brühl, Schwabe's Hof.



Brillen und
Klemmer

in Gold, Elber u.
 Stahl u. genauso
 noch ärztlicher Vorrichtung angefert., empf.

F. A. Dietze, früher C. Naumann
 Optisches Institut, Neumarkt 29.



Patent Carl-Jalonsien, Marquisen, Zug-Jalonsien,
 Sol.-Fohrk. Udo Donath, Weißstr. 71.

Reparaturen gratis.



Th. Kuhn,
 Relaisengfabrik
 Petersstraße 46,
 nahe am Markt.
 Preiscourante gratis.



Thüringer Weisskalk

ab Leipzig-Magdeburg, Bahnhof per Zweck
 1. A 10 A, ab hier der Et. 1 A 20 A
 liefert Louis Oertel,
 im Gaffhaus 1, Würzburg in Würzburg.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 133.

Sonnabend den 17. April 1880.

74. Jahrgang

politische Uebersicht.

Leipzig, 16. April.

Zum Entlassungsgescheue des Reichs-kanzlers wird uns aus Berlin vom Donnerstag wie folgt geschrieben: „In demselben Augen-blicke, in welchem die heute Morgen bekannt gewordene ausführliche Begründung des preußischen, aber nach Ton und Inhalt offenbar vom Reichskanzler stammenden und von ihm unterzeichneten Antrages auf Abänderung und Verbesserung der Geschäftsordnung des Bundesrats alle Zweck zu vertheilen scheint, welche man etwa hier und da noch gegen die offizielle Motivierung des Bismarckschen Entlassungsgesuchs hätte beginnen können, — in demselben Augenblicke macht sich mit verstärktem Gewicht (und im Abgeordnetenkreise kann heute die Ueberzeugung gelten, daß das Entlassungsgesuch hängt nicht lediglich mit den bekannten Vergängen im Bundesrathe zusammen, es sei mit bedingt worden durch die Versuche, die man hier an einflussreichster Stelle gemacht habe, die Regierung in den Verhandlungen mit der Curie dieser einen guten Schritt weiter entgegenzuführen, als fügte Bismarck für zweidienlich gehalten habe und noch halte. Auch sei die Krise gegenwärtig noch nicht beendet, sondern dauere noch an. Daß Versuche des Vaticans sich nachweisen lassen, auch in solchen Regionen fügt zu fassen, welche über die sichtbaren Regierungssactoren weit hinausgehen, daß der „Friede der Konfessionen“ nicht bloß in den parlamentarischen Körperschaften und in den Ministerbürokratien erwogen und erachtet wird, dafür dürften die Kenner unserer intimen Verhältnisse wohl Belege beibringen können. Aber Wünsche und Möglichkeiten sind etwas Anderes als die nüchtern Realität, in der selbst ein Minister wie Herr von Puttlamer sich genöthigt sieht, der harten Staatsräson das Opfer von Gefühlen zu bringen (ein Ausspruch, dessen Authentizität unsverdächtigt wird). Das schlägt allerdings nicht aus, daß der Reichskanzler in der Lage gewesen sein könnte, sich gegen Unprüfung zu wenden, die ein beschleunigtes Tempo der Verhandlungen mit Rom für wünschenswert erachteten. Man will wissen, daß die Veröffentlichung des Staatsministerialbeschlusses vom 17. März hiermit im Zusammenhang stände. Fürst Bismarck, so wird berichtet, habe durch diese Publication den Beweis erbringen wollen, daß (wie es später geschehen) die Presse wie die öffentliche Meinung in Deutschland sich einhellig für die von ihm befolgte Kirchenpolitik infosfern aussprechen werde, als sie weitere Zugeständnisse der Curie für unumgänglich halte. Es mag dahingestellt bleiben, wie viel an diesen Gerüchten Wahres ist. Jedenfalls wird man gut thun, sich lediglich an die achtzig vorliegenden Thatsachen zu halten, zumal dieselben so logisch in einander greifen und so sehr für sich selber sprechen, daß außerhalb der Sache liegende Motive wohl mitgewirkt haben könnten, aber sicher nicht maßgebend gewesen sind. Der Antrag des Reichskanzlers beim Bundesrathe wegen Abänderung der Geschäftsordnung liegt die bisher in Handhabung derselben zu Tage getretenen Uebelstände mit einem Ernst und einer Schärfe, die wohl in einem gewissen Verhältnisse zu einer so schwerwiegenden Drohung stehen, wie diejenige der Entlassung war. Daß auch das Centrum den Stand der ihm besondere am Herzen liegenden Angelegenheiten nicht als günstig betrachtet und auf ihre freudlichen Eindrücke außerhalb der offiziellen Regierungssphäre wenig baut, dafür sprach die heutige Reichstagssitzung, in welcher der Abg. v. Schorlemmer als stärker als je den Oppositionsstandpunkt gegenüber der Regierung vertrat.“

Der vorstehend erwähnte Antrag Preußens bei dem Bundesrathe, die Abänderung der Geschäftsordnung desselben betreffend, ist für die Wiederherstellung des Wortlaute nach für uns umfangreich.

Der Inhalt des Antrages beschreibt sich darauf, dem Bundesrat eine Revision und Verbesserung der Geschäftsordnung vom 27. Februar 1871 zu empfehlen; formulirt Anträge sind von preußischer Seite nicht eingefordert. Die Begründung des Antrages gibt aber eine Reihe von Gesichtspunkten an die Hand, die zwar nicht ganz neu sind, da die ministeriellen Organe im Laufe der letzten Tage mehrfache Andeutungen gebracht haben, deren Bestätigung jetzt vorliegt. Trotzdem ist das Amtstück von bleibender Bedeutung für die Entwicklung unserer Verfassungsverhältnisse im Reich.

In der Einleitung wird hervorgehoben, daß ein corporatives Zusammenwirken der leitenden Minister der Bundesstaaten schon bei Begründung der Verfassung des Norddeutschen Bundes als nothwendig anerkannt worden sei. Nachdem indessen die Geschäfte des Bundesrates am Umgang sehr gewonnen hätten, seien die Minister von denselben durch ihre in der engen Heimat ihnen obliegenden Sorgen abgezogen worden. Diesem Dilemma zu entgehen, sei es am besten, die Geschäfte des Bundesrates in zwei Kategorien zu verteilen und die wichtigeren, zu denen namentlich alle legislativen Arbeiten gehören, in eine enge Zeit zusammenzudrängen. Praktisch würde sich dieser Vorstieg dahin gestalten, daß die Ministerierung des Bundesrates bald nach Neujahr beginnt, um die Vorlagen für den Ende Januar beginnenden Reichstag vorzubereiten. Wenn durch diese Anordnung der Gang der Gesetzgebungsmaschine sich überhaupt verlangsamt, so sei dies kein Unglück, vielmehr für einen erwidrigen Rebeckerfolg zu erachten.

Dennächst behandelt die Vorlage die Substitutionen und bezeichnet die jetzige Praxis der Substitutionen als eine für eine geordnete Handhabung der Geschäfte nicht förderliche, die ganze Einrichtung der Substitutionen aber als eigentlich verfassungswidrig. Dabei wird nachdrücklich hervorge-

hoben, daß der Geldpunkt die einzelnen Bundesstaaten unmöglich daran hindern dürfe, ihre eigenen Vertreter in Berlin zu haben.

Aldann wird die Belehrung der Ausschusseratungen empfohlen und der Vorschlag gemacht, nach dem Vorbilde der Geschäftsordnung des Reichstags auch im Bundesrat wiederholte Sitzungen einzuführen.

In der zweiten Sitzung der Buchercommission trat dieselbe in die Verhandlung eines vom Abg. Graf Bismarck vorgelegten Amendements, betreffend Beschränkung der Wechselfähigkeit, und eines anderen Antrags des Abg. Bernards über denselben Gegenstand. Der wesentliche Unterschied beider Anträge besteht darin, daß der Antrag Bismarck die Beschränkung der Wechselfähigkeit in das Buchergesetz, der Antrag Bernards dieselbe in die Wechselordnung einzufügen will. Die Wechselfähigkeit soll danach Offizieren und Mannschaften des stehenden Heeres, Beamten, Frauen, Handwerkern und Besitzern kleinerer Grundstücke, die ein Einkommen von nicht über 1200 Mark haben, entzogen werden. Herr Staatssekretär v. Schelling hält allerdings die Wechselfähigkeit zu legen. Abg. Rieser glaubt, daß der § 302b genügen werde, um die Gefahren des Missbrauchs der Wechsel zu befechten; die Beschränkung der Wechselfähigkeit sei ein ungerechtfertigtes privilegium odiosum für die Offiziere, im Übrigen könne er den Beweis der Notwendigkeit einer Beschränkung der Wechselfähigkeit nicht als erbracht ansehen. Die Abg. Reichenberger und Kleist-Römer sind für die Beschränkung; Abg. Bernards beantragt eine Resolution, der Reichstag möge den Reichskanzler ersuchen, zu erwägen, ob und in wieweit der § 1 der Wechselordnung einschränken sein möchte, insonderheit für Offiziere und Mannschaften des stehenden Heeres und öffentliche Beamte. Abg. Dr. Dreyer vertheidigt sich energisch gegen diese Resolution; der Wechsel wirke als Förderung des Personalredits. Es sei aber jede Erhöhung des Personalredits jetzt um so mehr zu vermeiden, als das Buchergesetz, welches er ja billige, schon den Personalredit stark beschränkt werde. Auch Abg. v. Marckall tritt im Wesentlichen den Dreyer'schen Ausführungen bei. Nachdem Abg. Graf Bismarck seinen Antrag zu Gunsten des Bernardschen Resolutionsantrags zurückgezogen, Abg. Findenius aber den Antrag gestellt, in dem Antrag Bernards die Worte von „insonderheit“ an zu streichen, wird bei der daraus erfolgenden Abstimmung der Abg. 1 des Bernardschen Antrags mit 8 gegen 7 Stimmen, und demnächst der ganze Antrag ebenso mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

„Les extrêmes se touchent!“ Die strenge conservativen-pießliche „Kreuzzeitung“ widmet einen Seitenartikel der Begründung eines Antrags des Abgeordneten — Richter, des Führers der Fortschrittspartei, und zwar des vom Reichstag angenommenen Antrags auf Befestigung der Errichtung der Geistlichen betreffs der Dienstpflicht in der Erzdiözese. Das conservative Blatt sagt zum Schluß der „Germania“ gegenüber: „Der Militärdienst ist für Jedermann eine gute Schule für das spätere Leben. Auch den künftigen Geistlichen, der sich nicht lösen soll von den Beziehungen des Lebens und den Einrichtungen des Staates, wird dieser Dienst stärken und stärken und die Quelle reicher, in seinem gereiften Berufe wohl zu vermehrter Erfahrung sein. Mit dem priesterlichen Amt verträgt sich nicht der Dienst mit der Waffe; aber es ist für die Priester keine Schande, sondern eine Ehre und zugleich sehr wertvoll für ihren Beruf selbst, vor dem Antritt ihrer geistlichen Stellung auch das Waffenhandwerk gelernt und aus eigener Erfahrung einen Einblick in das Leben der Arme gewonnen zu haben. Dem widerspricht auch nicht die Lehre der katholischen Kirche. Manche ihrer hervorragendsten Würdenträger haben, bevor sie ihr geistliches Amt antraten, mit Ehren als Offiziere im Heere gedient. Wir erinnern nur an die Namen v. d. Marwitz, v. Ketteler, v. Diependroff u.“

Endlich sind also die außerordentlichen Mitglieder des Reichsgerichtsamt ernannt. Es hat lange genug gedauert, ehe eine genügend Anzahl tüchtiger Kräfte unter den gegenwärtigen Umständen sich bereit gefunden haben, das ihnen angetragene Amt zu übernehmen. Auch jetzt noch hat es in weiteren Kreisen teilweise Verwunderung, theils — je nach dem Standpunkt des Urteilenden — Verwirrung erregt, daß in der Liste so viele Namen der eigentlich medicinischen Capacitäten Deutschlands fehlen. So ist z. B. der ärztliche Stand Berlins nur durch den außerordentlichen Professor Dr. Lewin vertreten. Genüg genug der selbe einen Weltreis als Specialist in einem Fach, das leider in einer Centralbehörde mit dem Aufsichtsrath und mit der Vorbereitung der Gesetzgebung über die Medicinalpolizei am allernemigsten unvertreten sein darf, aber dennoch vermißt man neben ihm Autoritäten wie Hirsch und Birchow, von denen sich freilich der Erste durch seinen Konflikt mit dem Director Struck unmöglich gemacht hatte. Im Übrigen scheint bei der Auswahl der Persönlichkeiten die Rücksicht maßgebend gewesen zu sein, möglichst keine höhere Stadt, keinen Staat und kein Städtchen im Deutschen Kaiserreich vertreten zu lassen, und dabei hat man denn, wie nicht zu leugnen ist, zuweilen einen vor trefflichen Griff gehabt. Z. B. Pettenkofer

hatte in München, Bösel in Frankfurt, Lent in Köln u. s. w. — um nur einige wenige Namen zu nennen — werden gewiß der Commission zur Bierde gereichen. Remunerationen beziehen die außerordentlichen Mitglieder nicht; der diesjährige Etat für das Reichsgerichtsamt setzt nur zu sachlichen und vermittelten Ausgaben der Behörde einen Betrag von 35.250 Mark aus, aus welchem auch die Tagessalder und Reisekosten der außerordentlichen Mitglieder bestreit werden sollen.

Ueber den Rücktritt des Coalitionsministers in Wien ist bis zur Stunde eine zuverlässige Nachricht weder durch den Telegraphen noch durch die Presse verbreitet worden. Österreich ist eben das Land der „Unwahrscheinlichkeiten“, und die „R. F. P.“ hat recht, wenn sie wie folgt schreibt:

„Es würde uns auch nicht außer Hoffnung bringen, wenn etwa Graf Taaffe, anstatt sich schleunig zurückzuziehen, das Ministerium ruhig einstehen und an dem vielgesuchteren Staatsförster noch eine Zeit lang weiter experimentieren sollte. Auch für diesen Fall muß die Verfassungspartei gerüstet sein, und zwar mit — Geduld. Denn der bisherige Verlauf der Dinge hat gezeigt, daß doch Alles dazu drängt, den aus seiner ruhigen und constanten Entwicklung herausgelösten Staat in die alten Bahnen wieder zurückzulenken, und das biegt niemand Unterstehen werden kann, als die Verfassungspartei, welche aus der Minoritätsstellung heraus parlamentarische Siege zu erzielen wünscht. Nur das Wann ist zweifelhaft, daß Ob? nicht mehr. Jeder Tag aber, den sie länger in der Verdienscheide jährt, wird für die Verfassungspartei einen Gewinn sein, weil er sie lehrt wird, daß nur Einigkeit, Klugheit und Beschränkung der eigenen Bünde im Stande sind, diesen schwer regierten Staat auf die Dauer zu lenken und vor gefährlichen Erdbebenungen zu bewahren.“

Die Lage in Österreich ist in der That eine im höchsten Grade unsichere, denn die durch das Cabinet Taaffe geforderte Magyarisation und Slavisierung macht immer bedenkliche Fortschritte. Besonders charakteristisch ist die gesuchte Slavisierung, die in den letzten zwölf Monaten in Österreich vollzogen wurde. Der Rücktritt zum Federalismus und Ultramontanismus ist dort augenscheinlich. Bösel hat zwei Provinzen, Krain und Mähren, die bisher der Verfassungspartei angehörten, den Federalismus überlassen. In Schlesien und Böhmen werden Vorbereitungen getroffen, um die Verfassungstreuen in die Minderheit zu drängen, und wenn das im Prager Landtag gelingt, so ist die czechisch-feudale Mehrheit im Reichsrath fertig. Man bedenke nun, wie es den Ungarn zu Ruhm ist, wenn sie sehen, daß sie einerseits von dem slavisierten Galizien, Schlesien, Böhmen, Mähren, Krain und Dalmatien umgeben sind, während anderseits Tirol, Salzburg, Ober-Oesterreich den Ultramontanismus ausgeschafft wird. Wenn jene Nationalitäten, die mit Haß gegen Deutschland erfüllt sind, ein solches Übergewicht in Österreich erlangen, so ist es kein Wunder, daß die Ungarn zur Danziger Einvernehmen mit Deutschland ein rechtes Vertrauen besitzen. Die Befestigung des Ministeriums Taaffe wäre ein großes Glück für Österreich; so denkt wenigstens jeder gute deutsche Gesinnte im Kaiserstaate.

Ein Telegramm hat unsere Lefer bereits darüber berichtet, daß bezüglich des türkisch-montenegrinischen Abkommens die Mehrzahl der in Konstantinopel beglaubigten Botschafter bereits zur Ratifikation desselben ermächtigt sei. Man darf daher den weiteren Verlauf des Sachen wohl mit Vertrauen entgegensehen, wenngleich die Wiener „Dtsch. Ztg.“ hält, man habe in Gusinje zwei Italiener, in denen man Agenten der Kreuzfeinde vermutet, aufgegriffen, welche der Vertheilung von Geld und zum Befreiungskampfe aus der illyrischen Herrschaft aufzirenden Proklamationen unter den Albanern überwiesen wurden. Das Amtsblatt des Vilajets Rossovo und die Skutari „Schleda“ veröffentlichten eine Proklamation der Pforte an die Bewohner der an Montenegro abgetrennten Gebiete, in welchen die Bevölkerung aufgefordert wird, sich in das unvermeidliche Schicksal zu fügen und nicht durch Widerstand der Pforte Verlegenheiten zu bereiten. Denjenigen, welche aufzutreten wollen, werden Gründstücke in den Vilajets Prizren und Bitolia (Monastir) versprochen. Muhsat Paşa sandte den Vilajet Djemal Bey an den Chef der Liga, Ali Paşa, nach Gusinje mit der offiziellen Mittheilung der zwischen Stambul und Gattinje getroffenen Abmachungen. Dem Acte der Übergabe der abgetrennten Gebiete sollen die Consuln der Großmächte in Skutari bewohnen.

In dem Besinden der Kaiserin von Russland ist eine erhebliche Besserung eingetreten, es heißt daher, der Hof werde demnächst, wie fast alljährlich, nach Lissabon übersiedeln, und die politisch unbedeutende „Sprecher“ wird wieder die Regierung in Russland ausüben. Der geradezu unerhörte Sieg der Liberalen, in den Großstädten sowohl wie in den Städten, macht die ministerielle Partei der Zukunft gänzlich von den Hometurks unabhängig, und viele Wahlen in Irland zeigen, daß Barnells Einfluß nicht der überwältigende ist, den der „Dictator“ erwartet hatte. Gladstone wird bloß Mentor und Lehrmeister der Partei, gewiß eine ganz neue Rolle in England, wenn auch nicht ohne jeden Prädilektion. Als Minister ohne Portefeuille kann Gladstone im Gabinete den größten Einfluß ausüben, ohne direkt für spezielle administrative Schritte verantwortlich zu sein. Ohne einen Sit in Gabinete wäre Gladstone die größte Gefahr für seine eigene Partei geworden, nunmehr wird er „Premierminister“; diese Rolle paßt für ihn am besten.“ Man wird gut tun, die Thatsachen abzuwarten.

Das über Moskau-Losowaja nicht gefahrt wird, darüber ist man einig; man wird dem Kaiser das Befüllen jener Stelle der Moskau-Kursker Eisenbahn, an welcher der Nachtrain des Hofzuges im vorigen Jahre gesprengt wurde, und die peinliche Erinnerung an jenes Attentat ersparen wollen. Seit zwei Tagen bereit der General-Inspector der Eisenbahnen, Wirthlicher Staatsrat Kiewski, die Linie Bischkek-Brest-Odesa und inspiziert die Bahn und die Stationen. Man glaubt jedoch, daß dies nur geschieht, um die Rücksichten auf diese Route aufmerksam zu machen und zu täuschen. Die Brest-Odesa Bahn geht durch Gegenden, welche politisch keineswegs zu den sicherer geachtet werden. Viele sonst Unterrichtete meinen vielmehr, daß der Kaiser mittelst der Nikolai-Bahn nach Moskau, von dort nach Kursk und von da auf der für den Balkan-Dienst wenig geeigneten Kiewer Bahn über Kiewsk nach Kiew reisen, dort Aufenthalt nehmen und dann erst über Odesa nach Swadisch reisen werde. Auch die Weichsel-Eisenbahn und Warschau-Lemberger Bahn werden gegenwärtig untersucht und wird auch angenommen, daß die Reise über Warschau und Krakau, also über österreichisches Gebiet erfolgen werde. In Odesa sind zwei Bachten der kaiserlichen Special-Flotte in Dienst gestellt. Im Übrigen wird durch die vielfachen Untersuchungen im Betrieb der Sicherheit der Eisenbahnen, daß der Verumtreten der Ministerial-Commission u. c. die Reise nur „markirt“; man will eben Aventate dadurch unmöglich machen, daß man die Reise im Betrieb der Route täuscht. Selbst eingeweihte Beamte sind der Meinung, daß die Reise nach Lissabon nichts als eine Fine sei, um den Kaiser ungefährdet über die deutsche Grenze zu schaffen. Auf welcher Route immer die Reise erfolgen sollte, jedenfalls werden diesmal Borschtschatareln in erhöhtem Maße zur Anwendung gelangen. Der gesamte Personen- und Güterverkehr auf der betreffenden Bahn wird führt, ein Linie durch vorfahrende Militärsäuge gesichert und der kaiserliche Train durch Mitnahme des kaiserlichen Kommandos vor einem Überfall geschützt werden. Wie auch sonst werden Reisewebstanztheile für Waggons mitgenommen und auf den Stationen bereit gehalten. Für die Communications-Behörden und Eisenbahnverwaltungen bildet die projecierte Reise des Kaisers eine große Sorge; viele werden aufzuhören, wenn sie ohne Unfall vorüber sein wird.

Im Besinden des Reichskanzlers Fürsten Gottschalk war nach einem Bulletin vom Donnerstag eine wesentliche Änderung eingetreten; der Schwächezustand ist der nämliche; während der Nacht und auch am Morgen des genannten Tages stellte sich zeitweilig großer Erregung, verbunden mit Halluzinationen, ein. Die Störungen in den Verbandungsorganen haben sich nicht wiederholt. Londoner Deputen führen an, der Fürst sei von den Arzten aufgegeben.

Die Frage der Ministryrätschaft in England ist bis zur Stunde noch nicht entschieden. Es scheint indessen festzustehen, daß Gladstone die Seele des zukünftigen Cabinets sein wird. Ein von ihm selbst gebildetes Ministryrium wird aber, was das Personal betrifft, ein anderes sein als ein Cabinet, zu dessen Bildung Lord Granville sich geneigt fühlen würde, und Lord Hartington würde, insoweit seine persönliche Vorliebe ins Spiel käme, wieder andere Cabinettsminister als Lord Granville erscheinen. Aus dem Wirkwir von Vermuthungen und Gerüchten geht zunächst nur hervor, daß die liberalen Führer bereits mit den Vorarbeiten der Cabinettsbildung beschäftigt sind. Der Londoner Correspondent der „Dtsch. Ztg.“ kann hierüber verbürgte Thatsachen mittheilen: 1. Lord Derby hat den Wunsch geäußert, noch einige Zeit dem offiziellen Leben fernzustehen, da sein vorlänger Eintritt in das liberale Cabinet die Motive seines Austritts aus der conservativen Partei compromittieren könnte. 2. Mit John Bright wird eifrig verhandelt, um ihn zu bewegen, als Minister ohne Portefeuille oder in der Sinecur als Kanzler für Lancaster in das zu bildende Cabinet zu treten. 3. Mr. Goschen wird einen einflussreichen Posten im neuen Cabinet die Motive seines Austritts aus der conservativen Partei compromittieren könnte. 2. Mit John Bright wird eifrig verhandelt, um ihn zu bewegen, als Minister ohne Portefeuille oder in der Sinecur als Kanzler für Lancaster in das zu bildende Cabinet zu treten. 3. Mr. Goschen wird einen einflussreichen Posten im neuen Cabinet erhalten.

Die „R. F. P.“ meldet aus London folgendes: „Gladstone bestreift sich von Tag zu Tag grüner Wohlbefinden. Er spricht schon von dem Ruhme der Krone und lehnt entschieden den großerartigen Empfang im London ab, welcher ihm von Personen offeriert wurde, die sich bei solchen Gelegenheiten ans die Spitze stellen, die aber an und für sich durchaus keinen Anspruch auf irgend eine Bedeutung erheben können. Der geradezu unerhörte Sieg der Liberalen, in den Großstädten sowohl wie in den Städten, macht die ministerielle Partei der Zukunft gänzlich von den Hometurks unabhängig, und viele Wahlen in Irland zeigen, daß Barnells Einfluß nicht der überwältigende ist, den der „Dictator“ erwartet hatte. Gladstone wird bloß Mentor und Lehrmeister der Partei, gewiß eine ganz neue Rolle in England, wenn auch nicht ohne jeden Prädilektion. Als Minister ohne Portefeuille kann Gladstone im Gabinete den größten Einfluß ausüben, ohne direkt für spezielle administrative Schritte verantwortlich zu sein. Ohne einen Sit im Gabinete wäre Gladstone die größte Gefahr für seine eigene Partei geworden, nunmehr wird er „Premierminister“; diese Rolle paßt für ihn am besten.“ Man wird gut tun, die Thatsachen abzuwarten.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Bei Ete im Venetianischen am Fuße der englischen Berge wurden kürzlich 82 Gräber aus der vorchristlichen Zeit aufgedeckt, von denen 44 augenscheinlich schon in der römischen Zeit geöffnet worden waren, während in den übrigen der ganze Inhalt an Töpfereien und Bronzen unberührt war. Die Graburnen gehören drei Perioden an; die einen sind schwarz gefärbt mit Linienzeichnung, andere sind abwechselnd mit rothen und schwarzen Streifen geziert. Einige Säulen sind so hübsch gearbeitet, daß sie noch heute als Muster dienen könnten. Eine Cassette von Bronze ist mit Figuren von Menschen und Thieren geschmückt.

Nach einer jüngsten Schätzung repräsentiert das Münz- und Antiken-Cabinet in Wien einen Wert von mehreren Mill. Gulden. Sehr ansehnlich ist die Münz- und Medaillen Sammlung; dieselbe zählt gegenwärtig 130,000 Stücke. Ein Unicum in dieser Sammlung ist die „Gemma Augusta“ (Apostoleste des Augustus). Sie gilt für die zweitgrößte Münze der Welt. In Palästina gefunden, wurde dieselbe durch die Templer nach Frankreich und von da nach Deutschland gebracht. Kaiser Rudolf II. kaufte sie um 12,000 Stük Ducaten.

Im Mai findet der diesjährige internationale literarische Kongreß in Lissabon statt und der Magistrat der portugiesischen Hauptstadt trifft großartige Vorbereitungen für denselben. Auf Befehl des Königs ist eine Fregatte auf das Brücke eingezichtet worden, die in einem französischen Hafen vor Anker liegt. Auch Deutschland wird in der Versammlung vertreten sein.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgehoben wurden in der Zeit vom 9. bis mit 16. April 1880:

- Heine, August Albert, Bahnarbeiter hier, mit Fränkel, Lilli Carlotta, in Reußschnefeld.
- Kießel, Heinrich Christian Wilhelm, Drechsler hier, mit Hubatschek, Auguste Emilie, in Zittenburg.
- Woog, Friedrich Ernst, Güllschaffner an der Staatsbahn, mit Tielemann, Amalie Henriette, hier.
- Rausch, Johann Gottlieb, Schneider, mit Herber, Pauline Wilhelmine Emilie, hier.
- Eck, Jakob (James), Kaufmann in Moskau, mit Beitel, Anna, hier.
- Franz, Carl Edward, Hoblenhändler, mit Mühlberg, Emilie Ernestine, hier.
- Mally, Aug. Carl Heinrich, Fleischer, mit Beher, Friederike Wilhelmine, hier.
- Heinen, Carl Joseph, Kaufmann, mit Höhrborn, Anna Theresa, hier.
- Kleine, Friedrich Wilhelm, Handarbeiter, mit Heine, Anna Marie, hier.
- Grage, Georg Christoph, Kaufmann, mit Löwe, Johanna Marie Margarethe, hier.
- Gössow, Heinrich Carl August, herrschaftlicher Dienner, mit Küter, Anna Caroline, hier.
- Biller, Johann Carl Hermann, Postarbeiter, mit Ströder, Friederike Henriette, hier.
- Weinert, Oscar Wilhelm, Photograph und Kunsthändler, mit Beuchel, Selma, hier.
- Dölle, Friedrich Ernst Herm., Buchhalter, mit Junge, Friederike Therese Anna, hier.
- Herr, Friedrich Hermann, Werkführer einer Klempterei, mit Richter, Amalie Caroline, hier.
- Horold, Gustav Ernst, Schuhmacher, mit Gratz, Anna Margarethe, hier.
- Paul-Rieck, Gustav Adolf, Kaufmann, mit Germann, Anna Emma, hier.
- Jacob, Jul. Moritz, Tischler in Dresden, mit Apfelstedt, Pauline Elisabeth, hier.
- Heller, Gustav Benjamin, Bäder, mit Schlecht, Amalie Therese, hier.
- Hansch, Friedrich Aug. Ernst, Handarbeiter, mit Schilling, Johanna Therese, hier.
- Formhals, Johann Ludwig, Lithograph in Reußschnefeld, mit Jungmann, Louise Amalie, hier.
- Hermann, Carl Albert Bruno, Kaufmann, mit Schulze, Carol. Sophia Maria, hier.
- Baumbold, Karl Aug., Hoblenhändler in Bölkendorf, mit verm. Fidler, geb. Klösch, Clara Florentine, hier.
- Berger, Franz Hermann, Agent, mit Giehner, Emma, hier.
- Schwarz, Johann Georg, Destillateur und Schänkwirth, mit Kunadt, Sophie Henriette, hier.
- Kudne, Johann Rudolph Louis, Korbmacher, mit verm. Lange, geb. Lange, Louise Emilie, hier.
- Seifert, Jul. Casar, Mechaniker, mit Köbler, Auguste Henriette Minna, hier.
- Gössner, Julius, Bäckermeister, mit Steinbäuer, Therese Antonie, hier.
- Blum, Leo, Handlungstreiber hier, mit Mendel, Emma, in Berlin.
- Schieferlein, Ernst Ferdinand, Buchbinder, mit Möhrle, Marie Anna, hier.
- Burd, Friedrich Hermann, Kaufmann hier, mit Schmidt, Therese Anna, in Reußschnefeld.
- Pittkammer, Franz Emil Julius, Kaufmann in Stegenbürg, mit Röbel, Clara Julie, hier.
- Große, Ernst Friedrich, Schmied, mit Jost, Christiane Pauline, hier.
- Gerbig, Johann Friedrich Theodor Carl, Buffetier, mit Kirchen, Johanna Theresia, hier.

Geschäftlichungen vom 9. bis mit 18. April 1880.

- Kölibe, Herm., Herm. Bäder in Reußschnefeld, mit Lauterbach, Emilie Friederike, hier.
- Band, Carl Richard, Commiss, mit Holanson Mathilde, hier.
- Kleeberg, Carl Herm., Fleischer, mit Engelmann, Maria Camilla, hier.
- Körtscher, Carl Franz, Metallgiehereibesitzer, mit Greiner, Emilie Veriba, hier.
- Junke, Ernst Gottfried, Hülfärde, im Hypogr. Inst. mit Kubhardt, Marie Louise, hier.
- Baumann, Friedr. Wilh., Markthelfer, mit Härtel, Amalie Louise, hier.
- Röbel, Friedrich August, Schlosser, mit Lindner, Elisabeth Pauline, hier.
- Trüschel, Friedrich August Erdmann, Markthelfer, mit Rüdiger, Ottile Wilhelmine Pauline, hier.
- Springguth, Moritz Emil, Buchbinder hier, mit Rüdiger, Johanne Christiane, in Vorzügen bei Frontenhausen.

Dietrich, Carl Ernst, Markthelfer, mit Schmidt, Johanne Veriba Emma, hier.

Feld, Paul Henry, Buchhandlungsbüffle in Reußschnefeld mit Helgaest, Friederike Ida, hier.

Buz, Bernhard Eduard Ernst, Schneider, mit Trude, Leonore Oswald Anna, hier.

Weidenhamer, Erdmann Leberecht, Telegraphist, mit Weber, Aurelia Alma, hier.

Büchner, Will. Herm., Schneider, mit Wagner, Aug. Johanne, hier.

Bogel, Aug. Herm., Kaufmann, mit Braubach, Jeanette Elizabeth Veriba, hier.

Seidel, May Wilh., Tischler, mit Hille, Auguste Clara, hier.

Ebert, Carl Aug. Eduard, Schneider, mit Keller, Emilie Veriba, hier.

Engen, Otto Paul, Schuhmachermeister, mit Polenz, Marie Amalie, hier.

Seidel, Ernst Oskar, Handarbeiter in Bölkendorf, mit Raumann, Anna Marie, hier.

Scholz, Carl Paul Jul., Schuhmacher, mit Tägner, Ida Pauline, hier.

Gesche, Franz Otto, Eisendreher, mit Steiner, Anna Auguste, hier.

Kühnisch, Carl Friedrich Aug., Wagenräder an der Staatsbahn hier, mit Knoll, Ernestine Henriette, in Röhrig.

Küttner, Friedrich Julius, Handarbeiter, mit Müller, Johanne Rosine, hier.

Werkau, Friedrich Rob. Bernh., Markthelfer, mit verm. Elbel, geb. Sänger, Wilhelmine Auguste, hier.

Skowronek, Victorin, herrschaftlicher Kutscher hier, mit Krab, Henriette Wilhelmine, in Reußschnefeld.

Kupper, Friedrich Hermann, Uhrmacher, mit Michael, Friederike, hier.

Bernstein, Jull. Anton, Kaufmann, mit verm. Jäger, geb. Dämrich, Auguste Emma, hier.

Voigt, Carl Heinrich Adolph, Postassistent in Schönbrunn bei Wolkstein, mit Jahn, Agnes Emilie Ernestine Sophie, hier.

Eisentraut, Johann Sigismund Robert, Expedient bei der Stadtkasse-Einnahme, mit Moritz, Emma Helene, hier.

Neßner, Wilh. Arnold Gustav, Uhrmacher hier, mit Schlegel, Wilh. Frieder. Pauline, in Reußschnefeld.

Voigt, Jul. Ernst, Friseur, mit Thies, Wilhelmine Alberta Emilie, hier.

Weise, Friedrich Hermann, Steinbruder, mit Schmidt, Marie Anna Wilh. Carol., hier.

Hetscholt, Frieder. August Albert, Schänkwirth hier, mit Rob, Emma Auguste, in Marktneukirchen.

Bernhardt, Julius, Klempner hier, mit Pamich, Anne Marie, in Grimma.

Wiedemann, Robert, Markthelfer hier, mit Lohse, Pauline Agnes, in Lausig.

Franke, Carl Friedrich Aug., Zimmerer, mit verm. Brummer geb. Lütter, Christiane Friederike Louise, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 9. bis mit 15. April 1880 angemeldet:

- Berthold, Joh. Friedr. Louis, Kaufmanns Sohn.
- Graf, August Louis, Kammerjäger Sohn.
- Roche, Conr. Heintz. Carl, Sattlers und Wagenbauers Sohn.
- Graumann, Eduard Ferdinand, Amtsschreiber im Amtsgericht.
- Förster, Carl Wilhelm, Schuhmachers Sohn.
- Gäbler, Gott. Bernh., Photographen Sohn.
- Ullmann, Friedr. Eduard, Klempnermeister Sohn.
- Steinhausen, Carl Moritz, Buchbinders Sohn.
- Schwarburger, Friedr. Carl, Pflanzenbaus.
- Jahn, Friedr. Gustav, Fleischers Sohn.
- Klausing, Martin Friedr., Steinbruders Sohn.
- Wilde, Franz Jul. Emil, Schlossers Sohn.
- Bierold, Carl Gustav, Pianofortefabrikantens Sohn.
- Detton, Friedr. Clemens, Kaufmanns Sohn.
- Krause, Carl August, Kaufmanns Sohn.
- Wiederstein, Moritz, Kaufmanns Sohn.
- Abrecht, Georg Friedr. Aug., Schlossermeisters Sohn.
- Hesse, Jul. Wilh. Oskar, Werner, Haupmanns Sohn.
- Zimhanns, Heinr. Herm., Kaufmanns Sohn.
- Dersberg, Curt Emil, Zigarettenfertigers Sohn.
- Bindorf, Carl Wilhelm, Steinbruders Sohn.
- Püttmann, Wilh. Ludwig, Theodor, Sattlers Sohn.
- Egger, Franz Jul. Armin, Kaufmanns Sohn.
- Lehmkuhl, Carl August, Schuhmachers Sohn.
- Hartung, Joh. Gottl. Reinhold, Staatsbahnbaubeamten Sohn.
- Heine, Carl Hermann, Professor an der Universität Leipzig, Dr. phil. L.
- Jägers, Gustav Clemens, Kellner Sohn.
- Alexander, Raphael, Schänkwirth Sohn.
- Berg, Friedr. Theodor, Schlossermeisters Sohn.
- Gerner, Friedr. Julius, Schuhmachers Sohn.
- Brauer, Carl Heintz, Markthelfers Sohn.
- Hartmann, Herm. Emil, Klempnermeisters Sohn.
- Bindler, Christ. Gotthelf, Zigarettenfertigers Sohn.
- Klinghorn, Herm. Jul. Bädermeisters Sohn.
- Oeg, Friedr. Wilhelm, Buchbinders Sohn.
- Helfendritter, Friedr. Wilh., Markthelfers Sohn.
- Bott, Joh. Carl Heintz, Tischlers Sohn.
- Stoye, Carl August, Markthelfers Sohn.
- Kraus, Ludwig, Eduard Franz, Steinbleifers Sohn.
- Müller, Carl Robert, Buchbinders Sohn.
- Kaiser, Jacob, Kaufmanns Sohn.
- Kott, Gottl. Jacob, Dr. phil. L.
- Lehner, Carl Aug. Heintz, Herm., Schuhmachers Sohn.
- Lehner, Theodor, Ludwig, Kammmeisters Sohn.
- Bogen, Wilh. Theodor, Kaufmanns Sohn.
- Schorch, Friedr. Oskar, Malers Sohn.
- Hörr, Carl Ferdinand, Pflanzenbaus.
- Belle, Ernst Jul. Carl, Buchbinders Sohn.
- Hörter, Aug. Friedr., Kaufmanns Sohn.
- Singer, Gott. Schuhmachers Sohn.
- Bauer, Johann Gust. Max, Bädermeisters Sohn.
- Bentler, Heintz. Herm., Markthelfers Sohn.
- Sander, Wilh. Richard, Hoteliers Sohn.
- Reichardt, Joh. Heinrich, Schänkwirths Sohn.
- Große, Friedr. Robert, Zimmerers Sohn.
- Moders, Georg Heinrich, Fabrikantens Sohn.
- Lehner, Carl Aug. Heintz, Herm., Schuhmachers Sohn.
- Lehner, Theodor Ludmilla, Tischlers Sohn.
- Hänselhain, Friedr. Carl Louis, Steinbruders Sohn.
- Häfer, Carl Gottl. Aug., Bädermeisters Sohn.
- Lange, Ernst Wilhelm, Bädermeisters Sohn.
- Bach, Franz, Schuhmachers Sohn.
- Linzenbarth, Carl Gust. Herm., Tischlers Sohn.
- Brödl, Friedr. Louis, Schänkwirths Sohn.
- Diese, Anton Paul, Malers Sohn.
- Sennig, Anton Paul, Malers Sohn.
- Held, August Gustav, Kaufmanns Sohn d. königl. Amtshauptmannschaft.
- Buchheim, Friedr. Anton, Schlossers Sohn.

Sänger, Friedr. Wilh., Maurers Sohn.

Bogack, Michael Dominik, Kaufmanns Sohn.

Weise, Paul Richard, Uhrmachers Sohn.

Reichardt, Marimiil. Alex., Schriftschriften Sohn.

Arnold, Gottfr. Herm., Tischlers Sohn.

Müller, Johann Louis, Kaufbers Sohn.

Hutloff, Alex. Franz Louis, Tischlers Sohn.

Küttner, Gust. Adolph, Buchdruders Sohn.

Gottschall, Jul. Ferdinand, Kynographen u. Inhaber einer Buchbinderei Sohn.

Hins, Albert Evelyn, Ingenieur Sohn.

Außerdem wurden in der Zeit vom 9. bis mit 15. April 1880

3 uneheliche Knaben,
7 Mädchen,
wovon 4 in der Einbindung, 4 alle geboren wurden,
in das Geburts-Register eingetragen.
Zusammen 91.

Kirchliche Nachrichten.

Um Sonntags Jubilate predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. Valentiner,
8 Uhr Beichte.

St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. Lampadius,
8 Uhr Beichte bei sämtlichen Geistlichen.

Mittags 1/2 Uhr Dr. Dr. Gräfe,
Abends 6 Uhr Dr. Dr. Hinlauf.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Dr. Lie. Werbach,
1/2 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.

Nachm. von 3—4 Uhr öffentliche Katechismus-Unterredung mit den konfirmierten Knaben, Dr. Dr. Everd.

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Archidiacon Dr. Hartung,
1/2 Uhr Beichte bei demselben.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Dr. Hofmann,
Abends 6 Uhr Dr. Dr. G. Lie. von Pred. Gott.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Gaud. rev. mis. Hoffmann, Seminar-Überlehrer in Waldenburg in Sachsen,

nach der Predigt Beichte und heilige Communion, Dr. Dr. König.

St. Georg: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Pfarrer Transchel,
Früh 9 Uhr Dr. Dr. Pfarrer Dr. Michaelis.

St. Jacob: Früh 7 Uhr Dr. Dr. Pfarrer Dr. Michaelis.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Pfarrer Bürkner, Konsul. Gem. (Eichenstrasse): Abends 1/2 Uhr Dr. Dr. Lessenich Evangelistenpredigt.

in Connitz: Früh 8 Uhr Dr. Dr. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. Dr. Dr. Schütt, verbunden mit Communion,

in Reußschnefeld: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Rauch.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst:
Predigt: Herr P. Stiegler.

In Görlitz früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahl.

Wiederaufbau, Predigt: Dr. Dr. v. Griegern aus Leipzig. Beichte 1/2 Uhr.

British and American Episcopal Church Services

Collegium Juridicum, Schlossgasse.

Mid. Sunday after Easter, April 18th.

8 a. m. Holy Communion 10.30 a. m. | 6 p. m.

O. Fletcher, A. M. (Chaplain), Bamberger Hof, Königsplatz.

American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rosstrasse 9, Court.

Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.

Pastor: Rev. John F. Genung, Waisenhausstrasse 2, 2. Etage.

Kinder-Gottesdienste

von 11 bis 12 Uhr.

1) Vereinshaus (Vloßstrasse 9): Dr. Dr. Binsler, Director.

2) Kinderbewahranstalt (Emilienstr.): Dr. Dr. Gaud.

3) (Wiesentstr.): Dr. Dr. Schneidermann.

4) (Georgstr.): Dr. Dr. St. Sell, Dr. Dr. R. Röhrich.

5) Reußschnefeld (Kohlartenstrasse): Dr. Dr. R. Röhrich.

6) Blagwitz.

7) Bölkendorf.

Wathälfkirche.

Die öffentlichen Katechismus-Unterredungen bei Herrn Pastor Dr. Dr. Everd beginnen Sonntag Jubilate, den 18. April, und finden von da an allsonntäglich Nachmittag von 3 bis 4 Uhr statt.

Reformierte Kirche.

Der Religionsunterricht für die bei Herrn Pastor Dr. Dr. Everd angemeldeten Mädchen beginnt Dienstag, den 20. April um 12 Uhr Mittags.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,

Mittwoch: Thomaskirche früh keine Communion und Abends kein Gottesdienst.

Mittwoch: Thomaskirche früh keine Communion, Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion, Freitag: Thomaskirche früh keine Beichte.

Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (2. Kos. 2, 11—21), Dr. Dr. Gaud. Pred. Gott.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Dr. Dr. Suppe.

Nicolaikirche: Dr. Dr. Lampadius.

Wathälfkirche: Dr. Dr. Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

1) Canon über: „Allein Gott in der Höhe sei Ehr“ — von W. Ruit.

2) Panis angelicus — vierstimmiger Gesang von Palestrina.

3) Präludium (B moll) von J. S. Bach.

4) „Der Geist hilft unserer Schwäche auf“ — doppelchorige Motette von J. S. Bach.

(Die Teile der Motetten sind an den Eingänge der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 1/2 Uhr in der Nicolaikirche:
„Wie lieblich sind deine Wohnungen“ —

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 133.

Sonnabend den 17. April 1880.

74. Jahrgang.

Die deutsche Seewarte in Hamburg.

* Leipzig, 15. April. Die Direction der deutschen Seewarte in Hamburg hat einen sehr umfänglichen gedruckten ersten Jahresbericht über die Organisation und die Thätigkeit dieses Institutes erstellt. Der Bericht erstreckt sich auf die Zeit vom 1. Januar 1875 bis Schluss des Jahres 1878, also auf einen vierjährigen Zeitraum, und wir entnehmen seinem allgemeinen Theile Folgendes:

Die Erforschung der physikalischen Verhältnisse aller durch den Verkehr der Völker berührten Meere und der über denselben lagernden Atmosphäre, die praktische Bewerthung der dadurch gewonnenen Ergebnisse ist zur Entwicklung, zur Förderung und Sicherheit jenes Verkehrs unerlässlich. Damit dieser Grundgedanke fruchtbringend verwirklicht werden kann, bedarf die Handelsmarine, welcher der Weltverkehr zur See in erster Linie anvertraut ist, um der ihr gestellten Aufgabe gerecht zu werden, einer wissenschaftlichen Institution, die sich ganz ihren Bedürfnissen mit Bezug auf Literatur, Arbeitsmethode und Instrumente der Navigation zu widmen in der Lage ist. Eine solche Institution besitzen wir in der deutschen Seewarte, deren Ziele in großen Zügen durch die vorliegenden Worte bezeichnet werden.

In erster Reihe widmet die Seewarte sich der maritim-meteorologischen Forschung, einer Wissenschaft, die sich als so fruchtbringend erwiesen, daß das in dieselbe gelegte Vertrauen, es würden durch sie die allgemeinsten und wichtigsten Gezeuge auf dem Gebiete der Witterungsstudie und deren Anwendung auf das praktische Leben zunächst beleuchtet, ja selbst festgestellt werden, begründet erscheint. Neben den vorwiegend zu wissenschaftlichen Zwecken dienenden Arbeiten besitzt sich die Seewarte ferner mit der Prüfung der sowohl für die praktische Navigation, als auch für die wissenschaftlichen Beobachtungen erforderlichen Instrumente. Chronometer, Sextanten, Kompassse u. s. w., wie jeder Fachmann von Erfahrung weiß, mit Fehlern behaftet sein, deren Ermittelung erhebliche Übungen und Einrichtungen erfordert, die man bei Privaten nicht findet und am zweckmäßigsten vom Staate auch der Handelsmarine zur Verfügung gestellt werden. Durch die Einführung und Verbreitung des Eisenbahn-Schiffbaus ist ein neues Element für die Schwierigkeiten in der Ausübung der Schiffahrt entstanden, dessen Bekämpfung wissenschaftliche Bildung und eine weitverzweigte Erforschung erfordert. Die Lehre vom Magnetismus in der Navigation, die Abweichung der Kompassse an Bord eiserner Schiffe können rationell nur im einem Institute vom Charakter der Seewarte studirt und geübt werden.

Unsere Zeit trägt als ein charakteristisches Merkmal der in ihr hervortretenden Bestrebungen die Anwendung der Wissenschaft auf das alltägliche Leben, und es zeigt sich das an der Meteorologie ganz besonders treffend. Der ausübenden Witterungsstudie wird gegenwärtig zu Wasser und zu Lande in allen civitatis Staaten eine Beachtung und Fürsorge zugewendet, zu welcher sich in anderen wissenschaftlichen Zweigen nur schwer eine Parallele finden läßt. Es ist schon oben der maritimen Meteorologie gedacht worden, aber auch die Pflege einer wohlorganisierten Meteorologie an den Küsten kann in ihrer Verbindung zu Zwecken von Sturmprognosen, Sturmwarnungen, von den entsprechenden Folgen für Handel, Schiffahrt und das Gewebe der Wirtschaft sein. Daher ist denn auch der deutsche Seewarte zu ihren übrigen Aufgaben noch die zugeschlagen, als Centralstelle für das Sturmwarnungswesen und die dafür erforderlichen Beobachtungsstationen an den deutschen Küsten zu dienen.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich von selbst die Stellung der deutschen Seewarte zu anderen verwandten Instituten des In- und Auslandes. Während die Beschäftigung mit meteorologischer Forschung der Seewarte in der Reihe der meteorologischen Centralstellen ihren Platz anweist, lebt sich dieselbe, vermöge ihrer Pflege der Hydrographie, der Instrumentenkunde und der verwandten Zweige der Navigation, an die Hydrographischen Amter an, von welchen letzteren sie sich — abgesehen davon, daß sie nur für die Handelsmarine direct zu wirken berufen ist — dadurch unterscheidet, daß das Gebiet der Marinevermessung und die Herausgabe der Resultate derselben in Karten ihrem Wertungsfreie fern bleibt.

Die deutsche Seewarte zerfällt in folgende vier Abteilungen:

Abteilung I. Die Organisation der meteorologischen Arbeit zur See innerhalb der deutschen Handelsmarine und die Bewertung der durch diese Organisation zusammengetragenen Beobachtungen für die Wissenschaft überhaupt und zum Vortheile des deutschen Seeverkehrs insbesondere bildet den Kern der dieser Abteilung gestellten Aufgabe.

Abteilung II. Diese Abteilung befaßt sich mit der Beschaffung und Prüfung sämmtlicher (mit Auschluß der Chronometer) für die Zwecke des Institutes, der Zweigorgane derselben und dessen Mitarbeiter erforderlichen Instrumente. Eine spezielle Ausgabe dieser Abteilung bildet die Pflege der Wissenschaft der Deviation der Komposite an Bord eiserner Schiffe, deren Anwendung in der praktischen Navigation und Weiterentwicklung.

Abteilung III. funktioniert als Centralstelle für

Wettertelegraphie, Küstenmeteorologie und das deutsche Sturmwarnungswesen und entwickelt sich nach und nach zur Centralstelle für die ausübende Witterungsstudie in Deutschland.

Abteilung IV. oder das Chronometer-Prüfungsinstitut hat sowohl die Aufgabe, in alljährlichen Concurrenzprüfungen die deutschen und schweizerischen Fabrikate auf dem Gebiete der Chronometer-Wasserfunk zu prüfen, als auch die im Gebrauch befindlichen Instrumente der Handelsmarine den üblichen Untersuchungen zu unterwerfen.

Italienische Studententumulte.

K. W. Leipzig, 16. April. Von der altehrwürdigen "Sapienza" Pisa's, einer der ältesten Hochschulen Italiens, werden studentische Unruhen, jugendliche Aprilsünder gemeldet. Die Stadt am Arno mit ihrem berühmten schönen Thurm ist aus ihrem Stillleben herausgerissen worden durch eine immer größere Dimensionen annehmende Studentenaufregung.

Einer der Professoren hatte es durch Strenge bei den Semesterprüfungen — die dort stattfinden, um den Inhalt der Collegien mit den Studirenden zu repetiren — und durch schroffes Auftreten vor Eltern „glücklich“ dahin gebracht, daß so zu sagen sein Verhältniß zur Studentenschaft unmöglich ein noch schiefes geworden war als das des Campanile des berühmten Thurmes von Pisa.

An dem eingetretenen Zerwürfnis zwischen Studenten und Professoren war eigentlich niemand weiter schuld, als Sanct Joseph der Wahrer, der seinen Tag am 19. v. M. hatte. Die Studenten feiern ihn allezeit gern als Ferien- und Feiertag, obgleich er als solcher im Universitätskalender geschieden ist. Ein Professor der Botanik hat infolge Dessen vor fast leeren Bänken, was ihm so erbitterte, daß er öffentlich erklärt, diesen feinen Studenten nicht mehr lesen, noch mit ihnen botanisieren zu wollen. Daßwischen kamen die Osterfeiertage. Als die betreffenden und betroffenen Studenten nach dem Feiertag wieder in den Collegien erschienen und des Botanikers Erklärung lasen, erachteten sie ihn, seinen Entschluß zurückzunehmen und wieder zu lesen. Damit begnügte sich Professor Garrel feineswegs, sondern er verlangte ein von allen feinen Hören unterzeichnetes Gefüll, also ein Pater poccavi.

Das war den Herren Studiosis denn doch etwas zu viel. Die übrigen Kommilitonen waren gleichfalls empört darüber. Man strömte in Carmel's Vorlesung und „commette“ ihn in aller Form auf italienisch „aus“, dergestalt, daß er das Auditorium verloren mußte. Um die Wiederherstellung dieser tumultuarischen Vergänge zu vereiteln, trat der akademische Rath zusammen und beschloß, den Botaniker zu erläutern, seine Vorlesungen vorläufig einzustellen. Unterdessen

sind große Studentenversammlungen in der Universität statt, obschon der Rector seine Genehmigung dazu verlangt hatte, und die Angelegenheit nahm immer größere Ausdehnung an, indem auch die Hörer aus andern Facultäten die Sache der Unzufriedenen zu der ihrigen machten. Man beschloß, dem Professor förmlich anzuhallen, ihn quasi zu ewigem Stillstehen in Pisa zu verdonnern und, falls er wieder lesen wollte, nicht wieder zu Worte kommen zu lassen und einen Beschwerde- und Denkschriftrichter an die Königliche Regierung in Rom zu schicken! Das Ministerium ist nun freilich durch die Verjagung behindert, direkte Deputationen und Petitionen von Studirenden anzunehmen. Alles hat durch den Rector zu gehen. Dieser ist jetzt nach Rom gereist, um den Bericht zu erstatten und geeignete Maßregeln gegen die Tumultuanten zu beantragen. Dies hätte wohl eher gelingen sollen.

Das italienische Sprichwort von der Langsamkeit der Pisaner (sorco di Pisa), scheint sich fort und fort zu bewahrheiten.

Neues Theater.

Leipzig den 16. April. Die gestrige Aufführung der Freitagischen „Journalisten“ gehörte nicht zu den besten, die wir von diesem hier so oft vorgeführten Stücke gesehen haben; gerade die Neubearbeitungen erwiesen sich dem Publikum nicht günstig, während die bereits bekannten Kräfte, in erster Linie Herr Tiez als Schmid, Herr Eidenwald als Biepenbrück, Herr Stoedel als Bellmann und Herr Stürmer als Oberst Berg, ihre volle Schlagkraft zeigten.

Herr Satan, die wir zum ersten Male in der Rolle der Adelheid sahen, ist gewiß eine feinsinnige Darstellerin; aber ihre ganze Persönlichkeit paßt nicht entfernt zu dieser Rolle. Eine frische Schönheit vom Lante, mit etwas übermütligem Gehag, und dem Volksgeschick eines gefundenen Lebens, so eine Art weiblicher Volz, darf Adelheid keine Spur von Sentimentalität zeigen. Der Grundton in Hrl. Satans Sprechweise ist aber ein sentimental: ihre ganze Individualität steht in offenbarem Widerspruch zu der Gestalt, welche Freitag gezeichnet hat.

Nicht die Darstellerin trifft der Tadel, sondern die falsche Belebung. Der Gast, der sich in der Rolle des Volz uns vorführte, Herr Eichenbach, hat sich für sein erstes Auftreten eine der schwierigsten Aufgaben gewählt. Volz läßt sich nicht frielen mit der üblichen Routine der Bonvivants, die wir dem Darsteller nicht absprechen wollen; er ist ein Humorist feineren Stils, ein edler Freitagischer Humorist, der mit geistiger Überlegenheit und artischer Grazie gespielt werden muß, wenn nicht Vieles in seinem Benehmen uns

verleihend, ja impudent erscheinen soll. Diese feinere Drolligkeit ließ aber Herr Eichenbach vermissen: schon kein Sprachton hat einige Nuancen, die dem geistigen Inhalt der Worte einen etwas vergrößerten Ausdruck geben. Scenen, in denen eine gewisse äußerliche Unterhaltung herrscht, gelangen dem Gast am besten; aber die ironische Beleuchtung, die Verdromlung eines spielerischen Humors mit eistem Gefühlssausdruck liegt außerhalb seiner Sphäre: das Eine wie das Andere wurde von dem Gast viel zu offen ausgegliedert. Doch Volz behält viele Troppe in der Hinterhand und das müssen wir aus dem Spiel herausziehen. Für Bonvivants, die in geistiger Hinsicht ein Stockwerk tiefer wohnen als Volz, hat Herr Eichenbach wohl eher die reizliche Frische und Unterhaltung.

Rud. von Gottschall.

Musik.

* Leipzig, 16. April. In dem gestrigen Extra-concert der Strauss'schen Capelle hatte man Gelegenheit, die hervorragendsten Mitglieder derselben in ihren Einzelleistungen kennen zu lernen. Es ist schon darauf hingewiesen worden, daß das Orchester nicht allein den Tänzen, sondern auch anderen, ernster angelegten Compositionen wohl gewachsen ist, wie z. B. die gelungene Aufführung der Ossian-Ouverture von Gade gestern auf New bewies. Von den Solisten waren Herr Wippertich und Madame Pistor-Moser dem Publicum schon bekannt; leider erwies sich die Wahl des Stücks (eines Nocturno für Cello und Harfe) als gerade keine günstige, da es im Ganzen recht inhaltslos war, so daß der lebhafte Beifall, der darauf erfolgte, wohl lediglich der Aufführung galt. Herr Böhm (Clarinette) und Herr Herbert (Cello) überraschten geradezu; jener durch eine sehr angenehme Technik, wodurch er ein sehr schönes Staccato und ein sehr zartes Piano hervorzu bringen vermochte, dieser, ein Schüler Lehmann's, durch den weichen, einschmeichelnden Ton in der Cantilene und durch die brillante Klarinette, mit der er die schwierigen Tenzen und Sextentänze in dem letzten Satze des Holtermann'schen Concerts spielte; nur möge Herr Herbert, der, da er noch sehr jung ist, zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, bei schnelleren Passagen auf eine ruhigere Haltung des Bogens sein Augenmerk richten. Abgesehen von den Tänzen, auf die, wie nicht anders zu erwarten, rauschender Beifall erfolgte, wurde noch eine Phantasie über deutsche Lieder von Ed. Strauss gespielt. Die „Wache“ derselben, speziell die Instrumentation war sehr geschickt; leider war die Auswahl der Lieder nicht geschmackvoll. Die Lieder von Abt und GumPERT, die mit ihren Sentimentalität und schwabhaften Wiederholungen nur den seichten Diatantismus hütten, begannen, Gott sei Dank, vom Schauspieldreieck abzutreten; unsere unruhigen Volkslieder aber, die leider durch diese Waare eine Zeit lang verdorben waren, möge man recht pflegen und dadurch das deutsche Gemüth erfreuen.

L. F.

Die Gitarre.

Schon seit ziemlich drei Jahren besteht in Leipzig ein Verein, dessen Zweck es ist, die halbvergessene Gitarre wieder zu Ehren zu bringen; es ist der „Leipziger Gitarre-Club“ unter der Direction des Herrn Otto Schid. Hier beginnt man sich aber nicht nur, die Gitarremusik praktisch zu treiben, sondern sowohl das Andenken an die vergangene hohe Blüthezeit wieder ins Gedächtnis zurückzurufen (es ist dies geschehen in der bei G. A. M. erschienenen Schrift „Die Gitarre und ihre Geschichte“ von Gamont Schröen) als auch das Instrument selbst zu vervollkommen.

Seben den manngroßen gelungenen Versuchen verdient der neuere hier genannte werden, welcher wahrscheinlich bestimmt ist, die Gitarre aus ihrer exklusiven Stellung herauszurücken und ihr einen würdigen Platz neben anderen Instrumenten zu geben. Es ist die Belebung der Gitarre mit Metallälen. Gleicht hier ist zu bemerken, daß diese nur statt der Darmälen eintreten, die stark klirrenden überponnenen Blattälen bleiben. Es ist nicht zu leugnen, daß die bisherigen Discantälen aus Darm nur einen kurzen, schwachen Ton gehabten, weshalb auch bei aller Leidet die großen Gitarre virtuosen nicht eine dauernde Anerkennung sich zu schaffen im Stande waren. Der Musiker ließ deshalb die Gitarre nur als Begleitungsinstrument gelten, wann es sich um rein accordinches Accompagnement handelte. Diese Aufschau über den Werth des Instrumentes wird sich jetzt vielleicht etwas andern; denn die Metallälen geben einen wesentlich klareren, längeren und reinen Ton. Dazu kommt, daß diese Saiten ihrer Natur gemäß eine kürzere Menur verlangen, wo durch es zugleich aber möglich ist, eine siebente Saiten auf dem Griffbrett zu erzielen. Es ist eine kleine Tiere höher als die Quinte. Erst hierdurch wird die Gitarre ein wirkliches Solo-instrument, indem auf diese Weise ein viel leichteres Bassogenitiv jeweils als eine weit reichere Accordbildung möglich ist.

Der Erfinder dieser Belebung ist Herr H. Weiz, ein Mann, welcher sich seit 20 Jahren mit der Verbesserung der Gitarre beschäftigt. Bereits sieht durch diese seine Erfindung einen schon lange gehegten Plan der Aufführung nabe, nämlich ein Orchester von Gitarren herzustellen, wogegen die Instrumente in verschiedener Größe gebaut werden müßten: von der Banjoartige an mit einer Spannweite von 13 Centimetern bis zu der Octavgitarre, welche eine Spannweite von nur 5, Centimetern hat. Ein Tonumfang von über 5 Octaven wird dadurch erreicht. Aber nicht nur die Tiefe und Höhe der Instrumente soll die orchestrale Wirkung ermöglichen, sondern auch eine Verschiedenheit der Mangoldälen kann durch die verschiedene Belebung, teilweise Metallälen, teilweise überponnenen Saiten bestehend, erzielt werden.

Es ist zu wünschen, daß der einfache Streben früher möge.

Vermischtes.

— Eine komische Scene spielt sich kürzlich im Residenz-Theater in Berlin ab, wo allabendlich Wilbrandt's „Tochter des Herrn Fabricius“ wahrhaftige Thränen-Ueberschwemmungen hervorruft. Der Gatte einer ganz besonders rühsigen Frau, der ein ebenso praktischer wie fröhlicher Herr ist, steht in weiser Voransicht der Thränenbäuche seiner heissen Hälste ganz außerordentliche Vorsichtsmahrgregeln getroffen. In der Pause vor dem letzten Act, als alle Taschenlacher der Familie schon in völlig unbrauchbaren Zustände waren und eine Gefährdung der neuen Samntrope dringend zu befürchten war, fahrt der Gatte in seine Rosatäfel und entfaltet ein großes schönes Handtuch, welches er seiner Gemahlin mit grösster Feierlichkeit überreichte. Das Publicum im Parquet, welches diesen Gang nicht übersehen konnte, bewächtigte sich eine mögliche Lustigkeit.

— Wißverstandene Instruction. Bei dem jetzt wieder hervortretenden Mangel an älteren Unterträgern müssen blaugäugige Gekrete zu Diensten herangezogen werden, denen sie nicht völlig gewachsen sind. — Der ältere Lehmann, welchem mehr als einem Mußer soldatischer Ergebenheit als militärischer Intelligenz, die Führung einer Corporalschaft übertragen worden ist, wird neulich von seinem Hauptmann bezüglich der Instruction seiner Mannschaft schwarz getobt: „Gefreiter Lehmann“ — sagt der Capitain — „es kommt mir weniger daran an, ob die Peute im „Heldendienst“ etwas wissen, aber Das muß ich verlangen, daß der Mann, wenn er auch das grösste Hengstfeld ist, seinen Bogenflecken mit Namen kennt!“ Bei der nächsten Gelegenheit, wo der Hauptmann den Instructions-Bortrag kehrte, lenkt nun Lehmann seine Peute auf den ihm besonders ans Herz gelegten Gegenstand. „Es kommt mir gar nicht darauf an“ — docirt Lehmann mit verkränkten Armen, dienstbefüllten nach dem Hauptmann schielend — „dass Sie vom „Heldendienst“ etwas wissen, aber Das muß ich von Ihnen verlangen, daß Sie Ihren Bogenflecken bei Namen kennen, und wenn er auch das grösste Hengstfeld ist!“

— Unfall im Gotthard-Tunnel. Nach einer Correspondenz der „Grenzpost“ ist in der Nacht vom 6. d. M. eine Masse Granit im Innern des großen Tunnels heruntergefallen und hat einen Arbeiter getötet und fünf andere verwundet. Etwa 500 Arbeiter, welche auf den Arbeitstümplen von Riel, Rubinstein, Scheinberger, Jadasohn, Gernheim u. a. Eine durchschlagende Wirkung erzielte besonders das zweite große Trio in E moll, op. 20 für Pianoforte, Violine und Violoncello von Jadasohn, welches Tonbild die Kraft als ein „wahnsinnig entzückendes Werk“ bezeichnet.

— Unfall im Gotthard-Tunnel. Nach einer Correspondenz der „Grenzpost“ ist in der Nacht vom 6. d. M. eine Masse Granit im Innern des großen Tunnels heruntergefallen und hat einen Arbeiter getötet und fünf andere verwundet. Etwa 500 Arbeiter, welche auf den Arbeitstümplen von Riel, Rubinstein, Scheinberger, Jadasohn, Gernheim u. a. Eine durchschlagende Wirkung erzielte besonders das zweite große Trio in E moll, op. 20 für Pianoforte, Violine und Violoncello von Jadasohn, welches Tonbild die Kraft als ein „wahnsinnig entzückendes Werk“ bezeichnet.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

(338.) Friesia 21. April.

Westphalia 28. April.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend,

und ferner als Extra-Dampfer, am Sonntag:

Wieland 18. April.

Havre anlaufend.

Gellert 5. Mai.

Lessing 12. Mai.

Suevia 26. Mai.

Herder 19. Mai.

Saxonia 21. Mai.

Wieland 30. Mai.

Hamburg, Westindien und Mexico,

Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexicos und der Westküste Holstein 21. April.

von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. allein haben Anschluß in St. Thomas,

via Havana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Rückreise Ausfahrt wegen Brachy und Passagier ertheilt der General-Demokratische

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,

sowie der General-Agent in Leipzig: E. Kohlmann, Brühl 86.

Dr. Walther, prakt. Arzt, Chirurg u. Spezialist für Frauenkrankheiten

Windmüllergasse 36. Spediz. v. 8-9 u. 12-14.

Sächsischer Hof, Meiningen.

Prachtvolle Lage. Civile, feste Preise. Seit 1. März d. J. übernommen, halte ich mich gebreiten Reisenden und Familien bestens empfohlen. H. Walther.

Thüringische
Baugewerkschule
Stadt-Sulza.
Prospectus kostestatt.

Pensionat
für Schüler und jüngere Kaufleute
in Leipzig.

In einem vorzüglich empfohlenen billigen Familien-Pensionat sind 2 Wände offen. Gute Pflege, franz., und engl. Konversation, väterliche Fürsorge u. Aufsicht, Nachhilfe, Vorbereitung zum Einschub, Freizeit, Grammatik und Förderung in jeder Weise. — Adressen unter Dr. K. 5006 beschriftet Rudolf Moos in Leipzig.

Unterrichtsweise (Einzelunterricht) in einf. o. dopp. Buchführ. zu 15 Leet.; in Rechtschreibung u. im Briefstil zu 15 Leet.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Leet.; im kaufm. Rechnen zu 15 Leet., sowie in allen kadem. Wissenschaften. Humboldtstr. 25, IV. r.

Buchhaltung, fin. Rechnen u. Corresp. wird gründl. gelehrt. Kärrnberger Str. 1, I. L. Buchhaltung, fin. Rechnen, Corresp. II. Thomasgäßchen 9, II.

Eine Engländerin, die in der englischen Grammatik Unterricht zu erhalten im Stande ist, wird gesucht. Adr. D. 223 in der Sped. d. Blättes.

Franz., Convers., Gramm. bei einer Franz. Couse an j. Kaufleute. Ritterstrasse 43, III.

Unterricht in Spanisch u. Portugiesisch erhält Turnerstraße 20, 3. Etage.

Ein j. Mädchen, das sich für die Bühne ausbildet will, wünscht dramatischen Unterricht. Offerten nebst Honorarangabe unter A. M. 16 d. Otto-Klemm, Universitätsstrasse 22, erb.

Eine junge Dame erhält zu mäßigem Preis Klavier. Adr. u. M. 20 durch die Fil. d. St. Katharinengasse 18 erbten.

Junge Mädchen, welche die Schneiderei erstaunlich u. praktisch lernen wollen, können sich melden. Weißstraße 80. R. Vilz.

Ans. Mädchen können d. Damenmantel nähen erl. b. F. Müller, Thomaskirchhof 2, IV.

Den kostenfreien Nachweis

zum Ankauf von Gütern, Geschäften, Häusern etc. zur Übernahme von Pachten und Mietzinsen von hypothekenübernommen

C. Hanf, Agent in Apolda.

Buchführung.

Einrichtung und Stundenweise Führung der Bücher verlangt ein kleiner Gewerbetreibender. Abrechnen mit Preisangabe unter H. F. 2. durch die Expedition d. St. erb.

Perforirungen

von Billets, Papier, Karten, Coupons, Kontrollzetteln, Briefmarken etc. werden sehr schnell, exakt u. besonders billig ausgeführt u. halten mit den Herren Buch- und Papierhändlern Stein- und Buchdruckerei hierzu beständig empfohlen.

Oscar Sperling,

Dörrstrasse 1b, 2 und 3.

Gedichte, Tafelbilder, Topte werden schnell und schön gefertigt. Brandw. 1, I. I. Fleischg. 6.

Glasierstimmen erbeiten Sophientr. 19b, Hof 1 Tr. links.

Rob. Frey,

Maler, Lackirer u. Firmenschreiber, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dies Fach eingeschlagenen Arbeiten bei guter und billiger Bedienung. Gute Tapetenfabrik. St. Fleischg. 4, Seifens.

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein.

Die statutenmäßige Hauptversammlung des Vereins findet Mittwoch, den 21. April d. J. Vormittags 10 Uhr, im Parterresaal der Königl. Kreishauptmannschaft hier, Rosplatz Nr. 11, statt.

Tagesordnung:

1) Bertrag des Geschäftsberichts für das Jahr 1879.

2) Vertrag über etwaige von den Herren Gewerken rechtmäßig eingebrachte Anträge.

Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1879 wird nebst Unterlagen am Tage der Versammlung von früh 9 Uhr zur Einsicht ausliegen. Leipzig, den 19. März 1880.

Die Bevollmächtigten.

Dr. Wendler sr., Vorsitzender.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Soeben erschien:

Arendts' Naturhistorischer Schulatlas.

Dritte umgearbeitete und vermehrte Auflage von

Dr. Friedrich Traumäller.

56 Tafeln mit 944 Abbildungen in Holzschnitt und einem erläuternden Texte.

4. Geh. 1. M. 80.-. Geb. 3. M.

Der „Naturhistorische Schulatlas“ behandelt nach wissenschaftlicher Methode die gezeichneten Unterrichtsmittel zu fast beispiellos niedrigem Preise, das bereits in vielen Schulen Deutschlands wie fremder Staaten im Gebrauch ist und in jede öffentliche wie Privatlehranstalt eingeführt zu werden verdient.

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1880.

Neunundfünftzigster Jahrgang.

Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien.

in Leinen gebunden mit (neuem) Stadtplan: 9 Mark.

Alexander Edelmann,

Universitäts-Buchhändler,

Grimmaischer Steinweg 3 (Voldmarshof).

Töchterschule erster Ordnung und Pensionat für Töchter höherer Stände

von Marie Stelner und Ottillie Reinhold.

Prospectus und Referenzen zur Verfügung.

Leipzig, Querstraße 34, I.

Speditions- und Commissions-Haus in Thorn, Alexandrowo und Nieszawa

unter der Firma

J. Zaniewicz & Co.

wird hierdurch den Herren Kaufleuten empfohlen.

,Zum Frieden“

Beerdigungs- und Wacht für Leipzig und Umgegend Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Beichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze, Bureau und Sammelmagazin Windmüllergasse Nr. 7b.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. A. Scherzer, beruf. Mund-

ärzt. Spezialität, Neustadt 25, 3. Etage.

Gründliche und scharfe ärztl. Güsse

für Geschlechts- und Frauensachen etc.

vom 8 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichs-

straße Nr. 45, 3. Etage.

Geschlechts- und Haustante

finden bei mir selbst in den verschieden-

sten Fällen gründliche Heilung, auch

brieflich. Leipzig, Kleine Fleischer-

gasse Nr. 18, I. P. Werner.

Damm Spezialist f. Horn-, Haush-

Geschlechtskrankheiten

Stöttergasse 7, 2 Tr., von 8-8 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut

40jähr. Erf. alle Ge-

richtsärzt. ohne Diät. Hon. 5 M. Mittel

etc. u. vers. die Brüderschaft:

Sichere Hülfse gegen Schwäche des

Körpers und Geistes für 50.-. Dresden, Virnaische Straße 12.

Peterstrasse 8.

„Pietät“

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehenden Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 16 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichsstädtischen Leichenwagen (früher Eigentum der Schneider-Innung).

Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmefeld, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten bewacht wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter,

Neustadt Nr. 10.

Robert Müller,

Querstraße Nr. 36.

ASTHMA

CIGARETTES INDIENNES.

aus CANABIS INDICA

VALMÉTIC.

Apotheker in Paris.

Diese neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Herzen Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Atemhörmittel zu bekämpfen. Das Einnehmen des Rauchs dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die bestreiten asthmatischen Anfälle, nebst Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen u. s. w. Preis 1.80 per Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette Grimaud & C. Co. zu achten. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Riederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spaltekholz & Bley.

!! Totale Vernichtung u. Ausrottung !! aller lästigen und schädlichen Insekten durch das neu entdeckte

J. Andel's überseeische Pulver.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödet das neu entdeckte J. Andel's überseeische Pulver nicht nur

Wanzen, Flöhe, Schaben, Tsaabens, Russen, Fliegen, Ameisen, Aflen, Vogelspinnen sondern mit Jußnahme der hierzu höchst nothwendigen, sehr praktischen und billigen

Insekten-Bestäubungs-Spinnen jedes Insect und zwar beratt, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Verkauf in Leipzig bei C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.

Das Saidschitzer BITTERWASSER

als wahre und reinste Bittersalzquelle von keinem anderen sogenannten Bitterwasser übertrffen, ist ein mächtiges Arzneimittel in einer grossen, leider höchst traurig folgernen Reihe von Krankheiten — bei langwierigen Unterleibsschmerzen, Hypochondrie und Hämorrhoiden-Beschwerden, Serophelin, Wurmkrankheiten etc. — und hat den Vorzug, zulose seiner keineswegs stürmischen Einwirkung, auch den zartesten Organismen die trefflichsten Dienste zu leisten.

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen). Depots in Leipzig: bei C. Lüssper & Sohn, Sam. Ritter.

F. B. SELLE in LEIPZIG



Grösstes Lager weißer und decorirter Porzellane, Stengut- und Sydrolith-Waaren.

PORZELLAN - MALEREI

versehen mit den besten Kräften zur Ausführung jeder in dieses Fach einschlagenden

Hellmagnetier H. Claus
Sophienstraße 19b, Hof 1, Et. linke

Erste Auszeichnungen
in
Paris, Ulm, Wien u. Philadelphia.

Löflund's ächte Malz-Extracte,

reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Rauerei, Abmumung, Beschwerden, Reusbusen, überhaupt Brust und Halsschleiden, mit Eisen für blutarme Personen, mit Chinin als Kräutungsmitte für Frauen und Recovalescenten, mit Kalk für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenerkrankungen empfohlen.

Löflund's
Malz-Extract mit Leberthran,
gleiche Theile Malz-Extract u. feiner Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, sehr viel leichter zu nehmen und zu extragen als der Leberthran für sich; das löstige Auflossen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. Davis in Chicago vorgeschlagen und von Löflund eingeführt wurde.

Löflund's Kindernahrung
ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als "Viebigsche Suppe" bekannte vorzügliche Kindernahrungsmittel bildet.
zu haben in allen Apotheken.

1000 Mark.

Gegen Rückenleid, Rheumatismus u. derg. gegen veraltete Füßen, wird "Prof. Demont's Rückenheil" (anti rheum. Lin.) von vielen Patienten günstig empfohlen. Als einziges Heilmittel auf's Rheumatische empfohlen. Preis gründlich. Für d. Duschbürste mit u. ab. Gummi garant. Preis 1/2 M. 25. 1/2 M. 5 gegen Berufskrank. Der Kaufmann kann Sonderpreis: 2. 5 Pf. pro Pfund.

Schutz gegen die Sonne
ohne das Licht abzudämmen bieten nur Weckmann's patentirte verstellbare Gellen-Vorhänge für Schauenscheiter, Schulen, Bureau u. Verkauf durch H. Sommer & Co. Leipzig, Tauchaer Str. 8.

ASTHMA und CATARRHE
Cigarettes Espic
Drogerie im allen Apotheken.

Wegen Aufgabe
des
Fabrik - Geschäftes

offerten
Jacob Mönch & Co.

in Liquidation
in Offenbach a. M.
um ganz damit zu räumen, zu wesentlich herabgesetzten Preisen ihr gesammeltes Lager seiner Pederwaren, bestehend in Reise-Necessaires, Schreibmappen, Portemonnaies, Cigaretten-Stuis, Taschenbücher u. derg. eine große Partie Materialien jeder Art für die Portefeuilles-Branche, wie Gläser, Dosen, Büchsen, Messer, Scheren, Stahl, Bronze und Messing-Bügel, Seidenpapiere u. s. sowie eine große Auswahl Gesellschaften, darunter verschiedene Preisen, Zeitungsplatten u. s. für Portefeuille-Sabotage. Verkauf wird im Einzelnen wie in Partien.

Für Landwirthe
und Stellmachermeister.

Gämmliche Stellmacherhölzer, als: Sägen, Raben, Achsfutter, Schalen, Decken, Leiterbäume u. s. u. halten stets in roterer Ware in allen Dimensionen verhältnissmäßig.

C. Düsenberg & Cie.,
Juliusmühle bei Einbeck,
Fabrik vorgerichteter Stellmacherhölzer.
Preisgarantie mit Attesten gratis.

Havanna-Ausschuss-Cigarren
vorzüglicher Qualität à 80 Mark
Herrn. Lenz, Rosaplatz 10.

Maitrank.
Maitrank-Essenz, mit dem Suder, aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier geweicht in ganzen, halben und Viertel-Originalflaschen.

Oscar Jessnitzer,
Grimmaische Steinweg Nr. 61.

Eier! Eier!!
große pommersche und böhmische frische Qualität, à Stück 2 M. 80. à zum Hobeln und Soolettern vorzüglich empfohlen.

Th. Guttmann, Nicolaistraße 12.
In Originalfassaden zum Berliner Landkonsort ab meiner Niederlage.

Gekochte Gemüse à Reihe 90 M.
für 20 M. wird verkauft in der Küche des Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Ausstellung vorzüglich ausgeführter Vogel-Metallbilder, Glaschromographien, Leinwandgemälde, Quadrat- und Ovalarbeiten und Bildergemälde.

Preise billigt! Besichtigung frei! — Sehrte Kunstsammler laden hiermit zum Schau erbeten ein J. M. Grob, Kunsthandlung, u. Euterzsch.

Lipzig u. Euterzsch.

Reichsstraße 9 (Allgemeine Deutsche Creditanstalt).

Meinen werbenden Kunden sowie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage neben meiner, schon seit einer langen Reihe von Jahren bestehenden

Neuheiten!!

Goethestr. 9 (Allgemeine Deutsche Creditanstalt).

Meinen werbenden Kunden sowie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage neben meiner, schon seit einer langen Reihe von Jahren bestehenden

Schuhwaaren-Fabrik

Reichsstraße Nr. 5 und Nicolaistraße Nr. 47 sowie dem Verkaufsstätte

Nicolaistrasse Nr. 13 noch ein zweites Geschäft

am Grimmaischen Steinweg Nr. 58

eröffnet habe.

Dasselbe ist, um allen Anforderungen der Neuzeit zu genügen, auf Reichshaltigste assortirt.

Auch habe ich zur Bequemlichkeit meiner

wertvollen Kunden daför eine Werkstatt errichtet und werden Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen schnellst ausgeführt.

Ich werde bestrebt sein, daß mir in meinem alten Geschäft in so reichem

Maße gewohnte Vertrauen auch in meinem neuen Geschäft durch solide

Preise und gute Arbeit sowie prompte Bedienung zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

August Klötzer.

Drahtgeslechte, verzinkt, zu Einschlüpfungen, von 70 & pt.

1 Mtr. an, und

Drahtarbeiten aller Art für Garten und Haus

fertigt die Drahtweberei, Verginnanstalt und Drahtwarenfabrik von

A. L. Hercher,

Drahtstraße Nr. 1/2 und Centralstraße Nr. 7.

Das

Deutsche Waaren-Haus

von

E. Proskauer

Nr. 4, Hainstraße Nr. 4

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu

spottbilligen Preisen

eine große Partie Fransen- und Kinderschrünen, Unter-

rocke, Tischdecken, Schleifen, Strümpfe, Handtücher, Knöpfe, Garne, Häkelierei, Nähnadeln, Wollwaren,

Damen- und Herrenwäsche, weiße Unterwäsche, elegant und

schön gearbeitete Ober-

hemden, gestickte Damen- und Mädchen-Kleider, Negligé-Jacken, Corsetts, Trimmings, Stickereien, englische Tülldecken, Camisols.

Herren-, Damen- und Kinder-Hüte

in allen Stoff und Stroh.

neueste Form, größte Auswahl von 25 Pf. an.

Gelegenheitskauf!

1000 Mtr. reineidener Grisaille für Damenkleider

Das Meter 2 M. regulärer Preis 4 M.

= Täglich Eingang neuer Artikel. =

Das

Specialität

eleganter

Kinder-

Garderobe

für

Knaben

und

Mädchen

bis 15 Jahren.

C. Süssmann,

37. Grimmaische Str. 37.

Das

Roh-Eis-Detail-Verkauf.

Den geehrten Einwohnern Leipzigs zeigen wir hiermit an, daß wir von jetzt an

auch einen Eis-Detailverkauf, Katharinenstraße Nr. 10, hier eingerichtet haben, und

ist dadurch jederzeit reines kristallisiertes Natur-Eis aus unserem Quellwasser

reichen in beliebiger Quantität zu billigem Preis zu haben.

Die Abonnements-Zufuhren ins Haus erleiden dadurch keine Unterbrechung.

Die Eiswerke Leipziger Gastwirthe, eing. Gen.

empfiehlt den geehrten Consumenten sein schönes Crystalleis in jedem Quantum pro

Gr. 1 M. Im Monats-Abonnement für Private pro Tag 10 Pf. pro Monat 7 M.

M. Kuhnert.

Das

Eiswerk Angerstr. 7, Lindenau.

empfiehlt den geehrten Consumenten sein schönes Crystalleis in jedem Quantum pro

Gr. 1 M. Im Monats-Abonnement für Private pro Tag 10 Pf. pro Monat 7 M.

M. Kuhnert.

Das

Pökel - Zungen

zu bekannten Preisen empfiehlt

M. Arnow,

Delicatessen-Geschäft en gros,

Platz Nr. 2, Ecke der Albertstraße.

Die Schweineschlächterei und

Braunschweiger Wurstfabrik

von J. G. Lindner, Südstrasse 2,

empfiehlt ihre Fabrikate in allen Wurstsorten u. ganz genau nach Braunschweiger

Methode in besserer Qualität gearbeitet

en gros & en détail zu nur soliden Preisen.

Das

Geflügel,

hühner, Truthühner und Enten, welche

etwas auf dem Transport gelitten, sollen

sehr billig heute verkauft werden.

Hainstraße Nr. 3.

Apfelsinen

in prima rother Ware, per Stück 18.50

bis 23.5 empfiehlt Wiederverkäufern

bestens

M. Arnow,

Delicatessen-Geschäft en gros

Platz Nr. 2, Ecke der Albertstraße.

Schwetzinger Spargeln

(die besten Deutschlands)

versendet vom 15. April ab an Delicatessen-

- und Gemüse-Händler zu billigen

Preisen

A. Fromm, C. 2. 6

in Mannheim.

Die ergebene Mittheilung, daß in den nächsten Tagen mehrere Doppelwagenladungen feiner und hochfeiner Rheinweine

aus den Jahrgängen 1868, 1874, 1875 und 1876 eintreffen, für deren Reinheit schriftlich garantiert wird!

Weinhändlern und Wiederverkäufern werden die Gross-Preise bei Entnahme von Gebinden à 300 Liter eingeräumt sowie Proben kostenfrei verabreicht.

Unterhandlungen können vom 20. c. an geflossen werden.

Leipzig, 15. April 1880. **Carl Rauth,**

Rheinischer Weinkeller Königsplatz 1 und 2. Spezialität in Rheinweinen ein groß.

Dr. 18, Königsplatz Nr. 18, linke Seite vom Eingange des Ausstellungsgebüdes.

Weinen werben Kunden sowie den gebreiten Herrschaften von Leipzig und Umgegend jeige hierdurch ergeben an, daß ich auf vielseitigen Wunsch mit dem befreiten Tage den Verkauf von Fleischfischen aus der wohlrenommierten Fabrik von

Carl Zinn
in Nürnberg
zu Original-Zahrs Preisen übernommen habe, einer vielseitigen Abnahme entgegen sejende, jeiche Wn Achtung

Bwo. Caroline Krosse.
Butter- und Schmalzsuchen-Bäckerei.

Während der W. sie täglich frische Echte Holländische Waffeln, Berliner Plätzchen, Brötchen, Dresdner, Cöllnische, Brot- und Victoriauchen, Leipziger Verchen und Kreppelchen, Diverse Sorten Bonbons und gebrannte Mandeln.

Da mein Laden gleich mit der Bäckerei verbunden ist, so hält jedes fortwährend auf frische und möglichst warme Waare.

Bitte gehilft derauf zu achten, daß ich zum Verpacken nur weiß mit meinem Firmen-Stempel verarbeitet Papier nehmen.

Weine nach Braunschweiger respekt. Thüringer Art und Weise recht schmackhaft zubereitet höchstein

Wurst-Waaren
aller Art empfehl ich zu äußerst billigen, streng reellen Fabrikpreisen,

3. B. Cervelatwurst halbwiech 1. A. 40. 4.
do. harte Dauerwaare 1. 80.
do. in Sieddarm halbw. 1. 80.

Salamiwurst 1. 40.

Trüffelwurst 1. 20.

Sardellenwurst 1. 10.

Peberwurst 1. —

Knackwurst 1. —

Rohwurst 1. 90.

Jungenwurst 1. 20.

Bratwurst 1. 90.

gez. Bödelungen 1. 80.

Schncken, Ausschnitt roh 1. 40.

do. do. gekocht 1. 60.

Hörner Wurst 1. 60.

Leberpastete 1. 60.

Schmerfett, gar. rein 1. —

Schweinstrohnen 1. 40.

Frankfurter Brühwürste Waar 30.

Als Specialität m. Geschäftis empfehl ich Ochsenfleisch-Cervelatwurst von seinem Meisterknecht, habs. Waare à 3. B. 1. A. 60. 4.

G. C. Warnstorff,
Dampf-Wurstwaren-Fabrik.

Filiale: Salzgäßchen 2.

Apfelsinen,
hochrothe saue Frucht, à 3. B. 1. A. 20. 4.
empfehl Katharinestraße 9, Peter Richter's Hof.

D. Stichling,

sowie Apfelsinen, Waage nach der Sternwarentherasse.

Ba. böhmisches Pfauenennens, dicke ein-gefrore u. saus schmeidend à 3. B. 16. 4. Näh. unt. B. 8. 21 Fil. d. Bl. Katharinestraße 18.

400 Gr. Kartoffeln, rothe, gelbsto- schige und Ringe, liegen im Gasthof Wiederisch zu verkaufen.

Feinste saure Gurken
assortierte Väger, jedes Quantum!
hoch. Pfeffergurken in Geb. u. ausgep.

W. Speckpöcklinge
in Käst. jed. Größe u. ausges. sehr billig!!

echte Kieler Sprotten
in Käst. à 3. B. 40. 4. ausgew. à 3. B. 60. 4.

Frische grüne Heringe 15. 4.

Wilhelm Volgt, Nicolaistraße 18.

Waldmeister

täglich frisch zu haben
Johannestraße Nr. 2, beim Gärtnert.

Verkäufe.

Garten-Verkauf.

Zu vergeben sind am Thonberg vis à vis Nr. 1, mehrere kleine Familiengärten mit schönen Obstbäumen, Beeren u. Näh. unter Nr. 27, bei Herrn Waltherr.

Für Eisengessereien.
Eine Formgrube (in Qual.) von unerhörlicher Wichtigkeit in verhältnißhalber billig zu verkaufen. Reflect. wollen Adressen unter D. 1131, an die Expedition dieses Blattes senden.

Ockerlager

gefunden und zu verkaufen in unmittelbarer Nähe langjährig betriebener Ockergruben bei Geßel (Kreis Siegenbrück).

Gottfried Eichbener.

Tischlermeister in Geßel.

Bauplätze

Ein ca. 3800 q Meter enthaltender Bauplatz in Plagwitz, höchst günstig an zwei Straßen, Leipziger u. Erdmannstraße gelegen, mit ganz oder getheilt aus freier Hand durch mich zu verkaufen. Zu näherer Beschreibung ist gern bereit.

Leipzig, am 10. April 1880.

Rechtsanwalt Dr. Langbein, (R. B. 288) Katharinestraße 28.

Bauplätze u. hochwertige Grundstücke unter kostentreter Vermittlung dat. zu verkaufen Max Schmidl, Davidstr. 5.

Ein Bauplatz Schrödergäßchen, 23 Mtr. Front u. 23 Mtr. Tiefe (1. October e. zu bedauern), zu verkaufen. Näh. beim Hen. Louis Lösch, Katharinestraße 18.

Ein Bauplatz in Görlitz, auf dem Terrain der Immobilien-Gesellschaft an der Halle'schen Straße gelegen, circa 2850 q Ellen, ist preiswerth zu verkaufen. Adressen von Selbstläufern sub. S. 16 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

An schönster Lage Thüringens ist ein Gut, bestehend aus:

30 Morgen Säuringen la Wiesen.

40. " la Adler.

20. " Garten, Wald, Teich: mit todom und lebendem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näh. Auskunft erhält auf frankte Anfragen

C. Hanf, Agent in Apolda.

Ein Rittergut bei Zwicker ist zu verkaufen durch Julius Hanf in Zwicker.

G. 1. 1. 1.

Eine fl. Villa, Vorort Leipzig, ruhig u. laubfrei, mit großem Garten d. feinsten Früchte, ganz nahe der Werderbahn, Stallung und Wagentrempe, sofort für den billigen Preis v. 13,000 qm zu verkaufen. Anzahl nach Vereinommen. Adr. unt. S. 2. 206 an d. Expedition dieses Blattes.

Eins der schönen Villengrundstücke in der äußeren Westvorstadt ist zu verkaufen durch

Rechtsanwalt Dr. Langbein, (R. B. 287) Katharinestraße 28, II.

Fabrik-Verkauf.

Eine seit circa 40 Jahren bestehende Wattenfabrik von 10 Maschinen, mit alter fester Rundschafft, ist mit oder ohne Grundstück billig zu verkaufen. Öfferten unter L. 11. 95 nehmen Haasenstein & Vogler, Raumburg a. S. entgegen.

Ein in Lindenau m. 6 Vogts befindlich. Handgrundstück, gute Lage, Garten, Stallung u. Einfaßt, gut zinsbar. Anzahlung nach Vereinommen, soll sofort unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen werden.

Unterhändler verbeten. Reflectanten belieben ihre Adr. u. Gebiete W. F. in der Fil. d. Bl. Katharinestraße 18, niedergeschlagen.

Emil Marx,
Braunschweig, Sod. 15.

Ein Grundstück mit guter gangbarer Bäderreiterleitung ist für 11,000 qm bei 2000 qm Anzahlung zu verkaufen. Selbstläufer bitte Adr. u. J. S. 11. 9 in der Fil. d. Bl. Königspl. 17, mederjul.

Ein Haus in einer der Hauptstr. d. inn. Vorst. habe für 34,000 qm bei 6000 qm Anzahlung ein Ertrag bei kleinen Hypotheken, zu verl. C. Rosenbaum, Hainstr. 14, II.

Elsterstraße Nr. 32 und 33, umgeben von Gärten, sind verkauflich. Durch die nicht mehr zu verbauende schöne Lage sowie solide Bauart zeichnen sich diese beiden aus.

Näheres Elsterstraße Nr. 33 parterre.

Ein Paar sehr solid gebaute Häuser, Neudorf, mit oder ohne Gärten, sind sofort zu verl. Anzahl. 2½ - 6000 qm Hypothek fest, Ertrag gut. Öff. von Selbstläufern unter R. W. 27 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Günstiger Haushalt!

Ein Haus in Plagwitz soll zu dem spotabilen Preis von 24,000 qm für 4,000 qm Anzahlung ein Ertrag bei kleinen Hypotheken, zu verl. A. B. 15. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus in Plagwitz mit Geschäftsräumen und großem Garten. Beste Geschäftslage nahe der Verkehrsstraße. Werthe Adressen unter H. 13 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niedergeschlagen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 133.

Sonnabend den 17. April 1880.

74. Jahrgang.

Schlossseinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, und zum schleunigen Verkauf übergebener Schlossseinrichtung kommen von heute ab die Reisestände des rechten Schloßflügels, befindend aus 5 Salons mit den prachtvollsten Seiden- und modernen Phantasieholz- und Plüschbezügen, sowie 3 Speiseäle, 2 Herrenzimmer, Ecken geschmückt, hochelagante Boule-Möbel, venedigische Spiegel, Delgemälde berühmter Meister, Figuren, Pendulen, Kurb.-Wohn-, Speise- und Schlosstimmer, Täumeau, Chaiselongues u. s. w. getheilt oder im Ganzen zum sehr billigen Verkauf.

Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage.

Sämtliche Möbel sind trena modern, fast neu und eignen sich vorzüglich zu Ausstattungen und können auslaufen. Möbel 3 Monate unentbehrlich stehen bleiben.

Maschinen-Verkauf.

Eine 20-pferdige liegende Dampfmaschine, gebraucht,

• 16	•
• 12	•
• 12	• Wanddampfmaschine,
• 6	• liegende Dampfmaschine,
• 3	• Heißdampfmaschine,
• 3	• Wanddampfmaschinen, neu,
3 Stück	Dampfpumpen liegender Konstruktion,
1	liegender Nährestest, 9 Meter l. 5 Atmosphären,
2	liegende 5 4
diverse Werkzeugmaschinen, als: Shaving, Hobel- und Stoßmaschinen, Dreh-	bänke, Transmissionsteile u. s. m. sind billig unter Garantie der guten Beschaffen-
heit zu verkaufen bei	heit zu verkaufen bei

Ferd. Hamel, Chemnitz.

Maschinenbau-Anstalt, Poststraße Nr. 24.

Ein harter Warenkram, b. 3¹/₂, l. 3, t. 1 Elle, mit verziehbar. Glasbeschreib., uni. Theil Holz, 1 und 1 großer Eisbahn zu verkaufen Elsterstraße 33, vorläufig.

Ein großer Waren-Schrank, neu, pass. für Bäckerei, Conditorei, Delicatessen, ist billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 3 in der Tischlerei.

Eine vollständige Vogereinrichtung für ein Engros-Geschäft per 1. bis 15. Mai zu verkaufen. Nachträgen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Ausbängelosten, für Postamente passend, ist äußerst billig zu verkaufen. Rantische Gäßchen 19, II. (Neubau).

Cassaschränke in allen Größen, Bandgeldz. u. ll. Privatgeldz. Cassetts, Kopierpreisen z. Reichsdr. 15, C. F. Gabriel.

Bier-Apparat zu verkaufen Eisenburger Bahnhof.

Zu verkaufen

findt billig zwei gebrauchte Winden, zu Bau- oder Bodenwinden sich eignend, mit den dazu gehörigen Seilen und zwei gebrauchten gebreiteten Säulen, Läng. 3,6 m, 1,70 mm Durchmesser, Schloßgasse Nr. 18 c.

Eine gr. Marquisevalwe für Gartent. Schau., 4 Meter, 65 cm, l. vier, Hoh. 1 gr. Kastenmöbel z. anseh. Wiesenstr. 15, Baden.

Sehr schönen Gartenstuhl und leichter W. Beck, Kochstraße Nr. 82.

Gefüllt blühender Rotbdorn, Brach-Gremplare, Hochstämme, ca. 2 Meter Stammhöhe bis zur Krone und 30 mm stark — schöne Gartenzeder — will sich einzeln oder zusammen 1 Stück 2 M. francs Bahnhof verkaufen.

Schneidz-Leipzig. Robert Baumann.

Zu verl. 1 Cleander, 1 Gummibaum, 1/2 Met. hoch, 1 schw. Ast, 1 gr. Sommer, überziehbar. Rosenhalbgasse 4, 1 Tr.

1 Cleander zu verl. Admehrstr. 14, 5, 2 Tr. I. Zuverl. 1 gr. Cybeus. Katharinenstr. 5, 3 Tr.

Abbruch.

Völlig zu verkaufen Leipzig, Elsterstr. 48; Thüren, Fenster, Doppelfenster, Bretter, Fußbodenfliesen, Batten, Balken, Sparren, Rahmenholz, Ofen, Rohrmaschinen, 1 großer Kessel, Dachrinne, Ballastroh, 2 gute Haubdänen, Schiefer, 4 Stück (eiserne) Pierdegruppen, 4 Stück (eiserne) Pierderauften. Höhenfläche, Neuerholz u. dgl. m. Alles wegen schneller Raumung des Platzes.

Eine Petroleum-Dampfmaschine mit 8 Leistungen zu je 2 Flammen billig zu verkaufen Eisenstraße 20 b, 3. Et. r.

Kutschwagen-Verkauf, große Auswahl, Karolinienstr. 20 b, am Bayerischen Bahnh.

1 neue Droschke, Vandauer, u. 1 kleiner Prädiger Handwagen stehen zu verkaufen Mittelstraße Nr. 30 in der Schmiede.

Eine f. Glassandlader sehr bill. Verbält. halber zu vrl. Chausseest. 23, Neudorf.

Gebr. Vandauer, 2 u. 4 sitz. Halbscheiben, Preis, Coupé-Wäbst zu verl. Königstr. 12.

Reiche gebr. Vandauer, offen Wagen, 1 u. 2 Pläne, Geschieb. verl. Colonn.-Str. 18.

Herrlichkeitliche Glas- und Vorderlandauer, Halbscheiben, leicht, ein- und zweispännig, neu und gebraucht, empfiehlt preiswert Waldstraße 88. Wilh. Pönitz.

gebrauchte Halbscheiben, sowie Cabriolettscheiben empfiehlt G. Rödler, Skoplas Nr. 8.

Einen amerikan. Wagen (sehr leichter empf. Wagen), wenig gebr., sowie eine Dauerkutsche u. einen zweirader. Wenn-Wagen verkauf Eisenstraße 24, part.

Ein noch ganz gutes Coupé-Wäbst so verhältnismäßig billig verkauf werden Kohlartenstraße Nr. 33, Neudorf.

Kaufgesuche.

Ein Pianoforte zum Lernen für Kinder wird zu kaufen gesucht. A.d. mit Preisangabe unter K. II. 213 Erf. d. Bl.

Für Schuhfabriken.

Ein gut eingeführtes, frequentes Schuhgeschäft, wünscht ein Commissionslager in diesem Artikel zu übernehmen. Offerten unter B. B. 57 an die Annonen-Ergebnisse von Haassenstein & Vogler in Leipzig.

Waaren-Ramsch-Partien

kauf gegen sofortige Gasse, auch Lombardiert, Kauf-Börse-Gesell. Grübl 78, II. Goldstein.

Manufactur-Waaren, kleinere und größere Posten, werden gegen sofortige Gasse gekauft. Adressen unter P. 106 in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Einzelne Bücher u. ganze Bibliotheken laufet jetzt bald. Hirsch. Reichshof 27.

Reuter's Werke complet zu kaufen gesucht Weienstraße 11, 2. Etage links.

Ein Billard wird zu kaufen gesucht. A.d. erd. Lauchaer Str. 26, Restauratur.

Zur Beachtung!

Höchste Preise zahl ich für go-

trag Kleidungsstücke u. zwar für Winterüberzüge von 8 A. an bis 18 A. Verteilung 5—10 A. Kosten 2—4 A. Da ich eine Lieferung nach Südböhmen habe, bitte ich das gebrüde Publicum, mir es per Post oder Briefstellung wissen zu lassen. A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett, Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Goldschm. kaufen zu höchstem Preis

E. Reinhardt, Reichsdr. 3, III.

Getr. Herrenkleider

kaufe viele und zahl für complete Anzüge 10 bis 20 A., nur Kosten 2 bis 7 A., bezgl. Uebers. Frach. u. G. Beliebung erbittet Al. Fleischerstr. 7, II. Ed. Kösser.

Höchste Preise zahl ich für alte Möbel, Kleider

Wünzungss. Nr. 11, 2. Etage.

Getrag. Kleidungsstücke, jeden Posten, sowie Nachfrage, Kauf Th. Winkler, Aufz. 8, II. D. II. Rotenstrasse zu kaufen ges. Nürnd. Str. 56, L.

Ein Ausstellung-Schrank,

für Industrie-Ausstellung passend, welcher für 2 Meter Raum berechnet ist, wird zu kaufen gesucht. Räber Angaben beliebe man an Clemens Müller, Lange Straße 4 zu richten.

Gejagt. ein kleiner elserner Cassaschränk aus Privathänden. Offerten unter O. S. bei G. J. Jacob, Dobmanns Hof.

Ein zweibürgerl. el. Geldschränk, für Comptoirwoche pass., wird zu kaufen gesucht. Gej. Offerten sub M. 11 bes. d. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

4- bis 60. Vocomobile oder 1. Dampf-

ev. Gasstrasse wird zu kaufen oder auf wenigst 4—6 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter S. S. 207 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Steindruckpresse,

gebraucht, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe unter „Pressen“ an die Filiale d. Bl. Königsplatz 17 erbeten.

Lithographie-Stelne,

Größe 49—60 cm, kaufen

A. Veltor's Litt. Kunst-Anstalt, Neudorf, Läubchenweg.

Gejagt ein gebrauchter Geldschränk zu

Bier oder Speisen. A.d. unter O. H. 4. an die Expedition dieses Blattes.

1 Gis. gef. Colonadenstr. 18, Ristorant.

Weinpalter wird zu kaufen gesucht Carolinestraße Nr. 20, 1. Treppe.

Gejagt wird ein guterhaltener, eleganter, leichter

Ponywagen,

am liebsten Korbwagen.

Adressen mit Preis sub H. M. A. 12 durch die Exped. dieses Blattes.

Einen H. Menzinger zu kaufen gesucht Berliner Straße 2, Restaurant.

(R. B. 398.) A. sof. gef. zur 2. Hyp.

auf gute Bindbänder

Ofl. Off. sub W. 97 an Rob. Braunes, Markt 17

Annoncen-Bureau.

12,000 und 20,000 A. werden auf

zweite, aber vollständig höhere Hypothek

zu erborgen gesucht durch

Biewegger & Co., Hainstraße 3, 1. Et.

3000 Mark

hypothekarische Sicherheit sofort gesucht.

Off. J. 3 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein j. Kaufmann sucht gegen monatliche Abzahlung u. angemessene Zinsen vor-tue

Gegenleistung H. Darlehn. Werthe A.d.

sub B. C. 13 Hauptpostamt.

Geld auf Wettbachs Moritzstraße 17, H. p.

Stellen-Nachweis Nürnberger Str. 1, I.

Ein Geschäftsmann sucht wegen Vergrößerung seines Geschäfts auf 2 Jahre 6 oder 900 A. gegen doppelte Sicherung. Adressen erbeten unter F. K. 200, durch die Expedition dieses Blattes.

50 Mark

Demjenigen, welcher mir auf mein Mobilien ca. 300 A. vermitteilt. Offert. Z. 100 Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

(R. B. 55.) bis 150,000 A. hat

gegen sichere Hypothek auszuleihen

Reichspatent erachtetes Beträgen werden

Vertreter, welche namentlich in industriellen Kreisen eingeführt, gesucht. Offerten mit Referenzangabe unter J. A. 6536 be-förder Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Eine alte, bestensnommene rheinische Weinhandlung sucht einen in Leipzig domicilierten soliden Agenten unter conlanten Conditionen. Gutqualifizierte Rekurrenten belieben Offerten mit Verfügung ihrer Referenzen gef. mit Schrifte F. S. bei der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zur Betreuung für ein in der chemisch-technischen Branche aufzufinden ergebendes, mit großem Erfolge eingeführtes, durch Reichspatent erachtetes Beträgen werden Vertreter, welche namentlich in industriellen Kreisen eingeführt, gesucht. Offerten mit Referenzangabe unter J. A. 6536 be-förder Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Für Leipzig.

Eine leistungsfähige Fabrik für massiv gefräste Spiegelrahmen in allen Holzarten, sucht für Leipzig einen soliden, thätigen Agenten. Offerten sub A. H. 27. an die Annonen-Ergebnisse von Haassenstein & Vogler in Leipzig.

Für unsere Papierfabrik suchen wir einen Buchhalter und Korrespondenten,

welcher bereit in dieser Branche thätig war. Antritt sofort oder per 1. Mai.

Rogahn i. Min. Otto Naumann & Comp.

Berkäufer-Gesuch!

Für mein Modewaren, Venen- und Confektions-Geschäft suche zu sofortigem Antritt einen fleiss. gut empfohl. Berkäufer. Persönliche Vorstellung erwünscht.

R. Röhlemann, Mittweida.

Gesucht werden für ein Prager Bankinstitut zwei jüngere, jedoch bereits praktisch vorgebildete

Comptoiristen.

Offerten mit Zeugnissen-Geschriften und Geballansprüchen sub Schrifte J. W. 219 an Haassenstein & Vogler in Prag.

Ein gern thätiger junger Mann findet Gelegenheit als Schriftsteller oder, wenn Kaufmännisch bereits gebildet, als Volontär, in ein Herrenabteilungsgeschäft einzutreten und dauernde Stellung zu erwerben. Nur bestenschlechte und hierzu geeignete junge Leute wollen Adressen unter „Kaufmann“ in d. Exp. d. Bl. abgeben.

Für unsere Droguen- und Parfümeriehandlung suchen zum sofortigen Eintritt einen mit guten Schulkenntnissen verlebenden Sohn ehrbarer Eltern als Lehrling. C. Borndt & Co., Grimmaische Straße Nr. 26.

Ginen Lehrling sucht M. Winkler, Sternwartenstraße 36.

Steindruckstecherling bei J. Anton Ohns, Brühl Nr. 76.

Zwei Bäderlehrlinge werden gesucht Canalstraße Nr. 5.

Einer Schneiderlehrling sucht sofort M. Leibold, Friedrichstraße 40, 1. Etage. (R. B. 390.) Gesucht 10—12 Uhr.

Kellner. Neuer Hofbau Göbels. Zu meld. 3—6 Uhr.

Gesucht sofort u. 1. Mai Kellner für Hotel, Restaurants u. Cafés, 1. Hälfte erster Haussdiener, Pro. Hotel f. Stelle.

J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1.

Gesucht 2 i. Kellner, sof. u. 1. Mai. Küssing, Hauptstraße vis à vis Seisenbude.

Kellner und Kellnerbüro sucht

Gesucht: 3 junge Zimmermänner, 1 Haushausfrau für Hotel, 1 do. für Restaurant durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht sofort ein Kellner Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Colporteur sucht bei hohem Vohn H. Jansen, Universitätsstraße 16.

Abonnementjammer und Austräger werden bei hohem Vohn gesucht Weidigtstraße 5, 5. 1. Etage links.

Einige Jungen können Sonnenbad Nachmittags Besitzungen ausdragen für

Ed. Heintzel's Buchdruckerei, Bongestraße 36.

Ein fröhlicher u. geschickter Marktfüller, fleißig u. treu, findet in einem Herrenabteilungsgeschäft dauernde Arbeit u. bei guter Führung Gelegenheit zu weiterer Ausbildung. Off. A. B. C. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Marktfüller gesucht Kreuzstraße Nr. 15.

Hausmannsposten in einem ruhigen Hause für 1. Juli an ordentl. gesetzte Leute ohne kleinere Kinder zu vergeben. Offerten unter F. B. 1. in der Expedit. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kohlenfahrer, welcher mit der Kundthalt in der Südvorstadt bekannt, wird bei hohem Vohn gesucht Koblenzstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht ein Koch Berliner Str. 6, Hof 1 Tr. 1. b. Haberkorn.

1 j. **Ausicht** gesucht Schloßgasse 2, 1.

Einer zuverlässigen **Ausicht** sucht Barthels, Berliner Straße 104.

1 Kellnerbüro u. 1 Kellner bald. gesucht bei G. Seidel, Burgstraße 21.

Gesucht ein Bürkle für Biergeschäft Sorbiestraße Nr. 41, Hof part.

Gesucht 1 Bürkle, der schon d. Maler u. Lackier war Kohlenstraße Nr. 9d, II.

Eine Hausbüro für sofort gesucht Stadt Chemnitz.

Bausturz für Pappenhandlung gesucht. Gute Bezugsnisse Bedingung

Querstraße 81, Hof Treppe E.

Ein fröhlicher **Bausturz** wird gesucht von Körner & Schulte, Stolzenfels Parkstraße 11.

Directrice-Gesuch.

Eine größere Blumenfabrik Dresdens sucht eine Directrice. Dieselbe muss fern in der Branche sein, unabhängig und gute Bezeugnisse aufweisen können. Die Stellung ist dauernd bei einem Salair von 75 bis 90 A. per Monat. Der Antritt kann sofort, oder in einem Monat erfolgen. Offerten unter U. W. 349 an den „Invalidenbau“, Dresden einzureichen.

Modistin.

Eine selbstständige, leistungsfähige Papparbeiterin, welche den feinen Papparbeiten verleben kann, wird für dauernde Stellung gesucht.

Offerten unter der Adresse A. A. 80. werden postlagernd Erfurt franco erbeten.

Damen - Wäsche - Confection.

Ein Wittwer sucht für Deinot-Geschäft ein tück. j. Mädchen, nicht über 30 Jahre alt, welches in der Damendeko-Confection vollständig bewandert ist, ein angenehmes Aussehen besitzt und einige Tasend Mark Barcautio stellen kann. — Eine angenehme Stellung event. Verheirathung wird vorausgesetzt. Ausführliche Briefe nebst Photographie erbeten unter Confection postlagernd Homburg Haupt-Post.

Ein j. Mädchen mit schöner Handschrift wünscht im Briefschreiben grüßt, sucht für Comptoir Rob. E. A. Meyer, Uferstraße 19.

Ich suche für mein Spirituosengeschäft eine gewandte Bäckerei baldigst zu engagieren. Gast Zehler, Sternwartenstr. 34.

Zu sofort. Antritt w. 1 Bäckerei, welche in Bäckerei war, gesucht Goethestraße 6, I.

Als Bernende wird ein junges Mädchen aus anständiger Familie für ein feineres Detailgeschäft, Confection, gesucht.

Bedingung: 4 Monate unentgeltliche Lehre; nach Beendigung derselben Gehalt nach Übereinkunft!

Offerten unter S. A. 415 in der Expedit. dieses Blattes erbeten.

Tägliche Schneiderinnen auf elegante Confection gesucht. Nur Solche sind, dauernde Beschäftigung Wintergartenstr. 3, Högl. 1. r.

Eine tägliche Schneiderin wird gesucht Hainstraße 23, Tr. C. III. bei Kreisfahrt.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Schneider erl. Elisenstraße 23, Gartenweg.

Gef. wird eine Bernende zum Schneidern Große Windmühlenstraße 10, 2. Et. links.

Geübte Mantel-Näh. gef. Eisenstraße 24, IV.

Geübte Maschinennäherinnen sucht Rob. E. A. Meyer, Uferstraße 19.

Während v. v. mehrere Näherinnen, wie oben Vohn gesucht. Höhe Str. 5, II.

Gef. wird eine Bernende zum Schneidern Große Windmühlenstraße 10, 2. Et. links.

Gef. 1 Mädel. zu 2 U. Reutkirchhof 7, Laden.

1 Mädel. b. U. 1. eins. 2. gef. Windm. 7b, III.

Gef. 1 Mädel. 3. 2 eins. 2. Leut. Brühl 9b, II.

Gef. 1 Mädel. v. 15—17 J. Brühl 25, II.

Gef. Süßwarenmäßl. u. junge Kellnerin Frau Franke, Nicolaistraße 8.

Gef. ein Mädchen zu 2 Alt. Leuten, gute Beh. Georgenstr. 30, 6. G. 1. 2r.

Gef. 1 Mädel. zu 2 U. Reutkirchhof 7, Laden.

1 Mädel. b. U. 1. eins. 2. gef. Windm. 7b, III.

Gef. 1 Mädel. 3. 2 eins. 2. Leut. Brühl 9b, II.

Gef. Süßwarenmäßl. u. junge Kellnerin Frau Franke, Nicolaistraße 8.

2 Mädchen für Reinthalen noch auswärt gesucht. Meldeungen werden empfohlen Sonntag, den 18. d. von 11 bis 1 Uhr Mittags, im Gasthof zum weißen Schwan, Gerberstraße.

Gesucht werden nach außerhalb 2 hübsche anständige Mädchen in einem Schiekhof. Angenehme Stellung gesucht.

Adressen unter A. G. 499. in der Expedit. dieses Blattes.

Gesucht sof. 1 nett. Mädel. für 1. Schiekhalle n. ausw. auf Reisen, hoher Vohn, fr. Station u. Gard. d. Fr. Gläser, Rödiger Hof, v. 10—11. heute.

Gef. 1. 1. Kellnerin n. ausw. Brühl 25, II.

Ein Kindermädchen für 1. Mai gesucht. Mit Sud zu melden Stadt Chemnitz.

Küchenmädchen f. H. Daniel Ranz. Steinw. 12, II.

Ein j. Mädchen für Kinder gesucht Windmühlenstraße 41 Klempnergesch.

Gef. zu sof. 1 j. zuverlässl. Kindermädchen Schreiberstraße 3, 1 Tr. Villa Becker.

Kinderfrau u. Mädel. f. Fr. Dies. Burgstr. 26, III.

Gef. 1 Kindermädchen in d. 20. Jahren für seine Herrsch. Rupertiäschchen 10, 2. Tr.

1 tücht. Kindermädchen von 18—20 Jahr. wird gesucht Canalstraße 26, Bäckerei.

Gesucht wird per 1. oder 15. Mai ein ganz zuverlässiges älteres Kindermädchen Nordstraße 4, 1. Etage.

1 Kindermädchen bald gef. Humboldtstr. 12, II.

Gesucht ein Mädel. f. Kinder u. Haushalt Thomasgässchen 1, Herrmann's Schuhlager.

Gef. 1 Mädel. f. Kind. u. händl. Arb. Brühl 7, I.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht.

Connolly, Lang. Straße Nr. 2, part.

Gesucht zum 1. Mai ein älteres zuverlässiges Mädchen für Kinder und Haus, welches der Wirthschaft allein vorziehen kann, Gemeindestraße 28, 2. Treppen.

Gesucht werden 4 fröhliche Ammen in sechs kleine Familien sofort

Salsgässchen Nr. 4, 2. Etage.

Ammen sucht Frau Dies. Burgstr. 26, 3 Tr.

Kräft. Ammen f. Fr. Wiebach Brühl 25 II.

Stallmädchen gesucht Schloßgasse 2, 1. Et.

Ein nicht so junges ehrliches u. fleißiges Mädchen wird als Aufwartung gesucht Carolinenstraße 6, 1. Etage.

Ein Mädchen (nicht zu jung) zur Aufwartung f. gängen Tag Weststraße 87, im Laden.

Ein Mädchen als Aufwartung gesucht Lindenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Aufwartung früh gesucht Brandstorfwerkstr. 87, I.

Stellegesuche.

Von einem in Hamburg bereits seit 17 Jahren bestehenden Agentur-Hause,

wird noch eine Vertretung in Manufaktur-Waren für das Detail. event. Engros-Geschäft gesucht.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai ein Mädchen für Küche u. H. Braustr. 6b, III. r.

Gef. Offerten sub W. 550 an Rudolf Kosse, Hamburg erbeten.

Eigig. Sprit. und Senf-Jahrs.

neben dem zu vertreten gesucht. Gef. Off. unter B. 37. in der Expedit. dieses Blattes erb.

Reise-Stelle gesucht

per bald. Manufaktur- oder Weiß- und Baumwollwaren, für Südd., Rheinpro. u. Westfalen, von einem erfahrenen Reisenden. Referenzen erster Hauser. Gef.

Gesucht 1 j. Mädchen zu händl. Arbeit Große Windmühlenstraße 28, part. links.

Gef. sof. ein j. anstl. Mädel. f. händl. Arbeit Colonnadenstr. 17, 2. Et. im Hof.

Gesucht ein Mädchen für händl. Arbeit, Bedien. d. Gäste. f. einf. Schuhmäcker 7, III.

Ein Küchenmädchen und eine Köchin mit guten Empfehlungen werden noch auswärt gesucht. Bei melden heute früh bis 1 Uhr Brandwehr 1, Holzplatz-Ecke.

Gesucht wird am 1. Mai ein im Blätten, Glasmalereien und Serviren erfahernes Küchenmädchen. Mit guten Bezeugnissen verschene wollen sich melden

Pionatenstraße Nr. 8.

Gesucht für Hotel 1. Raumes bei gutem Gehalt 3 Zimmermädchen bis 1. Mai Salsgässchen 4, II. 1 tücht. Haushilf. b. Vohn.

Gesucht weibliches Dienstpersonal Katharinenviertel. 18. Hof 1 Gem. rechts.

Zuverlässiges, erfahrene Dienstmädchen, nicht für Kinder, sucht Frau Gerichtshof Vohn, Fürstenstraße Nr. 7, partire.

Für einen Walergejellen wird Verstärkung gesucht. Offerten erbitten

H. Angermeyer, Reudniz.

Ein Dienstmädchen gesucht Wagwiger Straße Nr. 58, partire.

Außerl. Dienstmädchen der sofort gesucht Mittergasse Nr. 7, II.

1 ehr. fleißiges Mädchen, 17—20 Jahre, findet sofort oder 1. Mai guten Dienst Reudniz, Grenzstraße 7, 2. Et.

Gesucht zum 15. Mai e. ord. Mädchen mit guten Bezeugn. Sophiestraße 31, 3. Et.

Gesucht sof. oder den 1. Mai ein Mädchen in Dienst Reudniz, Grenzstraße 7, 2. Et.

Gesucht zum 15. Mai e. ord. Mädchen mit guten Bezeugn. Sophiestraße 31, 2. Et.

Gesucht zum 15. Mai e. ord. Mädchen mit guten Bezeugn. Sophiestraße 31, 2. Et.

Gesucht zum 15. Mai e. ord. Mädchen mit guten Bezeugn. Sophiestraße 31, 2. Et.

Gesucht zum 15. Mai e. ord. Mädchen mit guten Bezeugn. Sophiestraße 31, 2. Et.

Gesucht zum 15. Mai e. ord. Mädchen mit guten Bezeugn. Sophiestraße 31, 2. Et.

Gesucht zum 15. Mai e. ord. Mädchen mit guten Bezeugn. Sophiestraße 31, 2. Et.

Gesucht zum 15. Mai e. ord. Mädchen mit guten Bezeugn. Sophiestraße 31,

Gartenloge, II. frdl. St. Thomasgässchen 20, III.
Gartenloge u. i. b. f. o. sp. Eberhardstr. 7, III.
Frdl. **Gartenloge**, bld., Albertstr. 24, IV. L
Garten, m. Schlaf. Querstr. 84, III. r.
Garten-Vogel Thomasgässchen 9, 2 Et.
Zu verm. gr. **Gartenwohn.** Querstr. 8, II. r.
Gartenloge m. Gab. Sternwir. 14b, III. L
Ein frdl. **Gartenloge** Überstraße 1, I. II.
Garten, f. St. u. R. Bayerische Str. 17, III.
Gartenloge zu verm. Nürnberg. Str. 48, III. L
Brühl 6, II. **Gartenloge** m. Saal. u. Hörsel.
Garten. Part. sep. Sternwir. 20, II. Stödner.
Gartenloge Sternwartestr. 15, II. rechts.
Gartenloge sof. 15. A. Bayer. Str. 13, III. r.
Zwei hübsche Zimmer, möbliert, mit einer Schlafrube, sind an einen reif. drei Herren event. mit voller Pension sofort oder später zu vermietlichen Rosplatz 9, H. G. 2 Treppen links.

Zu verm. Stube u. Kammer, sehr möbl. vollständ. freie Ausl. auf verhafte Bedienung, event. Benutzung einer guten Privatbibliothek, Haus- u. Corridorschlußel etc. ist per 1. Mai an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu beobachten zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags Alte Elster Str. 3, 3. Etage!

An Bahnhöfen, nahe Rosenhügel, ist so in 1. Etage ein möbl. Stube mit Schlaf. Stube an einen Herren zu vermieten. Nähe des Blücherstraße 35, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Schlafrube, Haus- und Saal-Schlüssel Brühl 72, 4. Etage, vorn heraus, sofort oder zum 1. Mai.

Promenade großes Wohn- mit o. ohne Schlafzimmer zu vermieten. Bachofenstraße 2, 3. Et. II. (Wagengasse).

Eine Stube mit Kammer ist an einen Herrn zu vermieten, möbliert od. unmöbliert. Brandweerstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kammer Neumarkt Nr. 1, 3. Etage links.

Unmöbli. gr. Stube u. R. sofort zu vermieten Al. Windmühlenstr. 12, S. G. III.

Zu vermieten eine frdl. möbl. Stube mit Kam. sof. od. später Mittelstr. 24, III.

Freundliche große Stube mit Schlaf. für 2 antl. Herren Nöhrstraße 7, 1. Etage.

Eine frdl. möbl. Wohn- u. Schl. Zimmer mit Schlüssel an 1 od. 2 Herren. Johanneum 22, IV.

Zu verm. zum 1. Mai e. idonee gr. Stube mit Schlafzimm. a. 2 H. Nicolaistraße 20, II.

Sofort zu beziehen ein fr. möbl. Zimmer m. Kam. an H. Taubenbergstraße 2, III. Leipzig.

Schlafrube 26 b, III. f. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1-2 H. mit od. ohne Pen.

Zu verm. eine freundl. möbl. Stube mit Schlaf. an 1 oder 2 H. Sidonienstr. 13, II.

1 fr. möbl. nach der Promenade geleg. Stube m. Schlaf. Hollerde Str. 8, 2. Et.

Eine möblierte Stube mit Schlafzimmer zu vermieten Nordstr. 13, 3. Etage II.

Wohn- u. Schlaf. z. verm. Emilienstr. 33b, I.

Gut m. Wohn. n. Schlaf. Bayerische Str. 11, II.

Zu vermieten elegante möblierte Stube Emilienstraße 22 B, III. links.

Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eingang, an Herren für 12 A. monatlich zu vermieten Berliner Straße 99, 1. Et. links.

Einige sehr möblierte Zimmer sind zu vermieten Dainitz, Gr. Tuchdr. 3. Et. Nähe bei Gustav Juckoff.

2 groß. zusammen. Zimmer, sehr rubig. od. an 1-2 H. mit od. ohne Biamino zu verm. Nürnb. Str. 35, Garten-Geb. I. r.

Ein auf Wunsch auch 2 nebeneinander liegende gut möblierte Zimmer sind zu vermieten Wintergartenstraße 5, 3. Etage, I.

Ein sehr möblierte Zimmer, Nähe des Bayerischen Badhauses, ist zu vermieten Dösemer Weg 9, 1. Etage.

Rosenhügelstraße 4, 1. Etage, sind elegante möblierte Zimmer, neu tapeziert, an seine Herren zu vermieten, separ. Eingang.

Ein fr. und gut möblierte Zimmer zum 1. Mai an einen Herren zu vermieten, Saal. u. Hausd. Überstraße 17, 3. Et. r.

1 f. möbl. Stube (1. Etage) vorh. per 1. Mai zu verm. Colonnadenstr. 18, Reit.

1 möblierte Stube, sep. ist sof. an 1 Her. oder Dame zu verm. Sidonienstr. 11, II.

Sehr möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu verm. Hofstraße Nr. 7, 2. Et.

Eine freundl. feinste Stube ist sofort zu vermieten Sophienstraße 35b, 3. Et.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist sofort zu verm. Plauenscher Hof, Treppe A, III.

Ein Zimmer an der Promenade sofort zu vermieten Al. Fleischergasse 27, 2. Et.

Zu vermieten 2 frdl. Räume, an 1 od. 2 Herren Hainstraße Nr. 28, II. Etage.

Hain Str. 43, II. r., nahe d. Beizerstr. 1. gr. u. 1. II. fr. Zimmer mit od. ohne Mittagsküche.

Schlitter-Vogel möbl. Zimmer sof. zu verm.

Zu verm. ist eine leere Stube, 1 Et., an eine Person. Frankf. Str. 33b, b. Hausd.

2 fr. möbl. Stuben im Gangen od. geht zu verm. Überstr. 30, 2. Et. links

1 möbl. Stube ist am 1 od. 2 H. od. 2 antl. Dam. sof. zu verm. Sidonienstr. 8, I. r.

Eine Stube zu verm. Windmühlg. 7b, III. vorzügliche Biere, frischen Maitrank, guten Mittagsstisch.

Sofort sehr gut möblierte Zimmer zu vermieten Blücherstraße Nr. 15, 2. Etage. **Nopplay** Nr. 10, II. sind 1. möblierte Zimmer zu vermieten.

Drei freundl. Zimmer sind mit voller Pension zu verm. Turnerstr. 10b part. r.

1 frdl. gesunde Stube n. d. Promen. Str. u. Hörsel. Kleine Fleischergasse 2, 4. Et. L.

Eine frdl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Gutriegsche Str. 97, Hof II. r.

Zu verm. ist eine möbl. Stube f. H. pro W. 1 A 75 q. Schreiterstraße 11, 1. Et.

Zu verm. 2 möbl. ganz sep. Stuben billig zu Herren Gr. Fleischerg. 20, III. I. W. Glaud.

Ein möbl. Zimmer zu verm. an 2 Her. Nürnberger Straße 62, Hof 1. Et. links.

2 gut möbl. Zimmer Nähe des Rosenhügel. zu verm. Humboldtstraße 18 part. II.

Fr. Stube als Schlafrube 7b, 4. Et. 1. Et. St. f. Schlaf. f. ann. V. billig Brühl 24, II.

2 fr. Schlaf. Schrebergäßchen 3, Hen. Rolbe. Schlaf. f. H. m. Schl. Weststraße 70, Hof II.

1 freundl. Schlaf. Alexanderstr. 19, H. II. L.

Schlaf. f. sol. Möb. Rant. Steinweg 71, III.

Fr. Stube als Schlaf. Lützowstr. 11, 3. Et.

Fr. Schlaf. f. M. Mendelssohnstr. 3, IV.

Vill. Schlaf. Rantb. Str. 12, H. 1. Et. L.

Fr. St. a. Schlaf. Sternwir. 14b, III. r.

Fr. Schlaf. f. 1. Et. a. Schlaf. Sternwir. 14b, III. r.

Fr. St. a. Schlaf. Nordstraße 66, 4. Et. I.

Möbl. St. a. Schlaf. f. H. Brühl 52, 4. Et. vb.

2 Schlaf. sind offen Koblenzstr. 7, 1. Et.

Fr. Schlaf. f. 1. Et. Georgenstr. 8, III.

1 fr. St. a. Schlaf. Sternwir. 14b, III. r.

Fr. Schlaf. f. H. Nürn. Str. 42, H. 1. Et.

Schlaf. f. M. Beizer Straße 47, H. 3. Et.

Fr. Schlaf. f. 1. Et. Sidonienstr. 46, H. 1. L.

Fr. Schlaf. f. Hen. Sidonienstr. 41, H. 1. L.

Offen und 2 Schlafstellen Rohrgartenstraße 6 bei Horn.

Offen ist 1 frdl. Schlaf. f. 1. Mädchen Weißstraße Nr. 80 bei Raumann.

Offen Schlaf. f. 2 Hen. Humboldtstr. 29, IV. r.

Off. fr. Schlaf. f. 1. Et. Alexanderstr. 22, H. 1. r.

Offen 2 fr. Schlafstellen Schleiterstr. 2, 3. Et.

Off. frdl. Schlaf. Sternwir. 18, 4. Et. r.

Offen beide Schlaf. in St. Reußkirchhof 20, IV.

Offen sind 2 Schlaf. Verbergh. 20, 21, III. rechts.

Off. 1 Schlaf. f. 1. Et. 4. Et. r.

Offen 1 Schlaf. f. H. Alexanderstr. 3, IV. r.

Zu Stube u. Kammer wird ein Teilnehmer geführt. Lange Straße 20, 1. Et. r.

Pension in der Familie eines Oberlehrers. Adr. bei Hen. Oscar Jessner, der Post gegenüber.

Gute Pension Überstraße Nr. 35, I.

Gute Pension Turnerstr. 20, 2. Thür. III.

Feine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Al. fr. 2. gutes Bett bl. Beizer Str. 15c, IV. r.

1 möbl. St. f. 1. Et. Schleiterstraße 19, 4. Et.

Eine Schlafstube für einen Herrn in offener Albertstraße Nr. 6 links vorstelle.

Mebrere Schlafstellen sind sofort zu vermieten Ritterstraße 38 vorstelle.

1 frdl. St. als Schlaf. Bayer. Str. 11, 4. Et.

Möbl. Stube a. Schlaf. Nürnb. Str. 42, H. III. r.

Rant. Steinweg 20, H. r. sind fr. Schlafstellen.

Rein Schlafstube mit Pension Südf. 1b, I. L.

Der einzahige Jodok Mr. Reed.

Alles Nähe Platze.

Sonntag Zwei Vorstellungen, 4 Uhr und 7^{1/2} Uhr.

Nachmittags: Tausend und eine Nacht.

Abends: Die Nibelungen.

Heute Sonnabend, den 17. April 7^{1/2} Uhr.

mit neuem Programm und folgende:

Tausend und eine Nacht.

Heute Sonnabend, den 17. April, und folgende Tage Concert der Thürer

Concert-Lieder-Meister Pflüger. Abends 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

= Hotel de Saxe. =

Heute Sonnabend, den 17. April und folgende Tage CONCERT

der Herren Noumann, Ascher, Schreyer, Brückner, Kröger und Koppa.

Aufgang 8 Uhr. Extrée 50 Pf.

Sur Aufführung kommt: Das Zwerg-Theater.

Hotel de Pologne.

Oberer Saal. Heute Sonnabend und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Am Sonntag 7^{1/2} Uhr, Montag 8 Uhr. Programm gratis an der Kasse.

Entrée 50 Pf.

Kunze's Garten.

Grimmaischer Steinweg 54.

Heute empfiehlt Schweinstöckel mit Küchen, Meerrting und Sauerkrat, ganz C. P. Kunze.

Schützenhaus.

(Im Abonnement gegen Programm-Entnahme.)

Bei günstiger Witterung sehnhaft Beleuchtung der Gärten und Alpengläser

Täglich in beiden Sälen des Etablissements

Concerte und Vorstellungen

samtlicher zur Messe engagirten Künstler (ca. 40 Personen)

Specialitäten ersten Ranges

unter Leitung des Herrn Sémade.

Troupe Zento, Velocipedisten. — Gesellschaft Cinquevall, Anderson und Conrad.

Partie-Gymnastik. — Geo Dezmont, Reckturner. — Fri. Jon. Seamer, Gesangskomiker. — Fri. Clara von Waldau, Wiener Soubrette. — Damenquartett „Sextet“ vom Conservatorium zu Stockholm. — Familie Di Ion, Lustgymnastik. — Wainratta, King of the wire (der beste der sich hier produzierte). — Trope Walte-Poluski, Transatlantic Burlesque-Pantomime-Troupe. — VI. tor Natator, der Original Fisch Mensch.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 133.

Sonntagnachmittag den 17. April 1880.

74. Jahrgang.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse
Concert u. Kunst-Vorstellungen

Aufreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Fräulein Lacayi Gizella,
ungarische Viedersängerin (imitiert mit vollständig freier Bruststimme die Clarinette).

Geschwister Rommer,
genannt die schwäbischen Singvögel.

Geschwister Spira,
evanische Sängervirtuosen (hatten die Ehre am 1. 1. österreichischen und russischen Hof zu concertieren. Einzig in ihrer Art).

Herr Edward Richards,
Carricaturzeichner (in seinem Fach unübertroffen dastehend). Grosses Sensationsnummer.

Brothers Spence (engl. Clowns),
in ihren ursprüchlichen Leistungen, u. n. Vorführung des mechanischen Elefanten.

Familie Secchi,
leistet das Großartigste am leitenden Stab, in der Pustigmusik und auf dem Drahtseil.

Familie Derkaro,
berühmteste Parterre-Gymnästiker.

Cassa-Öffnung 7 Uhr. **Ansang 8 Uhr.**
Billets à 75 Pf. sind zu haben bei Herrn F. W. Dietrich, Grimmel'sche Straße 18, Herrn Paul Über, Schulstraße 6, Herrn Johs. Gossau, Thomägäßchen 2, und Herrn Kaufmann Prossler, Ecke der Windmühlen- und Albertstraße.

Fritz Bömling.
Neu hinzugekommen

die berühmte Japanesen-Familie
Godayou.

BONORAND.
(Concert-Etablissement.)

Concert von Eduard Strauss,
k. k. Hofballmusikdirektor, mit seiner Capelle aus Wien.

Eigene Anzeige im Hauptblatt.

Gr. Kuchengarten
Allabendlich ununterbrochene entrückte Musik des besten
Concert-Orchestriens.
Lagerbier von Riebeck & Co. Marmorlegelbahn. Dönnitzer Gose.

Geschäfts - Eröffnung.

Rachdem ich mein am heutigen Marktplatz gelegenes „Restaurant zum Rathskeller“, von jetzt ab concess. Schwirbelschaft, selbst übernommen und bewirtschaftete, bedeck ich mich dieses einem hochgeachteten biegen und auswärtigen Publicum unter der Sicherung anzusehen, daß ich alles aufzuheben werde, den zeitgemäßen Anforderungen des mich bedrängenden Publicums gerecht zu werden.

Bölkmarßdorf im April 1880.
Achtungsvoll und ergeben Ernst Hempel.

Esterhazy-Keller
Georgenalle, Brühl 42, empfiehlt seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à Pf. mit 20 Pfennigen. Ebenso wird den gebrachten Süßen auch Sulbas, Wiener Bärtei, ungar. Salami, Caviar, Garneinen u. à Portion mit 20 Pfennigen verabreicht.

Münchner Löwenbräu,
feinstes bayerisches Exportbier.
■ Dresden Zillensteller.

5 Centralstrasse 5
feines Restaurant mit Garten.

Mittagstisch à Couvert 1.4., im Abonnement 75.4.
Gute Tageszeit warme und kalte Küche.
Heute Abend: Sauer-Rinderbraten mit Klößen.

H. Enke.

Restaurant am Kauz.
Mittagstisch gut, kräftig und billig.
Exportbier der lgl. bayer. Staatsbrauerei
„Weihenstephan“ zu München-Freising. Gute bayer. Doppelbier aus Uttenreuth-Orangen. Geschäftszimmer mit Pianino zur Verfügung.

Concert-Etablissement Rosenthal

(früher Neuer Gasthof in Gohlis).

Morgen Sonntag, den 18. April

Erstes Grosses Concert

(in der neu erbauten Garten-Orchester-Halle)
von der Capelle des 107. Regiments (56 Mann) unter Musikdirektor Walther.

Anfang 3 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Entrée 30 Pf.

Restaurant (früher Café Steiner). **Mittagstisch** in 1/2 Portionen abonnement 80 Pf. in hoher Qualität.

Tunnel in 1/2 Portionen Uittenreuther Doppelbier à Glas 18 Pf. in hoher Qualität.

Hotel de Pologne. **Concert u. Vorstellung.** Jeden Abend 11 Uhr. empfiehlt heute Abend: handgeschlagene Schweinsknöchen und sauren Rinderbraten mit Klößen. Vorzügliche Biere und Dönnitzer Gose.

Die Jule in 1/2 Portionen abonnement 80 Pf. in hoher Qualität.

Theâtre Americain. **Concert u. Vorstellung.** Täglich. empfiehlt heute Abend: Berliner Weiss vom „Eichener Brett“ nebst reichhaltiger Speisekarte C. P. Haseloff aus Berlin.

Restauration zum Kronprinz, Querstraße 2 in 1/2 Portionen abonnement 80 Pf. in hoher Qualität.

Restaurant zur Germania. Windmühlenstrasse No. 16. empfiehlt heute Abend: Berliner Weiss vom „Eichener Brett“ nebst reichhaltiger Speisekarte C. P. Haseloff aus Berlin.

Garten-Eröffnung. II. Lagerbier sowie eine proprie echt Berliner Weiss vom „Eichener Brett“ nebst reichhaltiger Speisekarte C. P. Haseloff aus Berlin.

Stadt Chemnitz Windmühlen- und Albertstraßen-Ecke, empfiehlt seinen anerkannten Mittagstisch, Suppe, 1/2 Port. nach Auswahl 80 Pf. im Abonnement 75 Pf. Vereins-Lagerbier, Echt Nürnberger und hochwertige Berliner Weiss. Hugo Goessner.

Grosse Feuerkügel Speckkuchen in halben und ganzen Portionen Krebsuppe, Biere ff. Abends reiche Auswahl fester und warmer Speisen. E. Roth.

Lützschenaer Brauerel. Mittagstisch in halben und ganzen Portionen im Abonnement 60 und 75 Pf. Abends reiche Auswahl fester und warmer Speisen. E. Roth.

E. Eisenkolbe. Schweinsknöchen mit Klößen, Neumarkt 40. Heute früh.

Restaurant Börner Wedig's Passage, Petersstr. 20. Heute Schweinsknöchen mit Klößen.

Oajer's Restaurant in Lehmanns Garten. Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Fleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst. Vereins-Lagerbier und Dönnitzer Gose ff.

Zum Strohsack. Früh Speckkuchen, Abends Schweinsknöchen empfiehlt G. Hoffmann.

Restaurant Wachsmuth, 22. Katharinenstraße Nr. 22. Täglich anerkannt guten Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit.

Echt Bayer. Exportbier, Schwarzenbacher à Glas 18 Pf. u. Göllner Aktienbier à 15 Pf. vorzüglich. NB. Heute Abend saurer Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Grüner Baum. Abonnements-Mittagstisch 1/2 Portionen. Butter, Käse oder Kaffee.

Gosen-Tunnel — Maurielanum. Täglich (R. B. 497.) reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. Heute sauren Rinderbraten und Klößen. G. Göllner. Gose à 25 Pf. Vereins-Lagerbier à 18 Pf.

O. Rost's Abonnements-Mittagstisch 1/2 Portionen. Butter, Käse oder Kaffee.

Vereinsbrauerei. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Bunge. W. Moritz.

PANTHEON. Heute Schweinsknöchen.

Schweinsknöchen empfiehlt heute Abend Otto Turpe, (R. B. 564) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

(R. B. 525) Gosenstube — Hauptstraße 33. G. Döllnitzer Gose à 25 Pf. Grotzitzer Lagerbier, 2 Glas 25 Pf. Heute Schlachtfest. Ohne Bedenken.

E. Schmidt Gohlis. Goldener Hahn, Gainstraße 24. Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen u. engl. Roastbeef mit Madeira-Sauce. Bayerisch und Göllner Lagerbier vorzüglich.

Zäglich reichhaltige Speisekarte und guten Mittagstisch.

Fischer's Restaurant Billard. 8 Blücherstraße 8. Regelbahn. Heute Schlachtfest, früh Fleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Erdäpfeln. Vereins-Lagerbier und Dönnitzer Gose wie bekannt vorzüglich.

Restaurant P. Dittloch, 70. Marktbüttner Steinweg 70. Heute Schweinsknöchen mit Klößen. Geschäftszimmer mit separatem Eingang, 25 Personen fassend.

Restaurant Nr. 11 Kohlenstraße Nr. 11
gegenüber der Abgangshalle der Bayerischen Bahn.
Heute Schlachtfest. Früh 5¹/₂, Uhr Stück, 8¹/₂, Wurstsalat, Mittagssuppe, frische Wurst, Abends Bratwurst u. Sauerbraten. Wurst u. Suppen auch außer dem Hause. Eduard Hölszer.

Restaurant Tharandt, am Bartholomäus. empfohlen: Sauern Rinderbraten Abend mit Klößen.

Schweinstknochen empfohlen: beute Reumarkt 28.
(NB. Heute Mittag Klöße und Schweinstknochen. Biere vorzüglich.)

Staudens Ruhe. Heute Schlachtfest. R. Kaiser.

Restauration grüne Aue,

Waldstrasse No. 7.
Heute Sonnabend Schlachtfest. F. Werner.

Heute "Schweinstknochen" b. Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.
Gut Bayrisches (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Riebed & Co.) ganz vorzüglich.

Heute saure Rindskaldaunen.
Morgen früh Speckfleisch. Anerkannt guten Mittagstisch mit Suppe 50 Pf. Lager- u. Bierkasten Bier ff. empfohlen! Carl Hohmann, Nürnberger Straße 48.

Schlachtfest empfohlen: F. W. Bunch, Schlossgasse 13b.
Früh Weißfleisch, Kesselwurst, Mittag Bratwurst, sow. frische Wurst m. Sauerkraut oder Erbspurée. Ein hoch. Glas Bier v. Gebr. Thieme g. Wiedemarkt. NB. Sonntag verkauft Wurst u. Schmalzett. Morgen früh Speckkuchen.

Schweinstknochen mit Klößen empfohlen Karl Rohde, Klosterstraße Nr. 4. Biere James. Mittagstisch.

Heute Schlachtfest, Nicolaistr. 47, H. Buchmann.

Heute Schweinstknochen mit Klöße. H. Sommerlatte 4 Grimmaische Str. 4.

Wahren.

Morgen Sonntag den 18. April
Concert und Bassmusik.
Anf. 3¹/₂ Uhr. Musiker v. H. Matthäus.

Zur Kaiserburg,
Fürstenstraße und Brandenburger-Gasse.
Empfiehlt meine elegant neu restaurirten Parterre und 1. Etage, 2 Regelabenden für die Wochentag Nachmittag u. Sonnabend zur ab. Benuh. G. Laerter.
NB. Auch ist eine derselben 2 Abende der Woche noch zu besetzen.

Halle-Sche Str Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Fricassé von Huhn.
Morgen:
Früh Speckkuchen u. Bagout fin.
Abends Karpfen polnisch.
Adolph Forkel.

Goldner Engel,
Königplatz 17.
Heute Schlachtfest, frische Wurst und Wurstsuppe in und außer dem Hause, ff. Vereinslag. Bier empfohlen G. Müller.

Hohe Strasse 12.
Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch — Mittags frische Wurst und Wurstsuppe. Frische Wurst und Fett auch außer dem Hause. W. Rappsilber.

Zur kleinen Pleißenburg 21. Burgasse 4.
Heute Schweinstknochen, früh Speckfleisch empfohlen W. Klusemann.
NB. Ein Gesellschaftszimmer ist noch einiges Abende frei.

Bauer's Restaurant 21. Johannesgasse 21.
empfohlen: heute Schweinstknochen, ebd. Culmbacher u. Niedersächsisches Lagerbier ff.

Heute Schweinstknochen W. Göltz, Preußengäßchen Nr. 13.
Neu. 17 Wiesenstrasse 17. Neu.
Heute Schweinstknochen.
Um gütigen Aufpruck bietet Aug. Zeidler.
NB. Empfohlene Mittagstisch.

Schützenfest zu Plauen 1. V.
Die heilige Schützengesellschaft wird in der Pfingstwoche vom 18. bis 23. Mai d. J. ihr großes Schützenfest abhalten und werden Freunde vom Büchsenmeister und den anderen Bollschefen dazu hiermit erfreut eingeladen.
Inhaber von Schaubuden u. c. haben sich wegen Erlangung der erforderlichen Plätze an den Unterzeichnern zu wenden.
Plauen, den 9. April 1880.

Der Vorstand der Schützen gesellschaft.
Bernhard Pätz, amt. Büchsenmeister.

Fortbildungsverein für Arbeiter.

Heute Abend Vortrag: Die Pflege der Lunge in gesunden und kranken Zügen.
Sonntag den 18. April: Besuch der Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer. Versammlung in dem Vereinslocal Nachmittags 1¹/₂, Uhr. Billets zum ermäßigten Preis von 25 Pf werden am Eingang der Ausstellung verausgabt.

Sonnabend, den 24. April, Abends 8¹/₂ Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes. 2) Regelung des Unterrichts. 3) Berührung und Beschlussfassung über die im Sommer abzuhaltenen Feiertage. 4) Anträge von Mitgliedern.

Der Vorstand.

Zweite Verlosung vom Rennpferden, Fahr- und Reit-Utensilien in Leipzig

Bei Gelegenheit der am 22. und 23. Mai d. J. stattfindenden Frühjahrs-Rennen wird mit hoher ministerieller Genehmigung eine Lotterie mit 6000 Stück Loosen à 5 Mark veranstaltet.

Zur Verlosung gelangen:

Der Sieger in der Verlosungs-Steeple-Chase,
der Sieger im Verlosungs-Handicap,
der Sieger im Verlosungs-Hürden-Rennen,

50 Stück Fahr- und Reit-Utensilien im Gesamtwerthe von 2000 Mark,

welche am Tage der Rennen auf dem Platze ausgestellt sind.

Die Verlosung obiger Sieger findet am Schluss bez. Renn-Tages, die der Fahr- und Reit-Utensilien aber nur unter behördlicher Aufsicht statt.

Leipziger Renn-Club.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr 3. Bürgerschule, Allgemeine Chorprobe. Mittheilungen.

Alten Damenkränzchen



Lebewohl!

Bon meinem Weibchen muss ich scheiden
In die weite Welt hinaus.
Was mir so lieb, das soll ich meiden,
Komme nach Monden erst nach Haus.

Heinz
Ein Glas zum Abschied noch getrunken,
Einen Kuß den Lieben dann,
Doch jetzt in Weinmuth nicht versunken,
Kummer weint ein harter Mann.

Vergelt die Stiefel nicht zu holen,
Die mir Staerk noch schön gemacht,
Ich hätt' mich nicht solche Söhnen
Auf die Reise nie gewagt!

Friedrich Staerk

Herren-Schaf-Stiefel à Paar nur 8.
Reise-Stiefel à Paar nur 8.
Stulpentiefe für Knaben, à Pr. nur 5.
Leipz. Promenaden-Damen-Stiefelstiefe,
Paar 7, 8, 9 und 10.

Damen-Stiefele für Gummi, à Pr. nur 5.
Damen-Spangen-Schuhe, beigelegant,
à Paar von 4 an.

Damen-Hauspantoffel, von 1 an.

Damen-Lederpantoffel, à Pr. nur 2¹/₂, u. 3.
Damen-Hauschuhe in allen Sorte, sehr billig.
Kinder- und Wälderschuhe und Stiefele
zu laufenden von Paaren in Auswahl,
zu billigen Preisen.

Alle Reparaturen werden sofort
nach Wunsch ausgeführt nur bei

Friedrich Staerk,
Grimmaischer Steinweg 15.

Familien-Nachrichten.

Heimliche Eltern,
Benjamin Wuschel
empfahl sich als Verlobte, Leipzig 1880.

Meine Verlobung mit Fräulein Clara
A. Wetherill in Philadelphia beschreibe ich
mich hierdurch anzugeben.

Leipzig, April 1880.

Henry van Arsdale,
Vice-Consul
der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Adolph Voigt
Agnes Voigt geb. Jahr
Vermählte.
Bischofswerda, den 15. April 1880.

Pauline Schmidt
Max Jahr
Verlobte.
Leipzig, den 15. April 1880.

Erdmann Weidenhammer
Alma Weidenhammer
geb. Weber-Steinert
Vermählte.
Leipzig, den 15. April 1880.

Ernst Kluge, Pfarrer,
Maria Kluge, geb. Horberg,
Vermählte.
Beyersdorf bei Löbau und Leipzig,
den 15. April 1880.

Die glückliche Geburt eines muntern
Wälders, zeigen hierdurch an
Leipzig, den 15. April 1880.

Constantin Wack
und Frau.

Gott besonderer Anzeige.
Die gestern Abend 8 Uhr erfolgte glückliche
Geburt eines muntern Knaben zeigt
nur hierdurch an.

P. verm. Heinhardt geb. Krobitzsch.

Ein prächtiger Junge wurde uns ge-
boren!
Braunschweig, 14. April 1880.

Joseph Richtenstein und Frey,
geb. Elsen.

Mufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Infektionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abförderung der betreffenden Seifen, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher ausgenug sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beiträge Hälftenbedürftigen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblatts

Vorschlagsgeschäft Weidstraße 28, I.
Alle bis inkl. 25. December 1879 versiegten Blätter werden am 26. d. M. verkauft.

Herr Albert Kirchner, bisher
Eberhardtstr. 12, I., wird gebet, seine jetzige Wohnung anzugeben Raundörfchen 12, II.

Herr Alois Hirsch, bisher
Schwanstr. 4 in Acten von Oscar Blumenthal.
Die Direction.

Herr L. D. verwechselt. Bezugnahm

Umlaufsch. Grimm. Straße 23, 3 Tr.

Achtung.

Wann bekomme ich mein zur Reparatur gegebenes blaues Jacket zurück?

Herr Director Angelo Neumann wird dringend gebeten, im Laufe der nächsten Woche, am Dienstag, Donnerstag oder Sonnabend, die beliebte Operette "Boecaelo" zur Aufführung bringen zu lassen.

Nicolastr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 4

Die Geburt eines Knaben zeigen doch
gerne an. Leipzig, den 16. April 1880.

Georg Wiss und Frau geb. Barth

Heute Mittag 11 Uhr verschied
unter lieber Gottes, Vater,
Bruder, Schwieger- und Großvater

Richard Wihendorf

Bac. jur. nach kurzen Krankenlager in seinem
82. Lebensjahr.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 15. April 1880.

Heute starb nach langen schweren Leiden
unter guter Mann und Vater, der Matz-
heller **Carl Lusas**.

Um stilles Theilnehmen bitten

Leipzig, den 15. April 1880.

Auguste Lusas

im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag 4 Uhr
vom Trauerhause, Rauhstädter Steinweg
Nr. 62 aus statt.

Allen lieben Verwandten und Freunden
nur hierdurch die schwermühte Nachricht,
dass unter guter Gatte und Vater

Friedrich August Hofe,

Lehrer emer. in Wahren, heute den 15. April

im Alter von 78 Jahren sanft und seelig
verstorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den

18. April, Nachmittag 4 Uhr, statt.

Die tiefschätzigen Hinterlassenen

in Wahren, Aulaf, Rauhstädt u. Zwickau.

Aller lieben Verwandten und Freunden
nur hierdurch die betrübende Nachricht, dass mein
lieber Mann und unser Schwager gestern
Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren
Leiden in seinem 82. Lebensjahr ver-
storben ist.

Leipzig, Zweinaundorf u. Amerika,
den 16. April 1880.

Agnus Bonndorf.

Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die erquickenden Beweise liebreicher
Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer
geliebten Schwester, **Theresa Michaelis**,

lassen hierdurch allerliebsten Dank

Leipzig, den 16. April 1880.

die hinterbliebenen Geschwister.

Heute starb nach langen schweren Leiden
unter guter Mann und Vater, der Matz-
heller **Carl Lusas**.

Um stilles Theilnehmen bitten

Leipzig, den 15. April 1880.

Auguste Lusas

im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag 4 Uhr
vom Trauerhause, Rauhstädter Steinweg
Nr. 62 aus statt.

Allen lieben Verwandten und Freunden
nur hierdurch die schwermühte Nachricht,
dass unter guter Gatte und Vater

Friedrich August Hofe,

Lehrer emer. in Wahren, heute den 15. April

im Alter von 78 Jahren sanft und seelig
verstorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den

18. April, Nachmittag 4 Uhr, statt.

Die tiefschätzigen Hinterlassenen

in Wahren, Aulaf, Rauhstädt u. Zwickau.

Aller lieben Verwandten und Freunden
nur hierdurch die betrübende Nachricht, dass mein
lieber Mann und unser Schwager gestern
Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren
Leiden in seinem 82. Lebensjahr ver-
storben ist.

Leipzig, Zweinaundorf u. Amerika,
den 16. April 1880.

Agnus Bonndorf.

Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die erquickenden Beweise liebreicher
Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer
geliebten Schwester, **Theresa Michaelis**,

lassen hierdurch allerliebsten Dank

Leipzig, den 16. April 1880.

die hinterbliebenen Geschwister.

Verstorbene: Herr F. Albert in Plauen
mit Fr. Anna Hunger aus Bittau.

Geboren: Herrn Meyer, Gewerbeschul-
lehrer in Chemnitz, ein Sohn. Herrn
Gustav Naumann im Bautzen ein Sohn.

Herrn Wolf von Schönberg-Pöting in
Lanneberg eine Tochter. Herrn Rittmeister
von Hartmann in Großenhain eine Tochter.

Gestorben: Herr S. Balisch in Dr.-Stern-

Herr Director Curt Richter in Dresden.

Herr Wilhelm Lehmann geb. Schade

in Großpolzen. Frau Minna Grubert

geb. Werner aus Burghausen. Frau Joh.

Bormann geb. Dötschlägel in Dresden.

Herrn Clemm's, Bäcker in Haldensleben

Tochter Elise. Herr Karl Gottlieb Küllas

in Freiberg. Herr August Heinrich Müller,

früher Mühlensießer, in Kleinwilsdorf.

Herr J. S. Körber in Greiz. Herr Carl

August Höhl Sommer in Goritz. Herrn

Beurkelschwebel Otto Kühne's in Dresden

Sohn Walter. Frau Marie Fröhlich geb.

Kratz in Dresden. Herr Ernst Starke,

Restaurateur, in Dresden. Herr Otto

Kieper in Halle a. S. Herr Albert

Wunderlich's in Zwickau Sohn Willi.

Herr Ernst Köhler in Stenn. Frau Joh.

Uhlhorn verm. Weier geb. Veier in Franken-

berg. Herr L. Schäfer in Probstzella.

Frau Kneisel geb. Heimig aus Wintersdorf.

Herr Louis Punkt's in Chemnitz Tochter

Gertrud. Herrn Emil Schmidt's, Rath-

Expedit in Chemnitz. Sohn Richard.

Herr Job. Georg Oertel Schneidermeister,

in Blaues i. B. Herr S. Fr. Biermann,

Mühlensießer, in Caudanz. Frau Marie

Mannweiss geb. Spiegel in Pirna.

Herr Dr. med. Paul Ludewig in Alten-

burg. Frau Eleonore verm. Steinopps in

Raumburg a. S. Herrn Fr. Schmidt's

in Zwickau Sohn Fr. Herrn Franz

in Geithain Sohn Robert. Frau

Anna Landtmüller geb. Rübenadel in

Selma. Fr. Marie Kutsch in New-

Orld. Herrn R. Hoffarth's in Dresden

Gersdorf. Frau Charlotte Remde geb.

Gesche in Baruth. Herrn Moritz Henne-
rich in Zwickau Sohn Fr. Herrn Franz

in Geithain Sohn Robert. Frau

Anna Landtmüller geb. Rübenadel in

Selma. Fr. Marie Kutsch in New-

Orld. Herrn R. Hoffarth's in Dresden

Gersdorf. Frau Charlotte Remde geb.

Die Beerdigung der verstorbenen

Frau Therese Seidler

findet Sonntag den 18. April, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, Brühl

Nr. 65/66, Schwabe's Hof aus statt.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter Johanne verw. Süss findet
Sonntag den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Neuditzer
Straße Nr. 14, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Sophienbad Temp. d. Schwimmhauß 200 Dom: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2

Monta., Mittwoch, Freitag 1/2

Blücherstraße 33, öffnet Bäder, beliebig warm,

in I. Cl. 70,- L. in II. Cl. 40,- ein Dampfbad 100,- eine Abreibung 100,- Naturbeibäder zu bill. Preisen,

Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts

täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermometer Celsiustraße.	Relative Feuchtigkeit, Procent.	Windrichtung und Stärke.	Winnungs- Anzeige.
15. April Abends 10 Uhr	747.9	+ 11.1	91	S 1	klar
16. - Morgens 8 Uhr	748.7	+ 14.5	69	SSE 1	fast klar
Nachmittags 2 Uhr	747.9	+ 23.8	32	E 3	fast klar

Minimum der Temperatur = + 9° 4 Maximum = + 24° 4

Höhe der Niederschläge = 1 mm.

— Wie uns mitgetheilt wird, ist die erste Sen-
dung wirtlich gutes 1879 Havanna-Cigarren
am 24. März mit dem amerikanischen Dampfer

Santiago de Cuba, Capitán Foote, an die be-
kannten Cigarren-Importeure Wundram &

Künzel hier verladen worden und trifft in den
nächsten Tagen hier ein; dieselbe soll das Beste
repräsentiren, was die letzte Ernte geliefert hat.

— Auf Einladung des Kameraden F. A. Krug,
versammelten sich, wie herzlichlich, am 13. April
die Veteranen von 1849 im Restaurant Schu-
mann, Petersstraße 6, um den 31. Jahrestag der
Einführung der Düppeler Schanzen durch
ein gemütliches Beisammensein zu feiern. Nach
dem Kamerad Krug die Anwesenden herzlich begrüßt
und für deren zahlreiche Erscheinen bestens gedankt, gesellte
die Leistungen der übrigen Mitglieder der genannten
Gruppe. Die Menge der ausgezeichneten Unter-
haltungen ist eine so reichhaltige, daß die Paaren
zwischen den einzelnen Nummern auf ein Minimum
beschränkt werden müssen, damit innerhalb der
gegebenen Zeit das Programm erledigt werden
kann. Uebrigens erfreut jetzt der Schnellmaler
Krieger das Publicum durch eine zweite Serie
von Caricaturen und Charaktertypen und bietet
dadurch weiteren reichen Stoff zu Unterhaltung
seiner Virtuosität. — Endlich wollen wir nicht vergessen
die Vorstellung der beiden jungen Damen in einem
vom Kameraden Krug ausgewählten Kleidungsstück
zu schätzen, welche gern eine andere Art
der Unterhaltung vorzuziehen haben. Die eine
hatte einen sehr schönen Tanz aufgeführt, die andre
eine sehr interessante und elegante Tänzerin.
Vor dem Abschluß der Vorstellung wurde eine
Aufführung von zwei kleinen Komödien gezeigt.
Zwei sehr geschickte und ausdrucksstarke
Tänzerinnen, welche die verschiedenen Figuren
sehr gut darstellen konnten, und es war ein
echter Spaß, wie sie sich in den verschiedenen
Kostümen bewegten. — Ein sehr interessanter
Tanz war der "Schweizerischer Schuh", der
auf einer sehr schönen und geschickten Tänzerin
aufgeführt wurde. — Ein anderer Tanz war
der "Schweizerische Schuh", der auf einer sehr
schönen und geschickten Tänzerin aufgeführt wurde.
— Ein sehr interessanter Tanz war der "Schweizerische Schuh", der auf einer sehr schönen und geschickten Tänzerin aufgeführt wurde.

— An einem der letzten Abende kamen in einem
briesigen Restaurant zwei junge Damen in eine von
ihnen selbstverstndlichste reizvolle Lage. Diese beiden
hatten aus irgend einem Beweggrunde, der hier
unerwrtet bleibt, sich als Herren verkleidet
und in Begleitung eines wirklichen Herrn in dem
betreffenden Restaurant sich zur Anhörung der da-
selbst stattfindenden Concertvorstellung eingefunden.
Trotz der für den ersten Augenblick täuschenden
Verkleidung wurden indes die als elegante
Männer auftretenden Mädchen bald erkannt, und es verbreitete sich eine allgemeine Unterhaltung.

— Das mechanische Theater (Theatrum mundi) des Herrn Malers und Mechanikers H. Pottbarst, welches sich diese Messe auf dem Rossmarkt befindet, bietet mit seiner kleinen Weltbühne so viel Interessantes und Lehrreiches, daß
es leichter abzuhalten ist, als daran hinzugehen, jene
Kinder, welche die Ausführungen nicht nur der Kinder-
welt, sondern auch Erwachsenen mit Recht empfunden
werden kann. Das Programm ist sehr
reichhaltig: Ueber Land und Meer, nämlich eine
höchst malerische Land- und Seereise von Konstan-
tinopel bis nach dem Nordpol. Ein Fest in
Venedig. Der türkische Krieg von 1877. Ein
Fest der Götter im Olymp. Mechanische Spiel-
tänzer und zum Schlus noch ein Cyclus von
Rebelschildern. Wer seinen Kindern eine Freude
bereiten will, lasse sie einmal dieses Theater besuchen,
welches gleichzeitig auch ein Cyklorama ist.

— In der vormaligen Friedrichschen, jetzt Böpold'schen
Restauration „Zum Gerichtsamt III“ am
Petersteinweg befindet sich seit einigen Tagen ein
höchst interessantes Süßwasser-Aqu

II. Leisnig. 14. April. An einem der letzten Abende erschien im Gasthause zu Fürstigen ein alter Mann, dessen Kleidung vollständig durchzähne war und vor die Sprache verloren zu haben schien. Bei genauer Ermittlung und als am anderen Morgen sich bei dem Alten die Sprache wieder gefunden hatte, stellte sich heraus, daß Derselbe, ein 83 Jahre alter Einwohner aus Lautzig, in der Dunkelheit in die Masse geraten war.

III. Oschatz. Wenn ich früher berichtete, daß es wahrscheinlich wegen des bevorstehenden Rathaus-Umbauens zwischen Rath und Stadtverordneten zu einem Konflikt kommen werde, den zu befehligen, Aufgabe der Kreishauptmannschaft sein würde, so bin ich heute in der angenehmen Lage, mittheilen zu können, daß ein Ausgleich stattgefunden und der Bau in Bilde nach den neuen Plänen des Herrn Architekten Jumelle aus Leipzig zur Ausführung gelangen wird. Die für den Umbau veranschlagte Summe beträgt 24,000 Mark.

Die Stadt Oschatz erklärt sich nach einem Beschuß des Stadtvorordneten-Collegiums bereit,

dem in der hiesigen Amtshauptmannschaft ins Leben zu rufenden Vereine gegen das Bettelunwesen sich auf die Jahre 1890 und 1891 anzuschließen.

IV. Plauen. 15. April. Die Masernkrankheit ist hier so epidemisch aufgetreten, daß sämtliche hiesige Schulanstalten haben geschlossen werden müssen.

Eine in diesen Tagen bei den Büdern und Brodhändlern in Plauen i. B. vorgenommene Revision wegen rückigen Gewichts hat im Ganzen ein günstiges Resultat ergeben. Nur in 4 Fällen hatte das vorgefundene Brod das angegebene Gewicht nicht, weshalb Anzeige erstattet worden ist. Bei allen übrigen Verkäufern fand man dasselbe schwerer als angegeben war.

Infolge eines aus Reinhardtsdorf gemeldeten Falles von Tollwut ist seitens der königl. Amtshauptmannschaft für die im Amtsgerichtsbezirk Schandau links der Elbe gelegenen Ortschaften Krippen, Reinhardtsdorf, Schönau und Kleingießhübel eine Kundesperrung auf 12 Wochen, und zwar bis zum 8. Juli verfügt worden. In der betreffenden Bekanntmachung wird gleichzeitig auch auf die beständigen Vorsichtsmassregeln hingewiesen und zur genauen Erfüllung der in dieser Hinsicht geltenden Vorschriften aufgefordert.

Am 2. Januar wurde am Dienstag Abend wenige Minuten vor 10 Uhr ein scheinbar hellgrau leuchtendes Meteor beobachtet. Vom Lödauer Bahnhof aus gesehen, fiel es über dem Sohlander Rothstein langsam von Nord nach Süd in einem Winkel von etwa 45° herab und verschwand kurz vorher, ehe es durch den Lödauer Berg dem Blick entzogen werden konnte.

V. Dresden. 16. April. Vor einiger Zeit berichteten wir über einen im hiesigen Publicum allgemeines Aufsehen erregenden Fall, in welchem ein hiesiger Bürger und Kaufmann, weil er in einem Gerichtszimmer vor seinem Hinausgehen den Hut aufgesetzt hatte und sich auf Vorholt wohl etwas verbantwortet haben mag, sofort einen Tag lang eingesperrt wurde, alsdann wegen einiger in einer Verhandlung gebrauchten Äußerungen über Gerichtsbeamte zu acht Wochen und auf ergangene Cassation des Urteils im neuen Verfahren wegen falscher Anschuldigung zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt worden war. Diese Angelegenheit hat neuerdings eine andere Wendung erhaben. Das Reichsgericht zu Leipzig hat das leitgeführte Urteil des hiesigen Königl. Landgerichts als nichtig aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das Königl. Landgericht zu Freiberg verwiesen.

VI. Dresden. 16. April. Der ehemalige städtische Steuerausseher Ernst Hessel von hier wurde gestern von den Strafamtern II des Königl. Landgerichts Dresden wegen Unterschlagung dienstlich ihm anvertrauter Gelder im Betrage von 2300 Mark zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Der Angeklagte, welcher seit 1861 die städtische Hebelelei am Schlesischen Bahnhofe verwaltete, hatte, angeblich einen ihm bewohnten Gassenrevision, am 3. Januar dieses Jahres angezeigt, daß in der Nacht vom 2. zum 3. Januar aus seiner Expedition eine Summe von circa 4000 Mark gehoben worden und daß der Dieb in sein Gassenlocal eingebrochen sei. Die alsbald angestellte Untersuchung ließ die Angaben Hessel's in sehr zweifelhaftem Lichte erscheinen und es ward ihm schließlich schuldgegeben, daß er den Einbruchstieft nur vorgesetzt habe, um den Abgang der von ihm unterschlagenen Gelder in seiner Tasche bei der beobachtenden Revision zu bemaintain. Bei der gestrigen Gerichtsverhandlung waren 23 Zeugen zu vernnehmen. Durch die Auslagen derselben ward der Beweis erbracht, daß Hessel ein für seine Verhältnisse verschwendertisch zu nennendes Leben geführt (der Angeklagte bezog einen Gehalt von 2200 Mark), daß er in fortwährender Geldverlegenheit gewesen und daß er schließlich sich an der ihm anvertrauten Gasse vergessen. Bei der Verkündigung des Urteils belohnte der Angeklagte wiederholt seine Unschuld.

VII. Dresden. 15. April. Die Lößnicher Champagnersfabrik, derzeit von den Herren Uhlig & Richter & Comp. fortgeführt, hat noch immer mit dem gegen die deutsche Schaumweinfabrikation herrschenden Vorurtheile zu kämpfen. Wie irrg diese sind, bewies der große Absatz der Fabrik, als es ihr noch gelangte war, unter gesättigter französischer Markte mit echt französischem Champagner in Russland und anderweitig zu concurren. Das hiesige gute deutsche Erzeugniß war im Stande, wenigstens das schlechtere französische vom russischen Markte zu verdrängen und auch besseren echt französischen Marken allüberall die Waage zu halten, aber es sank im Werthe und in der Achtung bei den Weintrinkern, als es harde,

belennen und sich von der französischen Vermummung befreien mußte. Wenn der die Deutschen hassennde Russen vom deutschen Schaumwein nichts wissen will, dem er lange Zeit als echtem Champagner alle Ehre erwiesen, so ist das viel eher begreiflich, als wenn unsere deutschen Weintrinker den für 3 Mark die Flasche zu erstehenden trefflichen Löhniger aus seinem anderen Grunde verschmähen, als weil sie ihn nicht mehr, in absichtlicher Selbstlästigung beschanden, als französischen Champagner schlürfen können. Es ist leicht zu wünschen, daß ein billiges und gutes Getränk, wie unser Löhniger Schaumwein, von allen guten Deutschen besser gewürdigt werde.

Das von dem Röhrschmidroda Gemeindeschulthei Vogel bearbeitete neue Löhnigerodter und Löhniger Adressbuch ist jetzt erschienen. Ein Vergleich mit dem früheren Siegner'schen Adressbuch zeigt, daß die häusliche Bevölkerung doch immer noch als der eigentliche fest schaftige Stamm zu betrachten ist, denn wenn auch der Zahl nach stärker, sind die Gewerbetreibenden doch einem viel größeren Orts- und Wohnungswchsel unterworfen. Die Villenbesitzer bildeten ein Mittelglied, bei welchem in neuerster Zeit aber auch immer weniger von einer Vererbung des Besitzes von Kind auf Kindstund die Rede sein kann. So ist denn vorauszusehen, daß in einigen Jahren eine neue Bearbeitung des Adressbuchs sich wieder als nötig erweisen wird.

Wer in und mit Geschäft zu thun hat, sollte schwimmen können, diese Bemerkung drängt sich uns wieder auf, als wir vorgestern von der Lebensgefahr vernahmen, in welcher unser Elbbootmeister Wohn dadurch geriet, daß er, im Zusammenhang mit einem anderen Kahn, in die Elbe geworfen und nur mit Mühe gerettet werden konnte.

Der heutigen Nummer des Tageblatts ist eine außerordentliche Beilage in Bezug auf Baron Liebig'sche Malto-Leguminosae-Choco-Laden beigegeben. Die beigefügten ärztlichen Auszüge bestätigen den medicinischen Werth und die Realität dieses von Starke & Pöbuda, Königl. Hoflieferanten in Stuttgart, hergestellten Fabrikates.

Vermischtes.

VIII. Halle. 16. April. Der hiesige Handelskammer ist soeben seitens der königl. Regierung zu Merseburg die Mittheilung geworden, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten in einem Erlass an den Regierungspräsidenten vom 2. d. M. sich dahin ausgesprochen hat, daß der nothwendige Umbau des hiesigen Bahnhofes mit ihmlichster Beschleunigung zur Ausführung gelangt.

Am Donnerstag ist in Ravensburg der Raubmörder Rapp enthaftet worden — seit 1866 die erste Hinrichtung in Württemberg.

Ein grauenhafter Mord ist am Donnerstag früh in Berlin verübt worden. In der Veteranenstraße Nr. 6 wohnte auf dem Hof drei Treppen der Tischler Josephs mit seiner Ehefrau, Louise, geb. Hanisch. Obwohl dieselben erst seit 4 Wochen verheirathet waren, so lebten sie hauptsächlich durch das Verchulden des Mannes, der ein notorischer Trunkenbold ist, und außerdem sehr jähzornig und leicht zu Schlägen geneigt sein soll, keineswegs in Frieden. Fortwährende Bänkereien und Streitigkeiten wegen seines Lebenswands gehörten nach Angabe der Haushbewohner zur Tagesordnung und soll der Mann schon zu wiederholten Malen geäußert haben, daß er seine Frau tot schlagen wolle. Am Mittwoch Abend gegen 10 Uhr feierte der Mann angetrunken in seine Wohnung zurück, verlangte aber trotzdem, daß seine Frau ihm noch einmal Schnaps hole, was dieselbe denn schließlich auch tat. Nach langerem Zanken schienen sich beide zur Ruhe zu geben zu haben, als die Nachbarn plötzlich gegen 2 Uhr Nachts durch einen neuen Lärm und Vorwurf aufgeweckt wurden. Es folgte sodann ein dumpfer Schlag und ein lautes Schreien, worauf es wieder still wurde. Gewöhnt an derartige Streitigkeiten, schenkten die Nachbarn diesem Geräusch weiter keine Beachtung. Donnerstag Morgen gegen 6½ Uhr sahen Haushbewohner den Mann vollständig verstört das Haus verlassen und glaubten, er begebe sich zur Arbeit. Er that dies jedoch nicht, sondern begab sich direkt nach dem Polizeipräsidium, wo er den dienstabenden Commissar zu sprechen wünschte. Vor denselben geführt, gab er an, heute Morgen seine Frau vorzüglich ermordet zu haben, und zwar durch einen Schlag mit einem Beil auf den Kopf und durch Erdröselung mit einer Sägenknoxe. Zur Bewahrung seiner Angaben überreichte er dem Beamten die Schlüssel zu seiner Wohnung. In Folge dessen begaben sich der Chef der Criminalpolizei, Graf Bülow, sowie der dienstabende Commissar und mehrere andere Beamte nach der Wohnung und fanden dort die Angaben des J. in vollstem Umfang bestätigt. Die Frau lag auf dem im Wohnzimmer liegenden Sofa lang ausgestreckt als Leiche, die Hände waren wie zum Gebet gefaltet und die Augen geschlossen. Der Kopf der Frau lag etwas nach rechts gewendet und zeigte die linke Seite des Kopfes zwischen Ohr und Schläfe eine große blutunterlaufenen Geschwulst, während um den Hals der Leiche eine Schnur, anscheinend eine solche wie sie Tischler zum Spannen der Sägen benutzen, geschlungen und die Frau damit stranguliert war. Am Boden lag ein gewöhnliches Küchenbeil, dessen stumpfe Seite mit Blut bestellt war und an dem noch Haare der Frau klebten; an der Wand über dem Sofa waren deutliche Blutsprünge sichtbar. Um 8½ Uhr erschien auch der Untersuchungsrichter, Staatsanwalt und der Geheimrat Kalb Liman zur Feststellung des Thatbestandes an dem Toten. Nach vorläufigen Ermittlungen scheint der Mann, der vielleicht über die Vorwürfe seiner Frau erzürnt

war, sein Opfer erst durch einen Schlag mit dem Beil auf den Kopf betäubt und sodann, da er sah, daß die Frau noch am Leben, dieselbe mittelst der Schnur erdrosselt zu haben.

Wie seiner Zeit berichtet wurde, waren im der Nacht vom 7. zum 8. März mittelst Einbruch aus einem Pulverhaufe zu Striegau in Schlesien größere Quantitäten Sprengstoffe entwendet worden. Den unausgeschöpften Bemühungen des Polizeicommissars Beyer ist es nunmehr gelungen, die Diebe in der Person des Maurer-Kohls und des Arbeiters Siegert zu ermitteln. Dieselben hatten sich dadurch verdächtig gemacht, daß sie zu wiederholten Malen hiesigen Schuhändlerinnen tote Fische zum Verkauf anboten. Die Vermuthung, daß die gesuchten Dynamitpatronen zum Töten und Verletzen der in den umliegenden Gewässern lebenden Fische benutzt worden sein könnten, hat sich, wie die weiteren Ermittlungen ergaben, als richtig erwiesen. Die Benannten, von denen sich K. noch im Besitz einer Anzahl Dynamitpatronen befand, sind, wie die „Schles.-Ttg.“ erzählt, am 10. d. M. in Haft genommen worden.

Aus Raab in Ungarn vom 14. d. wird der „Boh.“ telegraphiert: Heute um 8 Uhr Morgens wurde der schon im vorigen Jahre zum Tode verurtheilte Raabmörder Tafacz durch den Buda-Pestor Schärfrichter zum Rosenkreuz mit dem Strang hingerichtet. Die Hinrichtung hatte mehrere Tage aufgeschoben werden müssen, weil der Schärfrichter zu einer Execution nach Klanzenburg verbannt worden war. Nachdem heute nach der an Tafacz vollenfolgten Execution der eingetretene Tod des Justizirten ärztlich constatirt worden war, wurde dessen Leichnam in die Leichenkammer des hiesigen Spitals gebracht. Nach einigen Stunden bemerkte man aber, daß der vermeintlich Tote zu atmen beginne. Die Aerzte des Spitals stellten sofort Wiederbelebungsversuche an, und zwar mit solchem Erfolge, daß der Hingerichtete sich etwa um 11 Uhr Vormittags wieder zu bewegen begann. Die wahrscheinliche Ursache der mangelhaften Strangulation des Raabmörders Tafacz war, daß dessen Hals durch Scrotum stark angeschwollen war und der Schärfrichter beim Strangulieren den Hals frei nicht beschädigte. Trotzdem bestätigte der Gerichtsarzt den eingetretenen Tod. Die ersten Lebenszeichen wurden vom Prof. Birbauer wahrgenommen, indem er den Pol einer elektrischen Batterie mit dem Körper in Verbindung brachte. Tafacz schlief wieder durch Ausführung gelangt, ohne daß der Nachweis der Identität erforderlich ist, wurden die Anträge Richter's und Stollberg's angenommen. Der Reichsbaudirektor Burckhardt bat sich gegen die Anträge ausgesprochen, da es bedenklich sei, schon jetzt an dem §. 7 des Todesgesetzes zu rütteln. Die Regierung werde durch Ausführungsbefreiungen dafür sorgen, daß die Mühl-Industrie exportfähig bleibt. Der Bundesrat werde eventuell selbst die Abänderung des §. 7 beantragen, wozu jetzt kein Anlaß vorliege. Bei dem Beginn der Sitzung war der Antrag Liebknecht's auf Säffirung des Strafverfahrens gegen den Reichstagsabgeordneten Wiener beim Amtsgericht Chemnitz während der Sessionsdauer angenommen worden.

IX. Petersburg. 16. April. Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Worte erhält die Nachricht von dem Erheben bewaffneter albanischer Banden in der Nähe von Prizrend. Mouskat Pascha brach von Prizrend zu deren Bestreitung auf. — Derselbe Correspondenz geht aus Belgrad die Nachricht von einem Einfall der Aruanen auf serbisches Gebiet zu, wobei dieselben in Wutschje das dortige Waffen- und Provinzialdepot erklommen. Serbien richtete einen energischen Protest nach Konstantinopel.

rathung des Einnahmebudgets stattfinde und das endlich wöchentlich drei Vormittagsßßungen abgehalten würden. Der Antrag Gairol's wurde mit einer großen, aus Mitgliedern aller Fraktionen bestehenden Mehrheit angenommen.

X. Petersburg. 16. April. Der Kaiser hat auf die Vorstellung des Grafen Voris-Melillo die wegen verbrecherischer Propaganda zur Verbannung nach Sibirien verurteilten Studenten der Universität Charon, Wanschafko, Subjekt und Tschuguijew, vollständig begnadigt. Das Militärgericht hatte angeföhrt des von den Universitätsbehörden constatierten guten Verhaltens der genannten während des Lehrcursus darum nachgefragt, daß die Strafe derselben gemildert und die Verbannung nach Sibirien durch eine zweimonatliche Zuchthaushaft ersetzt würde, welches Eruchen aus Leistens des Generalgouverneurs von Charon unterstellt worden war. Die Begnadigten befinden sich bereits auf freiem Fuße.

XI. Petersburg. 16. April. Der Reichstanzler, Fürst Goritschakoff, verbrachte die Nacht sehr unruhig; die Halluzinationen wiederholten sich. Deutlich klaglierte der Fürst über Schwere im Kopf und Schwäche.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

XII. Berlin. 16. April. Der Reichstag nahm in dritter Lesung den Antrag Barends' und Windhorst's, betreffend die Aushebung des Flachgolles, mit dem Zusatzantrag Windhorst's, wonach Just, Manillahans und Coccofasern zollfrei eingeführt an. Von den drei enger oder weiter gefaßten Anträgen Richter's und Stollberg's, davon gebend, so viel ausländisches Weih und Getreide aus Transsilvanien bezüglich Mühlzoll frei zugelassen, als wieder zur Ausführung gelangt, ohne daß der Nachweis der Identität erforderlich ist, wurden die Anträge Richter's und Stollberg's angenommen. Der Reichsbaudirektor Burckhardt bat sich gegen die Anträge ausgesprochen, da es bedenklich sei, schon jetzt an dem §. 7 des Todesgesetzes zu rütteln. Die Regierung werde durch Ausführungsbefreiungen dafür sorgen, daß die Mühl-Industrie exportfähig bleibt. Der Bundesrat werde eventuell selbst die Abänderung des §. 7 beantragen, wozu jetzt kein Anlaß vorliege. Bei dem Beginn der Sitzung war der Antrag Liebknecht's auf Säffirung des Strafverfahrens gegen den Reichstagsabgeordneten Wiener beim Amtsgericht Chemnitz während der Sessionsdauer angenommen worden.

XIII. Wien. 16. April. Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Worte erhält die Nachricht von dem Erheben bewaffneter albanischer Banden in der Nähe von Prizrend. Mouskat Pascha brach von Prizrend zu deren Bestreitung auf. — Derselbe Correspondenz geht aus Belgrad die Nachricht von einem Einfall der Aruanen auf serbisches Gebiet zu, wobei dieselben in Wutschje das dortige Waffen- und Provinzialdepot erklommen. Serbien richtete einen energischen Protest nach Konstantinopel.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 16. April, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. u. 06. u. d. Meteorin. res. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur Graf. Cels.
Aberdeen . . .	758,9	E frisch	Regen	+ 6,7
Kopenhagen . . .	761,0	still	Nebel	+ 6,4
Stockholm . . .	760,0	NE mässig	wolkenl.	+ 4,4
Haparanda . . .	754,3	NW leicht	wolkenl.	- 3,2
Petersburg . . .	744,7	N leicht	bedeckt	+ 0,2
Moskau . . .	—	—	—	—
Cork, Queenstown . . .	748,4	W leicht	heiter	+ 6,1
Brest . . .	757,5	WW schwach	hbl. bed.	+ 9,3
Heiden . . .	756,7	S leicht	hbl. bed.	+ 10,0
Sylt . . .	759,0	SE leicht	Nebel	+ 5,7
Hamburg . . .	759,2	SE leicht	hbl. bed.	+ 10,3
Swinemünde . . .	760,7	NW still	heiter	+ 8,7
Neufahrwasser . . .	759,8	NNW leicht	bedeckt	+ 4,4
Memel . . .	758,0	N schwach	wolkenl.	+ 8,1
Paris . . .	759,8	SSW leicht	bedeckt	+ 9,3
Grefeld . . .	—	—	—	—
Karlsruhe . . .	758,8	SW leicht	wolkenl.	+ 15,2
Wiesbaden . . .	759,1	NE still	wolkenl.	+ 16,0
Kassel . . .	758,4	still	wolkenl.	+ 18,6
München . . .	760,6	SE leicht	wolkenl.	+ 18,1
Zittau . . .	—	S leicht	Dunst	+ 12,0
Ansbach (6 h) . . .	—	S still	heiter	+ 10,1
Dresden (6 h) . . .	—	—	—	—
Leipzig . . .	759,3	SSE still	wolkenl.	+ 14,6
Berlin . . .	759,6	still	wolkg.	+ 12,7
Wien . . .	760,3	SE still	heiter	+ 10,8
Breslau . . .	760,2	S still	wolkenl.	

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 133.

Sonnabend den 17. April 1880.

74. Jahrgang.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Der Donnerstag brachte wenig Veränderung in den Eisenen. Es werden wohl männliche Gedanken, und man nimmt mit, was man kann, hau auf das Innezu zu spekulieren. Credit 487. Disconto 73.75. Dortmunder 87.50. Glasgow stark gesunken.

Die "Times" enthält einen längern Artikel über die eingetretene Depression am Eisenmarkt. Das

offizielle Organ der Amerikanischen Eisen- und Stahl-

Association bemerkt, daß nach dem 1. des laufenden

Monats Amerika im Stande sein werde, allen

aktuellen Bedarf selbst zu versorgen. Dem meiste Be-

part sei bereits begegnet; viele früher ausgeschlagene

Höchstoden seien wieder in Thätigkeit und andere

würden folgen. Das Höchste, was die Amerikaner

in England im Laufe des Jahres entnehmen,

würde sie auf 100,000 Tonnen Eisenbahnlieferungen

erreichen. Dies heißt aber bloß ein Trocken im Bericht

berichtet mit der Konsumtion, auf welche die Eisen-

und Stahlwerke in England eingerichtet sind, da

normale Aufnahmen dafür getroffen worden. In

Amerika beträgt die Zahl der vom Juli bis De-

zember angefallenen Höchsten 127, so daß die

Zahl der dort in Thätigkeit getretenen 384 beträgt,

mehr als je seit 7 Jahren. Dieselben produzieren

1,5 Millionen Tonnen Pig-Eisen im Jahr, d. h.

1,1 Million mehr als Amerika je produziert

hat. Außerdem können noch 293 Höchsten angefallen

werden, welche jetzt stillstehen! Dazu kommt, daß die

Amerikaner nie über 3 Millionen Tonnen Pig-Eisen

im Jahre consumirt haben. Das Pig-Eisen, welches die

Vereinigten Staaten aus England bezogen, war

größtenteils nur speculative Anschaffung. Sta-

tische Nachweise zeigen, daß im Vereinigten König-

reich 141 Höchsten seit dem 1. November angefallen

wurden. Dieselben produzieren im Jahre 2,089,600

Tonnen Pig-Eisen, ungefähr so viel wie die Pro-

duktion von ganz Deutschland und 1/4 mehr als die

von Frankreich beträgt. Es ist also erklärlich, daß

der Preis enorm werden muß. Sollte die Pro-

duction in der bisherigen Weise fortdauern, so ist

nicht abzusehen, wo all das Eisen Verwendung fin-

dert. Nur, die Überproduktion droht wieder mit all

ihren Katastrophen. So lange indeß die jetzigen Preise

dauern, haben die Producenten sich nicht zu beklagen.

(Seit Ablösung dieses Artikels ist der Preis freilich

fast im Weichen begriffen gewesen.)

Das Hauptereignis des Donnerstag-Vorberichts

war der Rückgang der Halle-Sorau-Guben Eisenbahn-

prioritäten um 7 Proc., da der Aufsichtsrath erst

durch ein rechtsgeschicktes Gutachten und zwar,

wie es heißt, von dem Reichsgerichtsrath Wiener

und dem Reichs-Anwalt Dr. von Lipps (Leipzig) darüber

entschieden lassen will, ob die Dividende von 3% Proc.

vertheilt werden darf, oder ob sie auf die Unterbilanz

von 2,391,866 A. abgezahlt werden muß. Be-

sonders ist die Frage über die Gültigkeit der Til-

zung dieser Unterbilanz durch den gesuchten Ver-

lust der Prioritäten langer Controversen gewesen.

Der Vertrag mit dem Staate und eine be-

sondere Erklärung des Ministers hatten die Verthei-

lung eines Kredites für ausläufig erklärt, und auch

die Eisenbahn-Commission hat erklärt, nichts gegen

Auszahlung einer Dividende einzumuntern zu haben.

Die "Börsenzeitung" meint, daß die juristische Ent-

scheidung lange ausstehen werde; ja es sei leicht mög-

lich, daß auch ein der Höldendorfer Verhandlung günstiges

Gutachten einzelner Mitglieder des Aufsichtsraths nicht Sicherheit genug gewährt, um die Vertheilung

des Reingewinns zu genehmigen. Mit Rücksicht

auf diese Angabe ist vielleicht anzurathen (?), daß von

beachtlicher Seite sofort eine Klage auf Auszahlung

des Reingewinns gezen die Gesellschaftsordnung ein-

geleitet wird, um auf dem vorgeschriebenen Instanzen-

weg ein Urteil des höchsten Gerichts zu erwarten.

Immerhin aber werden die Befürchtungen der Stamm-

prioritäten sich darauf gefaßt machen müssen, lange

Zeit auf den Auftrag der Sache zu warten. Sollte,

was ja keineswegs von der Hand zu weisen ist, die

Entscheidung des obersten Gerichts gegen die Ver-

theilung des Reingewinns ausfallen, dann würde

allerdings für die Jahre 1879, 1880 und zum Theil auch

1881 auf eine Dividende überhaupt verzichtet werden müssen. Daß auch die Aussichten der Befürchtungen

der Stammprioritäten in diesem Fall stark alteriert werden würden, liegt auf der Hand; die Coupons der

Stammprioritäten sind seit 1872 nicht bezahlt worden und wenn sie auch für die nächsten Jahre noch rückständig bleiben, so sammelt sich hier ein Posten

auf, der zu seiner Abzahlung langer Jahre bedürfen

bislangen Credit- und Sparbank-Vereins, ein-
getragene Genossenschaft, theilen wir noch fol-
gendes mit: Es waren 72 Mitglieder erschienen,
welche der Vorsteher des Aufsichtsrates, Herr
Krammermeister Dr. Buz, begrüßte und danach die
Gegenstände der Tagesordnung zur Besprechung
brachte. Von einer Verleihung des von uns f. J. de-
reits mitgetheilten Geldabschreibens wurde nebst
der Rechnung und der auf 8 Proc. festgesetzten Divi-

den ausgekündigt und die Entlastung der Verwaltung
ausgesprochen. Hierauf kam der von Herren Ben-
nendorf und Genossen gestellte Antrag auf Ab-

änderung der §§. 4, 7 und 11 des Statuts zur

Verbreitung. Dieselbe richtet sich in seinem Haupt-

punkten gegen die Solidarhaft, und es ergibt

zunächst Herr Rechtsanwalt Dr. Hillig das Wort,

um klarzulegen, daß den bestehenden Beschlüssen gegen-

über eine Genossenschaft ohne Solidarhaft unendbar

sei. Der Redner trug hierbei eine Resolution vor,

welche vom Directorium in Bezug auf jenen Antrag

gestellt worden war und darin lautete: „In Er-

wägung, daß das deutsche Genossenschaftsrecht vom

4. Juli 1868 weder die ganze, noch die teilweise

Besitztung der solidaren Haftpflicht und ihrer

Dauer für die eingetragenen Genossenschaften ge-

hasset, sind die Vereins-Organen nicht in der

Lage, eine bezügliche Änderung des Statuts

auf Grundlage des Genossenschafts-Rechts

vorzunehmen.“

— Auf Einladung des Vorstehenden des Vereins

deutscher Tabak-Fabrikanten und Händler

in der Vorstand des Vereins am 12. April zu Brau-

nitz zusammengetreten, um gegenüber den in der

Welt vielleicht aufgetauchten Monopolgerüchten, welche die Tabakindustrie in ganz ungewöhnlicher

Weise schädigen, Stellung zu nehmen. Die Mitthei-

lungen der aus allen Theilen Deutschlands eingetroffenen Mitglieder bestätigen in vollem Umfange

den nachteiligen Einfluß, welchen die Nachrichten

über die angeblich geplante Einführung des Mono-

pols auf die gesamte Tabakindustrie und alle ihre

Hilfsindustrien haben, so wie daß das späte Er-

gebnis der Versammlung die Tabakbauer in empfindlicher Weise

gefährdet hat, da die Vorbereitungen für den Tabak-

bau auf dem Felde schon im März getroffen werden

müssen. Der Vorstand sprach sich dringend einmütig

dahin aus, daß es nothwendig sei, den bestehenden

Neuerungen ein Ende zu machen, und wurde

eine in diesem Sinne abgefaßte Resolution, welche

dem Reichstag übergeben werden soll, beschlossen. Die

an das Präsidium des Reichstags und außerdem

den einzelnen Mitgliedern desselben zugehörige Resolution

lautet: Der am 12. April 1880 zu Braunschweig

versammelte Vorstand des Vereins deutscher Tabak-

fabrikanten und Händler erklärt:

„Doch für die gesammte Tabakbranche die Schwie-

rigkeiten des Überganges zu den jährligen Steuer-

verhältnissen durch die neuendrängten umlaufenden

Monopolgerüchte und die dadurch im Geschäftsvor-

leben herbeigeführte Unsicherheit auf das Empfind-

liche verhindert werden.“

— Der Angabe des „Wiener Tageblattes“ gegen-

über, daß die Allgemeine Deutsche Gre-

tzschafft durch das Halliment der Colonial-

warenfirma Sandmann & Stoeber in Dresden

in Mitleidenschaft gezogen werde, können wir auf

Grund beider Informationen versichern, daß die ce-

nnamede Anstalt bei der erwähnten Insolvenz vollig

unbehilftig ist.

— Die Bremer Anleihe von 1880. Dem vor

kurzem von uns ausgesprochenen Wunsche, die

Gouvernement der Börse zu genehmigen, wurde

entgegengestellt, daß die Börse nicht mehr

die Auszahlung der 4 Proc. Dividende gewährleisten

möchte. — Der ergebnis der Befreiung der Höld-

endorfer Verhandlung ist noch nicht

bekannt, ob sie tatsächlich stattfindet. —

— Der Bremen-Anleihe von 1880. Dem vor

kurzem von uns ausgesprochenen Wunsche, die

Gouvernement der Börse zu genehmigen, wurde

entgegengestellt, daß die Börse nicht mehr

die Auszahlung der 4 Proc. Dividende gewährleisten

möchte. — Der Bremen-Anleihe von 1880. Dem vor

kurzem von uns ausgesprochenen Wunsche, die

Gouvernement der Börse zu genehmigen, wurde

<p

sich nur um 1.7 Millionen Mark erweitert hat, darf wohl zum Theil auf Rechnung der vorwiegenden Neigung des Publicums gesehen werden, disponible Mittel vorübergehend in Effecten anzulegen, zum Theil ist diese Thatsache auch als eine Folge der Ausdehnung des Giroverkehrs der Reichsbank angesehen. Der Umsatz im Deposition ist gefallen. Er betrug bei 15 Banken 117 Millionen Mark wie in 1878 bei 13 Banken, gegen 140 Millionen in 1877 und 181 bei 14 Banken in 1876. Er zeigt ein Plus von 16 Mill. bei den norddeutschen Banken.

— Vereinigte Sachsisch-Hüttingische Paraffin- und Solaröl-Fabriken zu Halle a. d. S. Die gestern stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung hat den Antrag der Gesellschaftsorgane, eine Anleihe bis zu einer Million zu contrahieren, angenommen. Bekanntlich soll zur Erweiterung des Betriebes des Unternehmens ein neues Rohstofffeld angekauft werden. Wie verweise im Uebrigen auf das in Nr. 124 unseres Blattes Mittheilte.

— Feld-Eisenbahnen. Die Arbeiten zur Fertigstellung der Feldbahn werden mit aller Energie betrieben. Schon sind die Schienen bis auf die Gladbach Höhe gelegt und befährt der Arbeitszug diese Strecke; auch die schwierigen Arbeiten am Heitberge sind bald beendet. Tropfen Alsd. sehr schnell vor sich geht, zweifelt man doch daran, dass die Bahnfreie Dernbach-Kaltennordheim bis zu Bisingen dem Betrieb übergeben werden kann.

— Mainz, 15. April. Der Verwaltungsrath der Hessischen Ludwigsbahn beschloss heute, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. vorzuschlagen.

— Die Aktion-Inhaber der fallenen Gewerbe- und Disconto-Bank in Hamburg sind darauf aufmerksam zu machen, dass die jetzt ausbezahlte erste Dividende von 10 Proc. auf die anerkannten Forderungen nicht ihnen, sondern den ersten Hypothekengläubigern und liquiden Forderungen zu Gute kommt, während die Aktion-Inhaber leer ausgehen.

— Der Jahresbericht der Mechanischen Weberei zu Linden bei Hannover, welche durch die Vorzüglichkeit der von ihr hergestellten baumwollenen Sammte einen Weltmarkt erlangt hat und ein bedeutendes Exportgeschäft nach Frankreich, Österreich, Russland und Amerika macht, enthält einige bemerkenswerte Mittheilungen über den Einfluss des neuen Zolltarifs auf die Geschäfte geschätzter Industriezweige. „Die Verhältnisse“, sagt der Director Herding, „sind schwieriger geworden, nicht allein wegen des minder starken Verbrauchs teurer glatter Sammte, sondern auch wegen der eingetretene Erhöhung des Zolls und der Preise für Garne und Robogewebe. Die Production unserer eigenen Weberei reicht bei Weitem nicht aus, um die in den letzten Jahren verkaufsten Quantitäten zu erzeugen. Ich habe deshalb fortwährend verschiedene Qualitäten unserer Weberei in englischen Webereien für unser Stoffleben weben lassen und dieses Geschäft hat mit der Kunstabre unferen Umlauf eine immer größere Ausdehnung angenommen. Wir haben für einen Theil unseres ausländischen Geschäftes eine Erleichterung dadurch erlangt, dass die Steuerbefreiung auf Grund der derselben Zollgesetze die Bestimmungen für die Handhabung dieser Ein- und Ausfuhr auf unsrer Aufsicht so geregelt hat, dass dadurch die in der Eigentum unserer Artikel liegenden Erhöhung des Veredelungsverkehrs im Welthandels belebt sind. Wir können mit einem Theil unseres Geschäftes für das Ausland bestimmt Verträge an rohen Webstoffen nach unsrer Anfahrt in England weben lassen und zollfrei einführen, wodurch und im Vergleich mit der seitherigen Vergällung ein Vorteil von 50 — 60.000 A. im Jahre erwacht wird. So wertvoll dies an sich ist, so wenig genügt es doch, uns im ausländischen Geschäft einen sicherer Halt zu bieten. Wir müssten, wenn wir dasselbe weiter entwickeln wollen, England übertreten, haben aber für die in England für uns gewebten Waren außer den Extrafrachten noch die Verpackung und die durch die Zollformalitäten ermordenden Kosten mehr zu zahlen als unsre englische Konkurrenz. Dieses Geschäft lässt sich also nur durch überlegene Leistungen in der Veredelung des Gewebes und durch geringeren Zug in den Engländern durchführen. Wir können übrigens nur einen Theil der Gewebe, welche wir für das Ausland bedürfen, im Veredelungsverkehr beobachten, und sind für einen großen Theil der besseren Qualitäten in unserm umfangreichen, in seiner Vollkommenheit einzig dastehenden Sortiment auf die Verwendung unserer eigenen Gewebe auch für das Ausland angewiesen. Auch für diesen Theil unseres ausländischen Geschäftes sind wir durch den nunmehr erhöhten Garnzoll und die Versandspesen ab Manchester für englische Garne, oder eventuell durch die sie viel höheren Preise deutscher Garne, den englischen Webefabrikanten gegenüber im Nachteil. Außerdem müssen wir aber für diese von unsrer eigenen Gewebe nach dem Ausland gehenden Quantitäten ebenso viel mehr englische Gewebe für unsrer inländischen Geschäft verwenden und zu dem jüngsten erhöhten Zolltarif verjagen, so das eigentlich dieser Theil unseres Geschäftes für das Ausland ungünstig steht. Aus allem Gefragt geht hervor, dass wir trotz der durch den Veredelungsverkehr gebotenen Erleichterungen England gegenüber für das Geschäft nach dem Ausland ungünstig stände und auf die Rentabilität dieses Theils unserer Geschäfte keine großen Erwartungen bauen dürfen. Im Inland dagegen kann für uns von einer ernsthaften englischen Konkurrenz keine Rede sein, soweit die Production unserer eigenen Weberei reicht, da die Verarbeitung unserer Gewebe durch erhöhten Garnzoll und die Versandspesen ab Manchester für unsrer eigenen Gewebe selbst jähren müsste.“ Nun, zum Schluß der mechanischen Weberei in Linden sind die Gewebezölle wohl nicht gerade geschafft! Sie bedürfen derselben nicht, da sie vorher schon permanent florirte; und die Schuhzollpolitik als ein Ganzen, wie sie doch genommen werden muss, kommt ihr nur allenfalls förend in die Quere. Die ganze Schilderung aber bietet ein recht drastisches Beispiel dafür, wie wenig die plumpen Schädle schügeln können auf die die Staatsgrenzen überall durchbrechende Mannigfaltigkeit der modernen Production past.

— Gladbacher Spinnerei und Weberei. Der Bruttouberfuß v. 1879 betrug nach Abzug der Lantième 317.548 A., wovon 167.648 A. auf Abschreibungs- und Reserve-Konto gebucht sind, so dass ein Reinergewinn von 150.000 A. verbleibt, welcher als Dividende mit 4 Proc. = 24 A. per Aktie zur Vertheilung an die Aktionäre gelangt. Die Gewinnabrechnungen betragen mit Einschluss des Re-

servefonds (500.000 A.) 3.028.597,07 A. Außerdem wurden auf Mobilien im Ganzen abgeschrieben 43.465,18 A. Der Jahres-Umsatz betrug 4.253.171 Mark gegen 3.871.068 A. in 1878. Die Betriebsmittel-Konti stehen insgesamt mit 2.846.840,79 A. zu Buch, denen nur 4.008,73 A. gegenüberstehen. Die Garnpreise habe man allmählich so weit erhöht, dass der Betrieb gegenwärtig ein lobender ist.

— Der Import Frankreichs betrug in den ersten zwei Monaten d. J. an Hobeln: aus England 6.890.324 Tons gegen 6.621.872 T. im Jahre 1879, aus Belgien 6.836.440 T. gegen 6.277.093 T. aus Deutschland 1.381.816 T. gegen 1.001.648 T. aus anderen Ländern 3854 T. gegen 14.771 T. zusammen 16.112.434 T. gegen 12.915.384 T. im Jahre 1879; an Coal: aus Belgien 1.074.486 T. gegen 808.255 T. im Jahre 1879, aus Deutschland 249.338 T. gegen 254.002 T. aus anderen Ländern 15.241 T. gegen 8550 T. zusammen 1.339.035 T. gegen 1.070.906 T. im Jahre 1879, oder im Ganzen 15 Prozent mehr als im Vorjahr.

— London, 12. April, wird der „Mr. Big“ geschrieben: Birmingham Eisenwaren haben durchschnittlich einen Stückpreis von 20s per Tonnen erfasst. Das Land behält nur schwach und das Exportgeschäft, obwohl einzelne Branchen nicht schlecht gehen, läuft auch noch „Bescheiden“ zu wünschen übrig; zumal die Vereinigten Staaten laufen wenig, während Südamerika, Frankreich und die nord-europäischen Länder bessere Beziehungen haben. In Gießen sind die Beziehungen von Canada und Australien etwas reichlicher geflossen, doch ist auch hier der Geschäftsgang nicht sonderlich flott.

Submissionen

Neu hingekommene Submissionen
am 23. April d. J.:

Leipzig, Schauschau, Schulbänke;
am 24. April d. J.:

Weissenfels, Unteroffizierschule, Ausbildungsbüste;

am 27. April d. J.:

Magdeburg, f. Eisenbahn Direction, altes Material.

Eisenbahn-Einnahmen.

— Berlin-Dresden. Im März wurden 198.808 A. oder 23.748 A. mehr eingenommen als im gleichen Monat des Vorjahrs; das bisherige Plus erhöhte sich auf 57.189 A.

— Halle-Sorau. Die März-Einnahme bezeichnet sich auf 532.355 A. und überschreitet das Ergebnis des gleichen Monats im Vorjahr um 68.169 A.; im ersten Quartal des laufenden Jahres sind 158.791 A. mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahrs vereinnahmt worden.

— Elsterwerda-Eisenbahn. Die Einnahmen betragen in der Zeit vom 31. März bis 2. April 488.681 fl., ergaben mitthilf gegen diezeitliche Zeit des Vorjahrs eine Minder-Einnahme von 114.156 fl.

Leipziger Börse am 16. April.

Die Börse trug heute ein noch viel weniger freundliches Gepräge zur Schau als gestern; dasselbe handelt seinen Ausdruck ebensowohl in einer etwas schwächeren Waltung des Geldmarktes, wie auch in einem jetzt restringirten Verkehr. Die Ursache dieser unzureichenden Erreichungen lag in den Berichten von den maßgebenden Börsenplätzen, die durchaus wahrnehmen ließen, dass an Stelle der jetziger noch immer vorhandenen Festigkeit eine ausgebrochene Erkrankung getreten ist, ohne das eigentlich dieser Tendenzwechsel durch neuere Momente beeindruckt ist. Die Speculation, welche gestern wenigstens für einige Papiere etwas mehr Interesse befand, hat, doch dadurch, dass die in der Eigentum unserer Artikel liegenden Erhöhung des Veredelungsverkehrs im Welthandels belebt sind, gestern wieder auf das Gerücht, dass von zuständiger Seite die Auszahlung der Dividende inbegriffen werden wäre. Dresdner Stammprioritäten verloren 1^{1/2} Proc., Görler 2^{1/2} Proc. Dagegen gewannen Nordhausen-Erwerb 1^{1/2} Proc. Die einheimischen Stammactien waren sehr matt auf die Nachricht, die Bergische und Märkische Bahn wurden nur 4 Proc. Dividende geben. Diese fielen daher um 2 Proc. Mainzer dünnen 1 Proc. ein. Schlesische Bahnen sehr ruhig, Oberelsassische 1^{1/2} Proc. Protsch-Ober-Ufer ca. 1 Proc. besser. Freiburger 0,60 A. schlechter. Schwere preußische Bahnen ziemlich matt. Westliche Bahnen null. Rumänier sehr matt. In österreichischen Bahnen berührte Verkaufssturm und wurden besonders Elbthal stark offiziell zu 10 A. schlechteren Courten. Preußische Bonds null aber sehr. Fremde Bonds durchsängig etwas abgeschwächt. Bankactien sehr matt, am Schlus endgültig matt. In Bergwerkpapieren entwickelte sich höchstens matt Haltung, da wiederum matte Gladbacher Eisenpreise gemeldet sein sollen.

D. Frankfurt a. M., 16. April. Die Börse hatte

vom 1. April Auszahlung am 1. Juli 1890. Dam-

preise: Nr. 25283 10.000 fl. Nr. 66596 1500 fl. Nr. 63127 1000 fl. Nr. 3794 13456 14684 2573 24539 48229 53720 je 50 fl. Nr. 2579 4948 272 8119 9179 13119 14951 15283 18740 21103 2128 22741 23738 24056 25661 27564 28008 28890 328 34675 35544 35737 36291 36610 38821 38833 4047 41533 44527 46587 49851 49982 50040 52775 5345 54308 56094 57973 59531 59689 61020 61165 6312 65429 66713 je 200 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Heinrich Jahn in Wehrstedt. Termin: 20. Mai cr. Bogen, 12. April. Wolle. Angekündigt der etwas besseren Stimmung, dass sich in letzter Zeit das Contract-Geschäft in dieser Gegend pemlich lebhaft entwickele und waren es bisher Breslauer, Bogen und Grimberger Händler; welche 400 bis 500 fl. mit einem Aufschlag von 8—12 A. in einigen Fällen bis 15 A. für 100 fl. gegen vorjähriges Contractpreise abgeschlossen haben. Im Freihäuser Kreise sind etwa 200 fl. von einem Gründelns Händler mit einem Preisauflage von 10—12 A. abgeschlossen worden. Die angelegten Preise variieren zwischen 56 und 58 fl. In zwei Fällen bis 60 fl.

Bradford, 15. April. Wolle mehr angebaut. Baumwolle ziemlich gefragt, wollene Garne verändert, in wollenen Stoffen äußerst träge Geschäft.

Manchester, 16. April. Der heutige Markt eröffnete sich nur allein eines bemerkenswerten Verkehrs.

Ziemlich umfangreiches Geschäft hatten von den deutschen Staatsfonds & deutscher Reichsanleihe und preußische 4 proc. Consols aufzuweisen; in südl. Papieren war es sehr null; ein erheblicher Abschlag fand in 4 proc. Erdölstandesbünden statt. Stadtanleihen ist, aber ruhig.

Auf dem Eisenbahnactienmarkt waren zu meist negative Courseergebnisse zu verzeichnen; belangenreiches Geschäft etablierte sich in Bergischen (-2,50) und Mainzer (-1,50); ferner entwickele sich in Bischlebener B. zu niedrigerer Rotis einiges Geschäft, was auch Aufz-Teplitz (-2,75), Coburg-Großhain (-0,30), Halle-Sorau (-1) und Thüringer (-0,10) in den Verkehr einzogen. Köln-Mindener und Frankfurter wurden etwas besser bezahlt, ebenso hohen sich Altenburg-Zeil um 0,25 und Rumänier um 0,75. Inhalter behaupteten sich gleichwie Böhmisches Nordbahn auf getrimmten Standpunkte. Galizier lagen milder, ferner blieben Breslauer-Schleswig niedriger offeriti. 4 proc. Rumänische Renie wurde auf Vorzähme per Mai zu 10 oder 1 gehandelt.

Von den Stammprioritäten waren Coburg-Großhainer recht belebt und wurden solche in größeren Posten umgesetzt. Berlin-Dresdner wurden 1,50 niedriger

gezogen. Halle-Sorauer erlitten abermals einen starken Rücktritt und verloren gegen gestern 5,25; auch Berlin-Görlitzer (-2,50), Oberlausitzer und Weimar-Geraer verfolgten weichende Courserichtung; höher stellten sich nur Rumänier und Altenburg-Zeil.

Sehr null war es auf dem Gebiete der Bankactien, wo im Ganzen nur 4 Courseänderungen zu registrieren waren. Leipzigischer Credit gab eine Kleinigkeit im Course nach, während Darmstädter und Oberlausitzer Brücke gewannen. Sachsische Bank gingen zu gefähriger Rotis mehrfach um. Altenburger Bank fanden 1 Proc. niedriger keine Nehmer.

Industrieactien fuhren ganz geschäftlos; recht fest und auch im Verkehr waren Jürgens. Immobilien bedingen 0,50 mehr, während Goltern 0,25 einbüßten. Goldsider fest.

Für Robbenactien machte sich Angebot bemerkbar, das auf die Course einzelner Papiere drückte,

ohne das aber bemerkenswerther Verkehr hierdurch bewegter zu werden.

In männlichen Summen wurden Prioritäts-obligationen gehandelt; nur Russl.-Teplitzer erzielten belangreichere Umläufe. Bischlebener I. etwas niedriger schließlich noch in guter Frage; III. Emission wurde höher genommen. Gömöriter fortgeht steigend, ferner jungen Gray-Röslach 1 proc. Lemmer 11 und IV. Wabersch-Schlesische, Ostrau-Friedland und Prag-Turnauer IV im Course etwas an.

Außländische Staatsfonds null, Rente mat; fest waren Orientaleide I und II; ferner bezeichneten Carlshader 0,25 höher und Teplitzer Rente zum Borscourse einiger Frage.

Von den Wechseln erzielten heute Wiener und Londoner Deutschen größere Transaktionen; beides London und länges Wien zogen im Course an, während kurzes Paris etwas nachgab.

Sorten null; österreichische Banknoten gaben eine Kleinigkeit nach, während Rubel 10 A. höher bewertet wurden.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Berlin, 16. April. Die heutige Börse charakterisierte sich schon von Beginn an als recht fest. Die von den fremden Plätzen verliegenden schwachen Notierungen übten gar keinen Einfluss aus. Selbst von Gladbach gemeldete hohe Eisenpreise wurden von den Speculationen wenig beachtet und vollzog sich sogar im weiteren Börsen-Berlaufe in Bergwerken eine stärkere Haussbewegung. Auf allen Gebieten zogen die Course nicht unbedeutend an, da die seit einigen Tagen erhöhte Speculation heute zu größeren Gedanken schafft. Auch folgen zur Mediobriduation in Frankfurt und Wien noch bedeutendere Anläufe gemacht worden.

— Berlin, 16. April. Die heutige Börse charakterisierte sich schon von Beginn an als recht fest. Die von den fremden Plätzen verliegenden schwachen Notierungen übten gar keinen Einfluss aus. Selbst von Gladbach gemeldete hohe Eisenpreise wurden von den Speculationen wenig beachtet und vollzog sich sogar im weiteren Börsen-Berlaufe in Bergwerken eine stärkere Haussbewegung. Auf allen Gebieten zogen die Course nicht unbedeutend an, da die seit einigen Tagen erhöhte Speculation heute zu größeren Gedanken schafft. Auch folgen zur Mediobriduation in Frankfurt und Wien noch bedeutendere Anläufe gemacht worden.

— Paris, 16. April. Wechseld. Crédit mobilier 1% Spanier jetzt 17%, do. inter. 16%, Banque étrangère 642, Société générale 667, Crédit foncier 112 neue Chiffre 311, Banque de Paris 883, Banque d'Escompte 821, Banque hypothécaire 26, II. Orientale 62%, Banquier Béchard 26,27%.

Paris, 16. April. Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. Proc. Rente 80,60, Anleihe von 1872 119,30, Jülicher 84,40, Lombarden 183,75, Türken 10,87, österr. Goldrente 75%, ungar. Goldrente 91%.

Paris, 16. April. Wechsel auf London 25, II. Orientale 91%, III. Orientale 91%, Bankausweise.

London, 16. April. Totalreserve 15.968.000 fln. Rotenlauf 27.315.000 fln. 40.000 fln. Saarvorwahl 28.283.000 fln. 15.000 fln. Portefeuille 18.607.000 fln. 1.253.000 fln. Guthab. der Priv. 26.374.000 fln. 268.000 fln. do. des Staats 6.208.000 fln. 1.934.000 fln. Rotentrese 14.500.000 fln. 103.000 fln. Regierungsschäfer 15.948.000 fln. 1.000.000 fln. Procentverdienst der Reserve zu den Baus 48%, Clearinghouse-Umsatz 97 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs Bausnahme 82 Mil.

Paris, 16. April. Bunahe. Portefeuille der Hauptbank und der Filialen 7.700.000 fln. Rotenlauf 41.684.000 fln. Guthaben des Staatschäfers 8.102.000 fln. Abnahme

Saarvorwahl 17.000.000 fln. Gebliebene Befüllungen der Privaten 46.129.000 fln.

Verlosungen. Pest, 15. April. Prämienjetz der ungarischen Poste Hauptreserve Nr. 4 Serie 3728, 10.000 fl. Nr. 25 Serie 5688, 5000 fl. Nr. 27 Serie 3964. Sonstige gejedene Serien: 1880 1416 1747 1853 1861 1884 2121 2411

Böhmen- u. Tschech.-Verband ab Zwischen. Montag, 14. April: 1171 Ladungen à 5000 Rilogramm.	
Telegraphischer Coursbericht.	
Zwischen, 16. April. (Cours - Bericht zwischen Banken.) Steinkohlen-Aktionen. Bo- hndorf-Bereinigungsfeld bei Lichtenstein 68 G.; die in Niederösterreich 213 G.; do. Begrüßungschein Deutschland 54 G.; ditto Prioritäts-Ac- tionen —; do. do. Ser. II. 141 G.; Ergeb- ner Steinkohlen-Aktionenverein 2386 G.; do. Gesamt 935 G.; Geroldsteiner Stamm 200 G.; do. Prioritäts-Aktionen —; do. Begrüßungschein Lugau, Stamm 401 G.; do. Prioritäts-Ac- tionen 650 G.; Hohnsdorf bei Oelsnitz 75 G.; Mittergrube 90 G.; do. Prioritäts-Aktionen 165 G.; do. Ser. II. 285 G.; Lugauer Steinkohlen- verein 204 G.; do. do. Prioritäts-Aktionen 370 G.; Lugau-Niederösterreich 305 G.; Oberhohnsdorf 5 G.; Oberhohnsdorf-Schader 476 G.; Oelsnitz- Bergbaugesellschaft —; do. Prioritäts-Stamm 200 G.; do. do. von 1871 —; do. Prioritäts-Aktionen Lit. D. 269 G.; Oelsnitzer Verein 100 G.; beiz.; Oelsnitzer Prioritäts-Aktionen 96 G.; zwischen Bürgergewerkschaft 2495 G.; zwischen Rüdenberg Ser. I. 72 G.; do. do. Ser. II. 52 G.; do. Ser. III. 52 G.; Zwischenauer Brüder- ter. IV. Unter. Sch. 150 bez.; Zwischenauer Brüder- ter-Vorzug-Aktionen 315 G.; Zwischenauer Brüder- ter-Vorzug-Aktionen 150 □ Ruthen 1500 G.; Zwischenauer Ober- werfer 1505 G.; Zwischenauer Steinkohlenbau- verein 1290 G.; — Braunkohlen - Ne- uwaldegg-Grube Meuselwitz 20 G.; Grube 80 G.; Meuselwitz 27 G.; do. Prioritäts-Aktionen —; Grube Ernst, Meuselwitz —; Prioritäts-Aktionen Katriengrube bei Meuselwitz —; Preußischer Br- uhlenberg —; „Union“ zu Meuselwitz 1 G.; Zum Fortschritt, Braunkohlenabbauverein Meuselwitz —; do. do. Prioritäts-Aktionen —; industrie-Aktionen. Postwaer Kohlneisenb. 125 G.; Oberhohnsdorf-Reinsdorfer do. 1826 G.; Schleiden-Bräuerei 110 G.; Zwischenauer Gasanstalt 100 G.; zwischen Bank 4%, 8. vom 1. Jan. 1880 an 10%; zwischen Maschinenfabrik 200 G.; Sch- papierfabrik 802 G.; — Kohlenwerke-Pi- aten. Deutschland 5%, 77½ G.; Ergebi- Steinkohlen-Aktionen-Verein, Prüm. Anleihe von 1862, 113 G.; do. do. 1862, 1863 02 G.; Gotted Segen Lugau 6%, 102½ G., 5%; Rauengrube 5%, 86 G.; Lugau-Niederösterreich 5%, 95½ G.; dergl. neue 5%, 82 G.; Lugauer Stein- kohlen-Verein 5%, 88 G.; do. do. do. II. An- leihe 5%; Oberhohnsdorf-Fort 5%, 100 G.; Oelsnitz- Bergbaugesellschaft 5%, 83 G.; do. do. do. 111½ G.; Henanania zu Lugau 6%, 76 G.; Brüder- ter-Rüdenberg I. von 1865 5%, 93½ G.; do. von 1874 5%, 95 G.; do. Bürgergewerkschaft 102½ G.; do. Oberhohnsdorf 5%, 101½ G.; Vereinsquid 4½%, 100½ G.; do. Stadt-Anle- 99 G.; do. do. 4½%, 102½ G.	
Dresden, 16. April.	
Gießenbahn-Aktionen. Gambinius-Br. 45. Berlin-Dresdner 18.75 Geracit Bierbrauerei Bank- u. Créd. -Aktionen. Hofbrauhaus 14. Allg. D. Cr. Anst. U. P. 147.50 Hofbrau. St. Br. 20. Chemn. Bankverein 89.50 Meißner Helfens-Br. Dresdner Bank 121.50 Blauescher Lager- Geraer Höls. u. Erdth. 59. Radeb. Bierb. 37. Leipziger Bank 122.75 Reisew. Brauerei 1. Oberlausitzer Bank 87. Schloss Chemnitzer Sächsische Bank 119.75 Lagerbier-Br. 24. Zwids. Br. (50%, Chemn.) 79.50 Societäts-Brauerei.	
Gießenbahn-Prior. Leipz. Dresd. v. 1866 100.25 Continental-Pferde- Gutschiebader 89.50 Elb-Dampfisch. 244. do. do. 1871 87.25 R. Schleppschiff. 13. do. do. 1872 80. Sachisch. Böhmis. Dux-Bodenbacher 84. Schiffahrt 173. do. do. 1871 81. do. do. 1874 97. Chemn. Papierf. 1. Gal. Carl-Ludw. 1. 91.25 Dresdner Papierf. do. do. II. 89. Riederschlem. Holz- do. do. III. 88.50 Bergener Pap. Papierf. Kaisdau-Oberberg 76. Sebn. Papierfahrt. Kronpr. Rud. I. Em. 81. Thode'sche 168. do. 1869 II. 79.90 Ber. Bauh. Papierf. do. III. 79.50 Weißend. Papierf.	
Industrie-Aktionen. Bayer. Brauhaus 11. do. Stamm-Prior. 17. Braunsch. Nat. Br. 91.75 Chemn. Werh.-Ma- I. Gult. Exportib. 130.50 jahrt. (Bimmer- Hellenfeller-Brauerei 283. dtische. Werh.-Ma- Feldschl.-Brauerei 86. sonderm. u. St- Frankfurt a. M., 16. April. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 20.46 Masch. B. u. A. Golz. Wiener do. 170.80 Chemnizer Aktionen. Österr. Credit 242½. Österr. Goldrenten II. Orient-Anleihe 60½. do. Papierrente 3%. Sächs. Rente 77. do. Silberrente Staatsbahn 237½. Galizier 225½. Darmst. Bank 145½. Hess. Ludwigsbahn Lombarden 69½. Köln-Mindener 1. Meiningen 96. Ungar. Goldrente Thüringer 159½. Rheinische 158½. Berliner Disconto 174. Bergisch-Märkische Tendenz: Schwach. Gutschiebader A. B.	
Bien, 16. April. (Schlußcourse.) Papierrente 73.10 Silber 100. Silberrente 73.75 Galizier 265.50 60er Zoose 130.50 Napoleon's Br. 9. Ungar. Goldrente 105.52 Ducaten 5.60 Bank-Aktionen —. Staatsbahn 278. Credit-Aktionen 285.25 Lombarden 81.75 Anglo-Austr. B. 153.75 Goldrente 89.20 Wechsel auf London 119.10 Deutsche Reichsbank Tendenz: Schlechtlich Deckungen.	
Paris, 16. April. Nachm. 1 Uhr. An 1872 119.05, Staatsbahn 595.—, Lombard- Ungarische Goldrente 90%.	
Berlin, 16. April. (Eröffnungscour- Oesterr. Créd. -Nct. 485.50 Bergische 103.90 Oester. Frz.-Staatsh. 476.50 Mindener —. Lombarden 140.50 Oberpfälzer 1. 60er Zoose 124.80 Ungar. Goldrente Deutsche Bank 187.75 Neue Russen 90. Rheinische —. Russ. Banknoten Rumänien 55.10 Russ. Orient-Ka- Gal. Carl-Ludw. B. 118.25 do. do. Silberrente 62.75 4%, preuß. Com- Papierrente 62.40 Portm. Union St. Goldrente 76.40 Mainzer 101.25 Disconto-Gomm. 172.90 Breslau-Freiburg Königsl. u. Baub. 119. Inhaber —. Tendenz: Rubia.	

Schiffahrtsbericht

Triest, 16. April. Der "Cloud" wird eine dweise
fische Linie mit Anlaufplätzen in Pulo-
n und Sanano errichten.

Riga, 16. April. Die Passage bei Domedneß ist seit heute frei vom Eise; die Rigaer Schifffahrt

58,60 ist daher als eröffnet zu betrachten.
— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magd. Btg.“

die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.; am
15. April: König, von Hamburg nach Küstlin, per
Ordre, 2100 Grt. Mais. — Rönia, von Hamburg

nach Finnenberg, per Ordre, 2000 Ctr. Mais.

Triest, 15. April. Der Cloud-Dampfer „Mittwoch“ ist heute Nachmittag $2\frac{1}{2}$ Uhr aus Konstantinopel

bier angekommen.
Gesetzteffen: in Hamburg (14.4) der hamburg-

Gingetrossen: in Hamburg (14.4) der transatlantische Post-Dampfer „Aristo“ von New-York:

in Bremen (13.4) der norddeutsche Lloyd-Dampfer "Amerika" von Baltimore; in Plymouth der Don.

60.40 "Amerila" von Baltimore, in Hammeln bei Lüneburg.
60.10 Gart.-Dampfer "Warwick Castle" vom Cap der guten

Hoffnung; in Shanghai (11/4); Dampfer „Glecas“
in London; in Donaufeld (13/4); Dampfer „Gaf-

86,50 von London; in Dongting (13/4); Dampfer "Sandra" von Hamburg, (13/4); Dampfer "Stendorf"

von Liverpool; in Calcutta (14/4): Dampfer „Duke of Sutherland“ nach London.

of Guelphland - von London.

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Zb. Stromer;
für den wissenschaftlichen Theil C. G. Paue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von C. Weiz in Leipzig.

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Chocoladen

von
Starker & Pobuda

Königl. Hoflieferanten.

Chocolade & Bonbonsfabrik.
Stuttgart.

Malto-Leguminosen-Chocolade in Tafelform und Pastillen.

Dieselbe unterscheidet sich vor andern Gesundheits- und medicinischen Chocoladen, welche theils mit Sago, Arrowroot, Reis etc. versetzt sind, dadurch, dass man nicht wie der bloß Stärkemahl, welches nur Wärme erzeugt, aber zur Bluthbildung nichts beizutragen vermag und selbst zu seiner Verbrennung Eiweißstoffe in Anspruch nimmt, zugesetzt hat, sondern ein Leguminosen-Präparat, welches bis zu 23% leichtverdauliches Eiweiß enthält. Dadurch wird nicht bloß für schwache Magen die schwerverdauliche Fettmenge verhindert, sondern auch ein richtiges Verhältniss zwischen blutbildenden und wärmeerzeugenden Stoffen hergestellt, durch welches eine richtige Ausnutzung beider Nährstoffe allein erzielt werden kann. Während ungefälschte Chocolade 24% Fett enthält, enthält die Malto-Leguminosen-Chocolade nur 16% Fett, dagegen 4% leichtlösliches Eiweiß mehr als die letztere.

Die Malto-Leguminosen-Chocolade ist daher für Leute, welche eine weniger gute Verdauung haben, bei zurückgebliebenen, scrophulösen, blutarmen Kindern ein vorzüglich nährendes Getränk, ebenso für junge Mädchen und stillende Frauen, welche an Gewicht zunehmen wünschen; kräftigend ist es namentlich auch bei durch geistige Ueberanstrengung, oder andere Ursachen geschwächter Männer-

kraft, indem es nicht durch Stimulantien das Nervensystem reizt, sondern natürgemäß durch raschen Ersatz der verlorenen Eiweißsubstanz wirkt.

Der angenehme Geschmack und die geringere Menge Fett und Zucker erlaubt größere Quantitäten dieses Getränks zu genießen, was bei Personen, die Mangel an Appetit haben, nicht zu unterschätzen ist. Diese Chocolade soll stets mit abgerahmter Milch bereitet werden, indem der Rahm weder den angenehmen Geschmack erhöht, noch die Verdaulichkeit beförderd, sondern herabsetzt. Das Casein der Milch macht das Getränk zu einem rationellen Ersatzmittel des Fleisches, man geniesst hier gleichsam flüssiges Fleisch und Brot zu gleicher Zeit.

Der hohe Gehalt des Leguminosen-Präparates an phosphorsauren Nährsalzen macht das Getränk in seiner spezifischen Wirkung dem Fleische noch ähnlicher; dasselbe eignet sich auch für Speise-Chocolade auf der Reise ganz besonders, weil es kein rohes Stärke-mehl enthält, weniger süß schmeckt und auch in dieser Form leichter verdaulich als jede andere Chocolade ist.

Die Menge der zu nehmenden Chocolade beim Kochen derselben bleibt dem Belieben anheimgestellt!

Hermann von Liebig

Preis in Tafeln von $\frac{1}{4}$ Ko. das $\frac{1}{2}$ Ko. M 2. —

Preis der Pastillen in Paqueten von $\frac{1}{10}$ Ko. das Paquet 50 g.

Malto-Leguminosen-Chocolade-Pulver.

Dieses Mehl, aus entöltem Cacao und Malto-Leguminose bestehend, ist durch seinen geringen Fettgehalt und durch seinen nahezu 8%, höheren Eiweißgehalt als gewöhnliche Chocolade, eine äußerst leichtverdauliche und den Stoffwechsel befördernde Kraftnahrung für schwächliche scrophulöse Kinder jeden Alters, Leute mit schwacher Verdauung und Blutarme. Durch den Gerbstoff des entölt Cacaos und der Leguminose wirkt das Präparat gleichzeitig tonisch und ist ein ausgezeichnetes, diätetisches Mittel zur Stillung von Diarrhoe und stärkend bei geschwächter Manneskraft.

Bei Milchkuren ist es ein ausgezeichnetes Hilmittel, welches vielen Kranken und Arzten als eine wohlthätige Abwechslung willkommen sein dürfte. In allen Fällen ist jedoch abgerahmte Milch zur Bereitung des Getränks vorzuziehen. Ein weiterer Zuckersatz ist dem Geschmack und Belieben des Einzelnen überlassen.

Hermann von Liebig

Preis per Paquet à $\frac{1}{2}$ Ko. M 2. 50 g

" " " " 1. 35 "

" " " " 60 "

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Aerztliche Aeußerungen.

Ich besorge sehr gerne, dass ich Ihre Malto-Leguminosen-Chocoladen seit nunmehr $\frac{1}{2}$ Jahr häufig und zwar stets zu meiner vollen Zufriedenheit anwende, nicht allein bei Wochnerinnen, die ihre Kinder selbst stillen, sondern auch bei Kindern, bei denen die aufregenden Eigenschaften der Fleischnahrung vermieden und doch eiweißreiche Nahrung gereicht werden soll; endlich bei der grossen Category der Convalescenten und solcher Leute, die an schwacher Verdauung leiden. Überhaupt kann das Präparat als ein angenehmtes Nährmittel für Jung und Alt empfohlen werden, das bisher nach meiner Erfahrung Jedenmann gerne und lange nahm.

Stuttgart, 16. Dez. 1879.
gegen Dr. Hermann Fetzer.

Stuttgart, 9. Januar 1880.

Euer Wohlgeborenen
beehre ich mich, mitzuteilen, dass meine be-
züglich der Malto-Leguminosen-Chocolade bis
jetzt gemachten Versuche ganz entschieden zu
Gunsten des Präparates ausgefallen sind. Abge-
sehen von dem Gehalt an Nahrungsstoffen, liegt
der Hauptwert dieses diätetischen Mittels darin,
dass es auch von empfindlichen Magen und bei
Fieberzuständen erträglich ist.

Hochachtungsvoll
Dr. A. Burkart.

Herren Starker & Pobuda in Stuttgart.

Gotha, 20. Januar 1880.
Ich muss zunächst um Entschuldigung bitten,
dass ich nicht schon früher auf Ihre gesäßige
Zusendung Ihrer Malto-Leguminosen-Chocoladen
entgegengekommen bin, ich wollte mir eben doch
etw. mehr Erfahrungen über die Güte Ihrer Prä-
parate sammeln, ehe ich Ihnen Näheres mittheile.
Ich kann Ihnen nun gerne bezeugen, dass Ihre
oben genannten Chocoladen nicht nur sehr wohl-
schmeckend sind, sondern dass dieselben auch,
was ja die Haupttheile ist, von Kindern wie von
Erwachsenen, deren Verdauung schwach ist, sehr
gut vertragen werden, dass sie die Erkrankung
essentiell befördern und dass dieselben demnach
überall bestens empfohlen werden können. Ich
habe namentlich, dass sie schwächliche Kindern
im 8—5 Jahren, deren Verdauung irgendwie
beeinträchtigt ist, gut bekommen, und dass durch
dieselben die Verdauung wieder bereitgestellt wird;
zur muss man allerdings die Vorsicht beobachten,
dass man sie Ihnen nicht zu reichlich und nicht
zu oft verabreicht.

Ich stelle es Ihnen Ermessen ganz anheim,
welches Gebrauch Sie von dieser meiner Empfehlung
Ihrer Malto-Leguminosen-Chocoladen machen

wollen und muss nur wünschen, dass dieselben
eine allgemeine Verbreitung finden mögen.
Hochachtungsvoll zeichne ich mich
ergebenst

Dr. R. Madeling, Medicinalrath.

Beide Präparate habe ich sowohl bei
Wochnerinnen, welche ihren Kindern selbst die
Brust reichten, als auch solchen Personen, welche
wegen gewissen constitutionellen Erkrankungen
ihre Kinder absetzen mussten, mit sehr gutem
Erfolg verordnet.

Die Milchabsonderung wurde in den ersten
Fällen wesentlich befördert durch gute Verdauung
und in letzteren Fällen erholten sich die Wochner-
innen wesentlich in kürzerer Zeit als es sonst bei
gewöhnlicher Kost der Fall ist. — Beide Präparate
sind demnach bestens zu empfehlen.

Breslau, 12. Jan. 1880.
Sanitätsrat Dr. Langer,
Director der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt.

Das Verhältniss und die Art der Verbindung
der Malto-Leguminosen mit Cacao in Ihren
Fabrikaten erscheinen als sehr glücklich. Es ist
namentlich der Geschmack derselben bei dem
erheblichen Gehalt an Malto-Leguminose doch
so angenehm, wie der der reinsten einfachen Choco-
laden; sie werden daher, unerachtet ihrer therapeu-
tischen unangiebaren Wirksamkeit, von den
betroffenden Kranken, wie von Nichtkranken in
verständiger Absicht und als diätisches Mittel
durchgängig gerne gebraucht werden.

Ulm, 28. Jan. 1880. Medicinalrath Dr. Leube.

Gerne bestätige ich Ihnen, dass Ihre Malto-
Leguminosen-Chocolade von angenehmem Ge-
schmack, leichtverdaulich und sehr nährreich ist,
daher vom sanitären Standpunkte aus in hohem
Grade empfohlen werden kann.

Schweinfurt, 25. Januar 1880.

Dr. Kleemann, Spital- und Bahnarzt.

Ich habe in der neuesten Zeit die von Herrn
Starker & Pobuda in Stuttgart bereitete Malto-
Leguminosen-Chocolade in meiner Praxis bei
chronischen Magencatarrhen, Blutarmuth, scrophu-
lösen Kindern und in der Convalescence ver-
schiedener Krankheiten als leichtverdauliches, sehr
nährreiches Mittel mit dem günstigsten Erfolge
angewendet und kann deshalb oben genannte
Chocolade vom ärztlichen Standpunkt aus, ohne
allen Anstand sehr empfehlen.

Ulm, 27. Januar 1880.

Dr. Fischer,
Praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Den ärztlichen Aeußerungen über Ihre Lie-
big'sche Malto-Leguminosen-Chocolade trete ich,
nach gründlicher Prüfung dieses ausgezeichneten
Präparates, mit voller Überzeugung bei

Zwickau, 28. Januar 1880.
Dr. med. S. T. J. Schlobig, Ritter p. p.
Director des Stadtkrankenhauses, Armen- und
Polizeiarzt.

Ihre Malto-Leguminosen-Chocoladen halte
ich nach mehreren Versuchen für ein sehr gutes
Heilmittel.

Würzburg, 25. Januar 1880. Dr. C. Gerhardt,
Königl. Geheimer Hofrat.

E. Wohlgeboren bezogt sich mit Vergnügen,
dass ich Ihre Malto-Leguminosen-Chocolade mit
grossem Vorteile bei den in meiner Klinik be-
findlichen mit scrophulösen Ophthalmien behafteten
Kindern in Anwendung gezeigte habe. Abgesehen
von dem nicht zu unterschätzenden Wohl-
geschmack dieses Fabrikats regte dasselbe aus-
nahmslos die Verdauung an und besserte in
sichtlicher Weise den Ernährungszustand dieser
meist anämischen Patienten.

Würzburg, 6. Febr. 1880. Dr. Bäuerlein,

Augenklinik

Direction des K. K. Krankenhauses „Wieden“.

Prot. Z. 234 D. 1879.

Note.

Mit der von Ihnen dem hierortigen Kranken-
hauses zur probeweisen Verwendung übermachten
Malto-Leguminosen-Chocoladen, sowohl in Sub-
stanz, als im Pulverform, wurden an mehreren
Kranken — soweit die Quantität eben anreichte
— Verenue angestellt und hielt gefunden, dass
die genannten Präparate namentlich bei herab-
gekommenen, durch Blutverluste geschwächten,
zu Diarrhoe disponirten Personen, sehr gute
Dienste leisteten und wegen ihres getrenn an-
genommen Geschmackes von Allen sehr gerne ge-
nommen wurden.

Wien, am 4. Januar 1880.

Dr. F. W. Loriner, Sanitätsrat.

Wien, 9. Februar 1880.
Von der Direction der n. 5. Landes-Gebär-
und Findel-Anstalt.

Ich beehre mich, Ihnen zur Kenntnis zu
bringen, dass ich das von Ihnen gesendete Malto-
Leguminosen-Chocolade-Pulver einige Wochen
hin durch an einer Reihe von Kindern versucht
habe. Säuglinge, welche von der Ammenbrust ab-
gesetzt werden mussten, oder welche trotz Am-
menbrust in Ihrer Ernährung zurückgeblieben und
blutarm geworden waren, wurden mit ihrer

Liebig'schen Malto-Leguminosen-Chocolade ge-
nährt. Mit Ausnahme weniger Kinder, welche eine
Abneigung gegen Chocolade überhaupt bewiesen,
wurde dieses Nährmittel von Allen gerne genom-
men, gut vertragen und gut verdaut. Es kann
dieses Nährmittel mit vollem Rechte den übrigen
Kinder-Nährmitteln angerechnet und bestens em-
pfohlen werden. — Von dieser Mittheilung kann
auch öffentlicher Gebrauch gemacht werden.

Hochachtungsvoll Director Dr. Friedinger.

Seit längerer Zeit wende ich bei meinen
Patienten Ihre Malto-Leguminosen-Chocolade an,
da ich wenige Mittel bis jetzt gefunden habe,
welche auf eine so günstige Art auf den erkrankten
Organismus wirken.

Sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen
habe ich die besten Erfolge damit erzielt, kann
daher den Gebrauch obiger Präparate nur em-
pfehlen. Bonn, 6. Februar 1880. Dr. Motz.

Aehnliche Atteste besitzen wir noch von
Herrn Dr. Herm. Schnabel in Breslau.

Dr. H. Jacob, Königl. Sanitätsrat und

Director der Provinz.-Irrenanstalt in Breslau.

Herrn Kreiswundarzt Dr. E. Roth in Belgard.

Sanitätsrat Dr. Höhemann in Cöthen.

Dr. E. Richter in Dessau.

Dr. Schwarzenberger in Elbing.

Dr. Schwenkenbecher in Erfurt.

Dr. Uselerius in Fürth.

Professor Dr. Graef in Halle a/S.

Professor Dr. v. Dusch in Heidelberg.

Professor Dr. Lange in Heidelberg.

Dr. Waltz in Heidelberg.

Dr. Feissmann, Königl. Kreis-Wundarzt.

Dirigirender fürbischöflicher Ober-

Hospital und Communal-Arzt. Physikus

der Oberschlesischen Eisenbahn in Neisse.

Herrn Dr. Julius Coosp, Vorstand der Kinder-

Klinik in Nürnberg.

Herrn Dr. med. und chir. Herm. Fehling, Ge-

burtshelfer und erster Hauptlehrer der

Landeshebammenanstalt in Stuttgart.

Herrn Dr. med. und chir. Hermann Kapff, Ge-

burtshelfer in Stuttgart.

Herrn Dr. med. und chir. Gust. Rosenfeld in

Stuttgart.

Dr. Saenger, pract. Arzt in Ulm.

Geheimer Sanitätsrat Dr. F. Mahr, Leib-

arzt S. K. H. des Prinzen Karl v. Preussen

in Wiesbaden.

Dr. med. Georg Koch, Arzt der Elisabeth-

Kinderheilanstalt in Wiesbaden.

Herrn Professor Dr. med. Schmidt in Würzburg.

Dr. Reuss in Würzburg. etc. etc.

Umstehend Verzeichniß der Verkäufer unserer Liebig'schen Leguminosen-Chocoladen.

Folgende Firmen verkaufen unsere Liebig'schen Leguminosen-Chocoladen.

Aachen.	A. Kloth-Stanislaus. C. Kirberg-Vigier. J. M. Lambert. D. Straten. Schmetz-Kratzborn. C. Appelrath. L. Monheim. C. Marcus.	Deutz a/R. Dinslaken. Dortmund.	Hubert Finak. Apotheker Fleischner. J. H. Albers. Fr. v. der Heide. Louis Much. F. W. Stengel. G. Krieg. Aug. Fichtel. Jos. Karp. Emil Lichtenberg. Jos. Roentz. Emil Hoever. Gerd. Tapken. F. Dobbelstein. L. J. Sauter. Leop. Limberger, Wwe. Franz Xav. Laur. Franz Schmidt. Heb. Kleiblatt. Louis Tapken. Otto Vogel.	Heilbronn.	G. Baumann. Julius Bechtie. A. Blum. Otto Kleinlogel. Sicherer'sche Apotheke. Gust. Stoersbach. L. Buschau. J. Riekel. Jae. Bauer. A. May jr. G. L. Durr. A. Weizenegger. F. Hansemann. Paul Hoyek, Radbrach Nachf. J. L. Kauffel & Sohn. M. Gerstenlaeufer Wwe. A. J. Blehs Nachf. Rob. Kohts. Steppuhn & Feuerabend. Heh. Böhnn. Rudolph Claassen. R. Saetzele. A. Kohlsdorfer, verm. Laun. Hugo Haenisch. A. Lemme & Co. Nachf. W. Hirschfeld. E. Hahn. Gust. Bachmann. O. Meissner & Co. G. Bruckmann. Th. Eckardt. H. Kühne, Apoth. Mohrenberg & Tauchert Nachf. J. Heinzel z. Hirsch-Apotheke. S. A. Scholtz. Franz Jos. Sopp. Paul Eichhorn. P. Lorenz. Gust. Schneider. Radolph Fiacus. Hanaeus & Schlüter. J. G. Niederegger. F. W. Düvel. Det. Krause, Ap. & Drogist. J. A. Glückert am Markt. G. Reichardt & Co. Westenburger-Hellmeister. A. Ackermann. J. Bürkel. Ernst Dangmann. Dr. Hirchbrunn, Löw.-Apoth. Joh. Schreiber. Jac. Uhl. R. Henking, Hofapotheke. T. Markees Wwe. J. Seifert, Conditoren. F. Kerler. J. F. Sturm, Sohn. Aug. Bohm. J. Schell. C. F. Frank. P. Sperr. Apotheker Hauser. Rob. Ulrich. R. Felder-Mohr. Gustav Seiler. Wm. Kampff. Chr. Haas. E. F. Staehle, Wwe. C. Bärwald. Max Bronberger. Max Cammerloher. A. Dallmeyer, Hoflieferant. J. Gratz. Otto Hepp. Rob. Jacoby. Jesler z. Ludwigs-Apotheke. F. Matzuscheck. Fr. J. Rott. B. Beber. A. Schinabeck. Carl Schlüter. Mich. Schneider. Gebrüder Schimpfle. Joh. Schutt. E. Arlt. F. A. Furcht. Th. Pecoroni. Gesshw. Speck. C. Woettlin. Ich. Röver. Joh. Roth. Aug. Stoybe. Eug. Gläs. Münster a/W. Mydonia. Naumburg. Neckarsulm. Neckargemünd. Neisse. Neustadt a/H.	Oppeln. Osnabrück.	C. Dirks. Alt. Verpar. Chr. Hagen & Fricke. J. G. Wissinger. Paul Strassburger. Gg. Katz. J. Mayer. A. Arnold. Frenzel & Co. R. Holtzmüller. A. Mattern. Erh. Aug. Hoffmann Sohn. C. Förster. A. Schürbrand. Reichenbach i/Weig.
Aalen.	R. Wagner. R. Scheibach.	Durlach.	Louis Much. F. W. Stengel. G. Krieg. Aug. Fichtel. Jos. Karp. Emil Lichtenberg. Jos. Roentz. Emil Hoever. Gerd. Tapken. F. Dobbelstein. L. J. Sauter. Leop. Limberger, Wwe. Franz Xav. Laur.	Insleburg.	G. Baumann. Julius Bechtie. A. Blum. Otto Kleinlogel. Sicherer'sche Apotheke. Gust. Stoersbach. L. Buschau. J. Riekel. Jae. Bauer. A. May jr. G. L. Durr. A. Weizenegger. F. Hansemann. Paul Hoyek, Radbrach Nachf. J. L. Kauffel & Sohn. M. Gerstenlaeufer Wwe. A. J. Blehs Nachf. Rob. Kohts. Steppuhn & Feuerabend. Heh. Böhnn. Rudolph Claassen. R. Saetzele. A. Kohlsdorfer, verm. Laun. Hugo Haenisch. A. Lemme & Co. Nachf. W. Hirschfeld. E. Hahn. Gust. Bachmann. O. Meissner & Co. G. Bruckmann. Th. Eckardt. H. Kühne, Apoth. Mohrenberg & Tauchert Nachf. J. Heinzel z. Hirsch-Apotheke. S. A. Scholtz. Franz Jos. Sopp. Paul Eichhorn. P. Lorenz. Gust. Schneider. Radolph Fiacus. Hanaeus & Schlüter. J. G. Niederegger. F. W. Düvel. Det. Krause, Ap. & Drogist. J. A. Glückert am Markt. G. Reichardt & Co. Westenburger-Hellmeister. A. Ackermann. J. Bürkel. Ernst Dangmann. Dr. Hirchbrunn, Löw.-Apoth. Joh. Schreiber. Jac. Uhl. R. Henking, Hofapotheke. T. Markees Wwe. J. Seifert, Conditoren. F. Kerler. J. F. Sturm, Sohn. Aug. Bohm. J. Schell. C. F. Frank. P. Sperr. Apotheker Hauser. Rob. Ulrich. R. Felder-Mohr. Gustav Seiler. Wm. Kampff. Chr. Haas. E. F. Staehle, Wwe. C. Bärwald. Max Bronberger. Max Cammerloher. A. Dallmeyer, Hoflieferant. J. Gratz. Otto Hepp. Rob. Jacoby. Jesler z. Ludwigs-Apotheke. F. Matzuscheck. Fr. J. Rott. B. Beber. A. Schinabeck. Carl Schlüter. Mich. Schneider. Gebrüder Schimpfle. Joh. Schutt. E. Arlt. F. A. Furcht. Th. Pecoroni. Gesshw. Speck. C. Woettlin. Ich. Röver. Joh. Roth. Aug. Stoybe. Eug. Gläs. Münster a/W. Mydonia. Naumburg. Neckarsulm. Neckargemünd. Neisse. Neustadt a/H.	Passau.	C. Dirks. Alt. Verpar. Chr. Hagen & Fricke. J. G. Wissinger. Paul Strassburger. Gg. Katz. J. Mayer. A. Arnold. Frenzel & Co. R. Holtzmüller. A. Mattern. Erh. Aug. Hoffmann Sohn. C. Förster. A. Schürbrand. Reichenbach i/Weig.
Altona.	H. T. E. Petersen.	Düsseldorf.	J. H. Albers. Fr. v. der Heide. Louis Much. F. W. Stengel. G. Krieg. Aug. Fichtel. Jos. Karp. Emil Lichtenberg. Jos. Roentz. Emil Hoever. Gerd. Tapken. F. Dobbelstein. L. J. Sauter. Leop. Limberger, Wwe. Franz Xav. Laur.	Kempfien.	G. Baumann. Julius Bechtie. A. Blum. Otto Kleinlogel. Sicherer'sche Apotheke. Gust. Stoersbach. L. Buschau. J. Riekel. Jae. Bauer. A. May jr. G. L. Durr. A. Weizenegger. F. Hansemann. Paul Hoyek, Radbrach Nachf. J. L. Kauffel & Sohn. M. Gerstenlaeufer Wwe. A. J. Blehs Nachf. Rob. Kohts. Steppuhn & Feuerabend. Heh. Böhnn. Rudolph Claassen. R. Saetzele. A. Kohlsdorfer, verm. Laun. Hugo Haenisch. A. Lemme & Co. Nachf. W. Hirschfeld. E. Hahn. Gust. Bachmann. O. Meissner & Co. G. Bruckmann. Th. Eckardt. H. Kühne, Apoth. Mohrenberg & Tauchert Nachf. J. Heinzel z. Hirsch-Apotheke. S. A. Scholtz. Franz Jos. Sopp. Paul Eichhorn. P. Lorenz. Gust. Schneider. Radolph Fiacus. Hanaeus & Schlüter. J. G. Niederegger. F. W. Düvel. Det. Krause, Ap. & Drogist. J. A. Glückert am Markt. G. Reichardt & Co. Westenburger-Hellmeister. A. Ackermann. J. Bürkel. Ernst Dangmann. Dr. Hirchbrunn, Löw.-Apoth. Joh. Schreiber. Jac. Uhl. R. Henking, Hofapotheke. T. Markees Wwe. J. Seifert, Conditoren. F. Kerler. J. F. Sturm, Sohn. Aug. Bohm. J. Schell. C. F. Frank. P. Sperr. Apotheker Hauser. Rob. Ulrich. R. Felder-Mohr. Gustav Seiler. Wm. Kampff. Chr. Haas. E. F. Staehle, Wwe. C. Bärwald. Max Bronberger. Max Cammerloher. A. Dallmeyer, Hoflieferant. J. Gratz. Otto Hepp. Rob. Jacoby. Jesler z. Ludwigs-Apotheke. F. Matzuscheck. Fr. J. Rott. B. Beber. A. Schinabeck. Carl Schlüter. Mich. Schneider. Gebrüder Schimpfle. Joh. Schutt. E. Arlt. F. A. Furcht. Th. Pecoroni. Gesshw. Speck. C. Woettlin. Ich. Röver. Joh. Roth. Aug. Stoybe. Eug. Gläs. Münster a/W. Mydonia. Naumburg. Neckarsulm. Neckargemünd. Neisse. Neustadt a/H.	Pforzheim.	C. Dirks. Alt. Verpar. Chr. Hagen & Fricke. J. G. Wissinger. Paul Strassburger. Gg. Katz. J. Mayer. A. Arnold. Frenzel & Co. R. Holtzmüller. A. Mattern. Erh. Aug. Hoffmann Sohn. C. Förster. A. Schürbrand. Reichenbach i/Weig.
Alzey.	Otto Sommer.	Duisburg.	J. H. Albers. Fr. v. der Heide. Louis Much. F. W. Stengel. G. Krieg. Aug. Fichtel. Jos. Karp. Emil Lichtenberg. Jos. Roentz. Emil Hoever. Gerd. Tapken. F. Dobbelstein. L. J. Sauter. Leop. Limberger, Wwe. Franz Xav. Laur.	Königsberg i/Pr.	G. Baumann. Julius Bechtie. A. Blum. Otto Kleinlogel. Sicherer'sche Apotheke. Gust. Stoersbach. L. Buschau. J. Riekel. Jae. Bauer. A. May jr. G. L. Durr. A. Weizenegger. F. Hansemann. Paul Hoyek, Radbrach Nachf. J. L. Kauffel & Sohn. M. Gerstenlaeufer Wwe. A. J. Blehs Nachf. Rob. Kohts. Steppuhn & Feuerabend. Heh. Böhnn. Rudolph Claassen. R. Saetzele. A. Kohlsdorfer, verm. Laun. Hugo Haenisch. A. Lemme & Co. Nachf. W. Hirschfeld. E. Hahn. Gust. Bachmann. O. Meissner & Co. G. Bruckmann. Th. Eckardt. H. Kühne, Apoth. Mohrenberg & Tauchert Nachf. J. Heinzel z. Hirsch-Apotheke. S. A. Scholtz. Franz Jos. Sopp. Paul Eichhorn. P. Lorenz. Gust. Schneider. Radolph Fiacus. Hanaeus & Schlüter. J. G. Niederegger. F. W. Düvel. Det. Krause, Ap. & Drogist. J. A. Glückert am Markt. G. Reichardt & Co. Westenburger-Hellmeister. A. Ackermann. J. Bürkel. Ernst Dangmann. Dr. Hirchbrunn, Löw.-Apoth. Joh. Schreiber. Jac. Uhl. R. Henking, Hofapotheke. T. Markees Wwe. J. Seifert, Conditoren. F. Kerler. J. F. Sturm, Sohn. Aug. Bohm. J. Schell. C. F. Frank. P. Sperr. Apotheker Hauser. Rob. Ulrich. R. Felder-Mohr. Gustav Seiler. Wm. Kampff. Chr. Haas. E. F. Staehle, Wwe. C. Bärwald. Max Bronberger. Max Cammerloher. A. Dallmeyer, Hoflieferant. J. Gratz. Otto Hepp. Rob. Jacoby. Jesler z. Ludwigs-Apotheke. F. Matzuscheck. Fr. J. Rott. B. Beber. A. Schinabeck. Carl Schlüter. Mich. Schneider. Gebrüder Schimpfle. Joh. Schutt. E. Arlt. F. A. Furcht. Th. Pecoroni. Gesshw. Speck. C. Woettlin. Ich. Röver. Joh. Roth. Aug. Stoybe. Eug. Gläs. Münster a/W. Mydonia. Naumburg. Neckarsulm. Neckargemünd. Neisse. Neustadt a/H.	Pfullendorf.	C. Dirks. Alt. Verpar. Chr. Hagen & Fricke. J. G. Wissinger. Paul Strassburger. Gg. Katz. J. Mayer. A. Arnold. Frenzel & Co. R. Holtzmüller. A. Mattern. Erh. Aug. Hoffmann Sohn. C. Förster. A. Schürbrand. Reichenbach i/Weig.
Amberg.	B. Giehr.	Eisenkoblenz.	J. H. Albers. Fr. v. der Heide. Louis Much. F. W. Stengel. G. Krieg. Aug. Fichtel. Jos. Karp. Emil Lichtenberg. Jos. Roentz. Emil Hoever. Gerd. Tapken. F. Dobbelstein. L. J. Sauter. Leop. Limberger, Wwe. Franz Xav. Laur.	Königsberg i/Pr.	G. Baumann. Julius Bechtie. A. Blum. Otto Kleinlogel. Sicherer'sche Apotheke. Gust. Stoersbach. L. Buschau. J. Riekel. Jae. Bauer. A. May jr. G. L. Durr. A. Weizenegger. F. Hansemann. Paul Hoyek, Radbrach Nachf. J. L. Kauffel & Sohn. M. Gerstenlaeufer Wwe. A. J. Blehs Nachf. Rob. Kohts. Steppuhn & Feuerabend. Heh. Böhnn. Rudolph Claassen. R. Saetzele. A. Kohlsdorfer, verm. Laun. Hugo Haenisch. A. Lemme & Co. Nachf. W. Hirschfeld. E. Hahn. Gust. Bachmann. O. Meissner & Co. G. Bruckmann. Th. Eckardt. H. Kühne, Apoth. Mohrenberg & Tauchert Nachf. J. Heinzel z. Hirsch-Apotheke. S. A. Scholtz. Franz Jos. Sopp. Paul Eichhorn. P. Lorenz. Gust. Schneider. Radolph Fiacus. Hanaeus & Schlüter. J. G. Niederegger. F. W. Düvel. Det. Krause, Ap. & Drogist. J. A. Glückert am Markt. G. Reichardt & Co. Westenburger-Hellmeister. A. Ackermann. J. Bürkel. Ernst Dangmann. Dr. Hirchbrunn, Löw.-Apoth. Joh. Schreiber. Jac. Uhl. R. Henking, Hofapotheke. T. Markees Wwe. J. Seifert, Conditoren. F. Kerler. J. F. Sturm, Sohn. Aug. Bohm. J. Schell. C. F. Frank. P. Sperr. Apotheker Hauser. Rob. Ulrich. R. Felder-Mohr. Gustav Seiler. Wm. Kampff. Chr. Haas. E. F. Staehle, Wwe. C. Bärwald. Max Bronberger. Max Cammerloher. A. Dallmeyer, Hoflieferant. J. Gratz. Otto Hepp. Rob. Jacoby. Jesler z. Ludwigs-Apotheke. F. Matzuscheck. Fr. J. Rott. B. Beber. A. Schinabeck. Carl Schlüter. Mich. Schneider. Gebrüder Schimpfle. Joh. Schutt. E. Arlt. F. A. Furcht. Th. Pecoroni. Gesshw. Speck. C. Woettlin. Ich. Röver. Joh. Roth. Aug. Stoybe. Eug. Gläs. Münster a/W. Mydonia. Naumburg. Neckarsulm. Neckargemünd. Neisse. Neustadt a/H.	Pforzheim.	C. Dirks. Alt. Verpar. Chr. Hagen & Fricke. J. G. Wissinger. Paul Strassburger. Gg. Katz. J. Mayer. A. Arnold. Frenzel & Co. R. Holtzmüller. A. Mattern. Erh. Aug. Hoffmann Sohn. C. Förster. A. Schürbrand. Reichenbach i/Weig.